

www.e-rara.ch

**Kurtzer Begriff dess wahren ungefälschten Christenthumbs, nach
Anleytung H. göttlicher Schrift als dess einigen Vorbilds der heilsamen
unnd gesunden Worten**

Lorhard, Jakob

St. Gallen, 1610

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-113650>

Anderer Theil wahres Christenthumbs, vom Läben.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Anderer Theil wahres Christenthumb / vom Leben.

Was ist das leben im wahren Christenthumb?

Es ist das ander stuck des Christenthumb / welches bestehet in dem fleiß vnnnd beständigem fürsatz sich zu vben in dem stand guter wercken / welche von Gott gebotten sind / vnnnd auß wahren glauben zu Göttlicher ehr geschehen.

Zeugnuß H. Schrift.

Math. 15. v. 9: Aber vergeblich ehren sie mich / dieweil sie lehren solche lehren / die menschen gebott sind.

Rom: 14. v. 23: Alles aber das nicht auß glauben geschicht / das ist sünde.

Heb. 11. v. 6: Aber ohn glauben ist vnmöglich / das man Gott gefalle. Dan wer zu Gott herzukomet / der muß glauben / das er sey / vnd das er denen / die in suchen / ein vergelter sey.

Math. 5. v. 16: Also laasset euwer liecht leuchtē für den menschē / dß sie eu-

mes

were gute werck sehen / vnd euwern vatern der im Himmel ist preisen.

Andacht.

H Erz Gott / verleich mir gnädiglich / das der will / fürsaz / vnd fleiß meines ganzen läbens sich vber / nit in menschen sayungen / oder von mir selber erdichteten wercken: sonder in deinen gebotten / vnd gib mir das ich sie möge verichten / auß wahrem / vngeserbten lebendigen glauben / zu deinen ehren / vnd bestetigung meines heiligen beruffs / Amen.

Wornach richtet sich eines Christen läben?

Nach dem gsaz Gottes / welches man gemeinlich die zehē gebott Gottes pflegt zunennen. Dann dises ist die Regel oder Richtschnur des ganzen Christlichen läbens.

Zeugungß H. Schrift.

Ezech. 20. v. 18 / vnd nachfolgendem:
Vnd ich sprach zu ihren kinderen in der wüsten: Ihr solt in ewer Vätter sayungen nit wandlen vnd ihre rechte nit halten

wahres Christenthumb. 536

ten: vnnnd an ihren dreckgötteren euch nicht verunreinigen: Dann ich bin der H&Rz/ eurer Gott: wandelt in meinen sayungen: vnnnd haltet meine rechte/ vnnnd thut nach denselben. Vnnnd heiligt meine Sabbath: das sie seyen zum zeichen zwischen mir vnnnd euch/ Damit ihr wiisset/ das ich/ der Herz/ eurer Gott bin.

Was sind die zehen gebott Gottes?

Sie sind ein theil des worts Gottes/ welcher den menschen eine volkomne gerechtigkeit fürschrreibet vnd von ihnen erfordaret.

Zeugnuß H. Schrift.

Exod. 34. v. 27/28: Endlich sprach der Herz zu Mose: schreib dir dise wort: die weil ich nach laut diser worten mit dir einen bund mache/ vnd mit Israel. Also war er daselbst beim Herzen vierzig tag vnnnd vierzig nacht: brot aß er nit/ vnnnd wasser tranck er nit: vnnnd er schreib auff die tafflen die wort des bunds/ nemlich die zehen wort.

Was

Was hat man in gemeind zu
besserem verstand der 10. gebots
ten zumercken?

Das alle gebott wechselselreds weiß
(Synecdochice) gestellt seye / vnd deroo
wegen auß einem verbietenden gebott /
auch das entgegen gesetzte gebietende /
vnnnd hinwiderumb verstanden wer-
de.

Item / das vnder einer verbottnen
nämhaftigen sünd / auch alle andere
derselben verwandte sünden / auch alle
derselben vrsachen vnd glegenheitē ver-
botten sey.

Was ist die Summa der 10. ge-
botten Gottes?

Die Liebe.

Was ist die Liebe?

Sie ist ein guts werck / damit einem
jeden sein gebeur erzeiget vnnnd geleistet
wirt.

Zeugungß H. Schrifft.

Rom 13. v. 7 / vnnnd nachfolgenden:
So gebt nun jederman woz ihr schuldig
seid

hadi: schos/ dem der schos gebüret: zoll
dem der zoll gebüret: forcht dem forcht
gebüret: ehre dem die ehre gebüret. Seidt
niemand nichts schuldig/ ohn allein daß
ihr euch vndereinanderen liebet: dann
wer den anderen liebet / der hat das ge-
sez erfüllt. Dann das da gesagt ist: du
solt nit ehbrgchen / du solt nit tödten/
du solt nit stelē / du solt nit falsche zeug-
nuß geben/ dich sol nichts gelusten / vnd
so ein anders gebott mehr ist: das wirdt
in disem gebott zusammen gefasset / du
solt deinen nechsten liebē als dich selbst.
Die liebe thut dem nechsten nichts bö-
ses. So ist nun die liebe des gesetzes er-
füllung.

Worinn vbet sich die liebe?

In Gott/ vnd den menschen.

**Wievil theil haben die zehen
gebott?**

Zwen: Von der liebe Gottes/ vnd von
der liebe der menschen. Daher auch die-
selbige in zwö- tafflen sind vnder-
den worden/ vnder welchen die erst/ von
der liebe Gottes: die ander/ von der lie-
be der menschen handelt.

Zeuge

Zeugnuß H. Schrift.

Math. 22. v. 40: An disen zweyen gebotten hanget das ganz gesetz vnnnd die Propheten.

Was ist die liebe gegen Gott?

Da ein gleubiger mensch immerdar vnd vber alle ding den wahren Gott/ als dem höchsten gut/ mit gedanken/ gedechtnuß/ zuneigung von allen krefftten zugethun sein vnd anhangen sol.

Wie wirt dise liebe Gottes söst genennet?

Die verehrung Gottes/oder der Gottesdienst.

Zeugnuß H. Schrift.

Math. 22. v. 37/38: Jesus aber sprach zu ihm: Du solt lieben den Herren deinen Gott/von ganzem hertzen/vnd von ganzer seele/ vnd von ganzem gemüte. Diß ist das fürnemst vnnnd größte gebott.

Mal. 1. v. 6: Ein Sohn ehret seinen Vatter/ vnnnd ein knecht seinen Herren.
Bin

wahres Christenthumb. 540

Bin ich nun Vatter / wo ist dann meine
ehre? Bin ich Herz / wo ist dann meine
forcht? Spricht der Herz Zebaoth.

Welche gebott der ersten Taff-
len handeln von der liebe
Gottes?

Die 4. ersten: Vnder welchen das erst
allein von dem innerlichen Gottesdienst
handelt: Die anderen drey aber auch von
dem eusserlichen Gottesdienst: Das ist/
dß erste lehrt/wie man den einziq̃ waho-
ren Gott sol haben vnd im herzen ehren:
Die anderen drey aber/ wie man densel-
ben auch eusserlichen sol verehren/vnd
heiliglich bekennen.

Was ist der innhalt oder die
meinung des ersten gebotts?

Du solt deinen Gott allein zum Hero-
zen haben: was aber nit von natur Gott
ist/ das soltu auch nicht für Gott haben
vnd annehmen.

Zeugnuß H. Schrift.

Exod. 20. v. 2 / 3: Ich bin der Herr
dein Gott / der ich dich auß Egyptens-
land/ auß dem diensthaus/ außgeföhret
habe

habe. Du solt keine andere Götter für mir haben.

Pf. 23. v. 12: Selig ist das volck/ dessen Gott der Herr ist: das volck/ welches er ihm zum erbe erwöhlet hat.

Gal. 4. v. 8/9: Aber zu derselbigen zeit/ weil ihr Gott nicht erkantet / habt ihr gedienet denen / die von natur nicht Götter sind. Nun aber/ weil ihr Gott erkant habt: (ja vil mehr von Gott erkant worden seidt) wie kehret ihr euch dann zu ruck zu den schwachen vnd dörfftigē elementen / welchen ihr widerumb von neuem an dienen wolts

Was wirt in disem gebott gebotten?

Erstlich / die erkandnuß des wahren Gottes: Zum anderen / die annemung des erkanten Gottes.

Was ist die erkandnuß des wahren Gottes?

Da man Gott erkennet/ wie er sich in seinem wort hat geoffenbahret.

Zeugnuß B. Schrift.

Jer. 9. v. 24: Sondern wer sich rhümet

wahres Christenthumbs. 542

men wil der rühme sich Deß / Dß er klug
lich handelt vnd mich kennet / das ich der
Herz bin / der guthängkeit / recht vnd ge
rechtigkeit vbet auferden : Dann an die
sen dingen hab ich ein gefallen / spricht
der Herz.

Jer. 24. v. 7: Dann ich wil ihnen ein
herz geben / mich zuerkennen / das ich der
Herz sehvnd sie werden mein volck sein /
ich aber werde ihr Gott sein : Dann sie
werden sich zu mir bekehren von ganzẽ
ihrem herzen.

Was streitet hierwider ?

I. Erstlich / die vnwissenheit deß waha
ren Gottes / da man nit allein gar nicht
weist / sonder auch noch zweifelt an des
sen dingen / die vns von Gott sind ge
offenbaret worden.

Zeugnuß B. Schrift.

Jer. 4 v. 22: Dann mein volck ist nar
isch : sie erkennen mich nicht : thörichte
kinder sind sie / vnd sind vnverständig.
Weiß sind sie gnug / vbels zuthun : Aber
guts zuthun / wissen sie nicht.

II. Zum anderen / alle ketzereyen vnd
irthumb von dem Göttlichen wäßen

sen vnd willen: Von den dreyen vnder-
schidlichen Personen in der einigē Gott-
heit: Von der Person vnd ampt des Her-
zen Christi: vnn̄ von anderen articlen
des Christlichen glaubens.

Zeugnuß H. Schrift.

Rom. 1. v. 25: Welche die waarheit
Gottes verwandelt haben in die lügen/
vnd haben Göttliche ehr beruhen vnn̄
gedienet dem geschöpfte/ vngeachtet des
Schöpfers: der da zuloben ist in ewige
zeit/ Amen.

Act. 17. v. 29: So wir dann Göttli-
ches geschlechts sind / sollen wir nicht
meine/ die Gottheit sey gleich dem gold/
oder silber/oder stein/so durch mensche-
liche kunst vnd gedancken gegraben ist.

III. Zum dritten/ die Gottlosigkeit/ da
man Gott nit allein mit Worten/ sonder
auch im hertzen/ nach seinen eigenschafft-
en vnd wercken verleugnet.

Zeugnuß H. Schrift.

Psal. 14. v. 1: Der Narz spricht in sei-
nem hertzen/ Es ist kein Gott: Sie ha-
ben sich verderbet/ sie haben sich zum
grewel gemacht mit ihrem thun: Da ist
kein

wahres Christenthumb. 544

keiner der guts thue.

Malach. 1. v. 2: Ich hab euch lieb/
spricht der Herz: So sprecht ihr/ womit
hastu vns lieb?

Ephes. 2. v. 12: Das ihr (sag ich) zu
derselbigen zeit waret ohne Christo: ent-
frembdet von der Burgerschaft Isra-
el/ vnnnd frembde von den bündnussen
der verheissung: die da keine hoffnung
hatten / vnd die ohn Gott waren in der
welt.

Rom. 3. v. 11: Da ist nicht der versteh-
dig sey / Da ist nit der nach Gott frage.

**Was ist die annemnung des
wahren Gottes?**

Da man von ganzem hertzen dem ei-
nigen wahren Gott anhanget.

Zeugnuß H. Schrift.

Deut. 13. v. 4: Dem Herren eurwe-
rem Gott solt ihr nachfolgen/ vnnnd ihn
solt ihr fürchten: vnd seine gebott solt ihr
halten / vnd seiner stimm solt ihr gehor-
chen/ vnnnd ihm solt ihr dienen / vnd an
ihm solt ihr hangen.

Pf. 81. v. 10: Wirt bey dir kein fremb-
der Gott seyn / vnd wirstu keinen auß-
ländischen Gott anbetten.

It iii Was

Was streitet hierwider?

Der abfal vom wahren Gott/ zu den erdichten Götteren: oder auch zum teufel/ dem öffentlichenfeind Gottes/ durch dessen hülffe etwas zuerlangen oder zu verrichtē: welches man ins gemein zauberey oder hexenwerck nennet.

Zeugnuß H. Schrift.

Deut 13. v. 1/2: Wann ein Prophet oder träumer wirt auffstehen in deinem mittel / vñnd wirt dir ein zäichen oder wonder geben: vñnd das zäichen oder das wonder kommet / davon er zu dir geredt hatie/ vñnd gesagt: Laßt vns an deren Götteren nachfolgen / die ihr nit erkandt habe / vñnd laßt vns ihnen dienen: v. 5: Derselbe Prophet / oder derselbe träumer / sol getöret werden / darumb das er einen abfall gelehret hat / wider den Herzen eureren Gott.

Deut 18. v. 10/11: Es sol in dir nicht gefunden werden / der seinen Sohn / oder seine Tochter durchs feur ziehe: oder ein weisager / oder ein tagweller / oder ein wahrjager / oder ein zauberer / oder
be.

wahres Christenthumb. 546

beschwehret. Oder der die wahrsager
rahtsfraget / oder zeichendeuter / oder
der bey den todten rahtsfraget.

Worinn bestehet die rechte Annemmung Gottes?

Zum theil in der wahren zuversicht vñ
kindlichen Gegenliebe gegen Gott: zum
theil in der kindlichen Furcht Gottes/
vnd rechtschaffener Demut.

Was ist die wahre zuvers sicht zu Gott?

Dardurch der gläubige mensch / der
Gottes allmacht vnd väterlichen willē
erkennt / sich mit steiffem vertrauen deß
herzens auff denselbigen verläßt / vñnd
also die verheissenen gutthaten getrost
von ihme bittet.

Zeugnuß H. Schrift.

2. Cron. 20. v. 20: Josaphat stund/
vnd sprach: Höret mir zu / Juda / vnd ihr
eynwohner der statt Jerusalem: Glaubet
dem Herren ewerm Gott / (das ist/
der erheissung deß Herren) so werdet
ihr sicher sein: glaubet seinen Propheten/
so werdet ihr glückt haben.

2i iiii Psal

Psal. 27. v. 1. Der Herz ist mein liecht
vnnnd mein heyl/ (das ist/ derjenige der
mir heyl vnd freude schaffet) vor wem
solt ich mich fürchten? Der Herz ist mei-
nes lebens stercke/ vor wem solt mir gra-
uen?

Psal. 37. v. 3/ 4/ 5/ 6. Hoffe auff den
Herzen/ vnd thu guts: so wirstu loohnen
mögen im lande/ vnd wirst dich wänden
von desselben treu/ (das ist / vom ge-
trayde vnd andern frächte/ die es treu-
lich herfürbringē wirdt.) vnd wirst dich
belüsten am Herzen: vnd er wirdt dir
geben/ was dein hertz wünschet. Befehl
dem Herzen deinen weg / (deine sachen
oder geschäfte) vnd hoffe auff ihn / so
wirdts derselbe thun/ (nemlich dßjeni-
ge/ das dir von nöthen ist.) Vnd wirdt
deine gerechtigkeit herfür bringē/ wie dß
liecht/ vnd dein recht/ wie den mittag.

1. Joh. 5. v. 14: Vnd diß ist die freu-
dige zuversicht/ die wir haben zu Gott:
das / so wir etwas bitten nach seinem
willen/ so höret er vns.

**Was streitet mit solcher zu-
versicht?**

1. Erstlich/ der vnglaub oder Glaublosig-
keit

wahres Christenthumb. 548

Zeit: wann man Gottes verheissungen nicht trawet noch glaubet / vñ also den selbigen gleichsam lügen straffet.

Zeugnuß B. Schrift.

Jes 7. v. 9: Werdet ihr nicht glauben / so ist es gewiß / das ihr nicht werdet sicher seyn / (nemlich durch menschē hülffe.)

1 Joh. 5. v. 10: Wer Gott nicht glaubet / der machet ihn zum lügner / (das ist er beschuldiget Gott als wann er lüge) wil er nit glaubet dem zeugniss / welches Gott gezeuget hat von seinem Sohn.

II. Das Mistrawen oder zweyseln: da ihm einer an Gottes verheissungen noch nicht begnügen läßt / oder darmit aller dings zufriden ist / vñnd also mit seinem hertzen zwischen hoffnung vñnd forcht schwebet.

Zeugnuß B. Schrift.

Marc. 11. v. 23 / 24: Dann amen ich sage euch: Wer zu disem berge sagen wirdt / Heb dich / vñnd wirf dich ins meer: vñnd nit zweyseln wirdt / daß es geschehe werde / was er sagt: so wirdt ihm geschehen / was er sagen wirdt. Darum sage ich euch: alles was ihr bitten (nemlich

31 v nach

nach Gottes willen) in ewerm gebät/
glaubet nur daß Ihrs empfaßen werdet/
so wirdts euch werden.

Jacobi 1. v. 5/ 6/ 7/ 8. So aber je-
mand vnter euch mangel hat an weis-
heit/ der bitte sie von Gott / der da gibt
einfeltiglich/ (williglich) jederman/ vnd
rucket niemand auf: so wirt sie ihm ge-
geben werden. Er bitte aber mit glau-
ben/ vnd zweyfle nicht. Dann wer da
zweyfelt / der ist gleich einer wöl-
len des Meers / die vom wind getriben vnd ge-
wäbt wirt. Dañ ein solcher mensch ha-
te nur nichts dafür / das er etwas von
dem Herrn empfaß werde: als der da ist
ein wankelmütiger man/ vnd vnbestän-
dig in allē seinē wegē (oder geschäften.)
III. Das vertrauen auf die Creaturen:
er sey auf sich selbst/ oder auf andere.

Psal. 33 v. 16/ 17: Kein König wirt er-
halten durch die größe seines Herzs: ein
held wirt nicht errettet durch die größe
seiner kraft. Die hülff des pferds fehlet/
vnd es errettet nicht durch die größe sei-
ner stärke.

Psal. 146. v. 3/ 4: Verlasset euch nit
auf Fürsten/ noch auf ein menschē kind/
bey dem kein hülff ist. Sein geist wirdt
auß

wahres Christenthums. 550

auffahren/ er aber wird wider zur erden werden: am selben tag werden verlohren sein alle seine anschläge.

Jerem. 17 v. 5: Also spricht der Herr: verflucht ist der mann/ der sich auff menschen verlaßt/ vnd fleisch (menschē) für seinen arm (stärke/ schutz vnd schirm) hältet/ vñ dessē hertz vom Herrē weicher.

Was für andere herrliche Tugenden entspringen auß solcher wahren zuversicht zu Gott?

Fürnemlich diese drey: Die geistliche Klugheit/ Gedult/ vnd Hoffnung.

Was ist die geistliche Klugheit.

Sadurch ein gläubiger Mensch/ nach erkantem willen Gottes/ er sihet/ vñd ihm gefallen läßt/ was mit demselbigen übereinstimmet/ vnd sich zu thun gezeimet.

Zeugnuß H. Schrift.

Eph. 5. v. 15/ 16/ 17: So sehet nu zu/ wie ihr fürsichtiglich wandelt/ nicht als die vnweysen / sonder als die weisen/ vñd erkauffet die gelegne zeit
dā

dann die tage sind böse: (nemblich von wegen der bösen exempel der welt/ durch welche die gottseligen möchten verführet werden.) Darumb werdet nicht unverständig/ sonder verstehet/ welches da sey der wilke des Herren.

Col. 4. v. 4: Wandelt weißlich gegen die ienigen die draussen (außer der gemeinde der Christen) sind/ erkauffet die gelegenheit der zeit.

Was ist diser flugheit zu wider?

- I. Erslich/ die arglistigkeit vnnnd Geschwindigkeit in bösen sachen.
- II. Zum andern/ die vnbedachtsamkeit vnnnd vermessenheit/ ohne vorgehenden guten rath etwas zu verrichten/ besonders was außerthalb des befehls göttlichen worts geschieht: welches in der Schrift auch Gott versuchen heist.

Zeugnuß B. Schrift.

- I. In Sprüche Salomonis am 14. v. 22. Ist ihm nicht also/ das die ienigen irren die böses anstiften: die aber gutes anstiften/ denen wirdt guthäugkeit vnd tuer widerfahren.

Ephes.

Ephes. 4. v. 14. Auff dß wir nicht mehr
finder (am verstand) seyen / in dem wir
gleich als von stürten hin vnd her bewee-
get / vnd vmbgetriben werden von allers-
ley wind der lehr / durch würffelspil der
Menschē / dß ist / durch teuscheren / damit
sie die leuthe hindergehen vnd verführē.
II. In sprüchen am 15. v. 22: Die an-
schläge werden zu nicht / wo nicht raht
ist: wo aber vil rahtgeber sind / bestehen
sie.

Math. 4. v. 7: Jesus sprach zu ihm
(dem teufel:) Widerumb siehet auch ge-
schribē / (im 5. Buch. Moysis / am 6. v. 16.)
Du solt den Heren deinen Gott nit vers-
uchē: (dß ist: du solt dich nit vnterstehen
zuerfahren / ob dich Gott auch auf ein
sondere vñ vngewöhnliche weise erhal-
ten vnd behüten könne oder wölle.)

Was ist die Gedult?

Sie ist ein solche tugend / dardurch
ein gläubiger Mensch / das Creutz vñ die
züchtigung / so ihme von Gott auffgele-
get ist / mit stillem vnd sanftem muthe er-
duldet vnd vertregt.

Zeugnuß H. Schrift.

2. Samuel. 16. v. 10: Der König (David) sprach (zu Abisai:) Ihr Knecht der Hertzog/ woz hab ich mit euch zusehaffene? (Das ist: lasset mich vngeirret.) Lasset ihn (den Simei) fluchen. Dann weil der Herz zu ihm gesagt hat/ Fluche dem David: (Dz ist/ der Herz regiert ihn also/ als ein gerechter richter/ euch zu züchtigen: vnd dasselbe durch antreibung eines bösen geists/ welchem trib der Simei nicht anderst folget/ als ein diener dem befehl seines Herzen.) Wer wil dann sagen/ Warumb thustu also? (Dz ist: wie kan ich dann nu sagen/ warumb fluchestu mir: nemlich jeziger zeit/ da ich Gottes gerecht vrrheil vber mich erkenne/ das es jezund durch Simei sol verrichtet werden. Dann darnach hat David dem Salomo befohlen/ das er den Simei dieses fluchens halben straffen solte: im 1. buch der Königen/ am 2. v. 7.)

Psal. 39. v. 10: Ich (David) wil verstummen/ ich wil meinen mung nicht aushun: dieweil du (Herz) es gethan hast/ (Das ist: dieweil ich erkenne/ das du mich durch Absaloms aufruhr züchtigest.)

Luc. 21. v. 19: Besizet ewere seelen durch ewere gedult.

Was

Wz streitet mit solcher gedult:

Nicht allein die Ungedult / da einer
Gott dem Herzen / in erduldung der
trübsalen / nicht gehorchen wil / sonder
wider denselbigen murret / vnd vber die
jenigen ergrimmet / von denen er meynet
das er beleydiget worden sey: Sonder
auch die heuchlerische gedult / wann ihm
einer selbst ein Creuz zuzeucht vñ schmer-
zen machet / deren er wol hette mögen v-
berhaben sein.

Zeugnuß B. Schrift.

Im 2. Buch Moses am 5. v. 17/20/21:
Da sahen die vögte der kinder Israels/
das sie vbel dran waren: weil man sag-
te/ ihr sollt nichts minderen von eweren
ziegeln / sonder sollt das bestimmte ei-
nes jeden tags / an seinem tag liffern.
Derwegen als sie dem Mosi vñ Tharon
begegneten / welche gegen ihnen vber
stunden / da sie außgiengen von Pha-
rao / sprachen sie zu ihnen: Der
Herr sehe auff euch / vnd richte: dieweil
ihr vnsern geruch habt stinckend ge-
macht vor den augen Pharaonis vñ sei-
ner knechtē / (Dz ist / dieweil ihr vns habt
vers

verhaßt gemacht bey Pharao/) in dem ihr das schwert in ihre hand gebet/ vns zuerwürgen/ (das ist: In dem ihr ihnen vrsach gebet vns anzuseinden vnnnd zuhassen.)

Job. 3. v. 1: Darnach thate Job seinen mund auff/ vnnnd verfluchte seinen tag: (nemlich seinen geburtstag.)

1. Cor. 10. v. 9/ 10: Lasset vns auch Christum nicht versuchen/ (nemlich/ in dem wir vns rühmen/ wir kennen Christum/ vnnnd leben gleichwol vnter dessen nach vnsern lüsten/) wie etliche vnter jenen (den Juden in der wüsten) ihn versuchten/ vnd worden von den schlangen vmbgebracht. Murret auch nicht/ gleich wie jener etliche murrten/ (wider Moysen vnd Aharon/ von wegen der plaage/ mit welcher Cote/ Dathan vnd Abiram/ sampt ihrer rott/ von Gott gestrafft worden sind:) vnnnd worden vmbgebracht vō dem verderber/ (dem würgen gel/ welcher die aufrührischen schläge.)

Col. 2. v. 21/ 22/ 23: (Sie/ die heuchler/ sagen:) Nit rühr es an/ nit koste es/ nit betaste es. Welches doch alles durch den stätigen brauch verzehret wirdt: vnnnd sind Menschen gebott vnnnd lehre/
welo

Wahrhafft Christenthumb. 556

welche zwar einen Schein der Weisheit
haben/ durch selberwehlte Gottesdienst
vnd demut / vnnnd dardurch das sie des
leibs nicht verschonen: vnnnd sind doch
nichts werth/ als die zur sättigung des
fleisches dienen.

Was ist die hoffnung zu Gott?

Sie ist eine sanftmütige erwartung
der von Gott verheißnen gütern / vnnnd
der götlichen hülffe vnnnd beystands in
widerrwertigkeiten.

Zeugnuß B. Schrift.

Psal. 37. v. 7: Schweige dem Herzen/
vnd warte auf ihn: erzürne dich nicht vo
ber den / dem es gelinget mit seinem
weg / vber den (sage ich) der seine an
schläge ins werck richtet.

Psal. 55. v. 23: Wiß dein anligen auf
den Herren: derselbe wirdt dich versor
gen/ vnnnd wirdt nimmer zugeben / das
der gerechte vmbgestossen werde.

1. Pet. 1. v. 13: Darumb so vmbgürter
die lenden ewers gemüts/ seid nüchtern/
vnd hoffet vollkommenlich auf die gnade/
(auf die himmlische herzigkeit vnd se
ligkeit/) die euch wirdt gebracht werdē/

Re

was

wann offenbaret wurdet werden Jesus Christus.

Was ist derselbigen zuwider?

I. Der mangel solcher seligen vnd heilsamen hoffnung.

1. Die angsthaftige sorgseltigkeit für aller hand notturfft / so auß dem zweyfel oder mistrauen gegen der väterlichen fürsichung Gottes entsethet.

II. Die verzweiflung an der barmherzigkeit vnd hülffe Gottes.

Zeugnuß B. Schrift.

I. Eph. 2. v. 12: Ihr waehret zu derselbigen zeit / (da ihr noch heyden waeret) ohne Christo / e mpfrembde von der burgerschafft Israels / vnd frembde von den bündnussen der verheissung (der gnaden Gottes:) die da keine hoffnung (des ewigen lebens) hatten vnd die ohne Gott (das ist / ohne rechte erkandtnuß Gottes) waren in der welt.

1. 1. Thes. 4. v. 13: Ich wil aber nicht / lieben brüder / das euch vnberuust seye von denen die entschlaffen (gestorben) sind: auf das ihr nicht trauret / wie die andern (ungläubigē /) die keine hoffnung (der

Wahres Christenthumb. 558

(Der auferstehung zum ewigen leben) haben.

II. Math. 6. v. 31/32: Darumb solt ihr nicht sorgen/ vnnnd sagen: Was werden wir essen/ oder was werden wir trinckē? oder womit werden wir vns kleyden? Dann nach solchem allem trachten die heyden/ (Die vngläubigen völkert/ welche die rechte erkandnuß Gottes nicht haben:) Dann ewer himmlischer vatter weyßet/ das ihr dessen alles bedürfft.

Lue. 8. v. 14: Das aber vnser die dornen siel/ sind dise: wann sie das wort gehöret haben/ so gehen sie hin/ vñ werden von den sorgen/ vnd reichthumb/ vñ wollüsten dises lebens/ erstecht/ vnnnd bringen keine frucht.

III. Im 1. buch Moses am 4. v. 13: Da sprach Kain zum Herren: Meine strafft ist grösser/ Dafi das ich sie ertragen könne.

2. Cor. 2. v. 7: Nu hingegen sollet ihr ihm/ (der auß der gemeinde verstoßen gewesen/ aber sich widerumb bekehret hat) vil mehr vergeben/ vnd ihn trösten/ auf das derselbe nicht durch allzu grose traurigkeit verschlunden werde/ (das ist/ verzage.)

Bissher von der zuversicht gegen Gott/ vnd den darauff entspringenden Tugenden.

Was ist nun die kindliche Gegenliebe gegen Gott?

Eine solche tugend/ dardurch der gläubige Mensch/ so Gottes gutigkeit vnd liebe gegen sich erkennet/ denselbigen hinwiderumb vber alle ding liebet.

Zeugnuß H. Schrift.

Im 5. Buch Moses am 10. v. 12. Ru wolan Israel/ was fordert der Herr dein Gott von dir/ dann das du den Herren deinen Gott fürchtest/ auf allen seinen wegen wandelst/ vnd ihn liebest/ vñ dies neist dem Herren deinem Gott/ von deinem ganzen hertzen/ vñnd von deiner ganzen seelen/

1. Joh. 4. v. 16: Wir aber haben erkandt vnd geglaubet die liebe/ die Gott zu vns hat. Gott ist die liebe: Darumb wer in der liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ vnd Gott in ihm.

Was ist derselbigen zu entgegen?

1. Der

wahres Christenthums. 560

I. Der haß/ feindschaft/ vñ verachtung Gottes.

II. Die vndanckbarkeit gegen Gottes gutthaten.

III. Vnd daß auch die vnordenliche liebe der Creaturen / es sey seiner selbst oder anderer: da die Creaturen mehr geliebet werden dann Gott.

I. Röm. 1. v. 30: (Unter den heyden waren auch) Ohrenbläser / verleumbder/ Gottes häßer/ 2c.

Röm. 8. v. 7: Das trachten des fleisches / ist eine feindschaft wider Gott: sintemal es dem gesetz Gottes nicht unterthan ist: daß es vermag es auch nicht.

Jac. 4. v. 4: Wißet ihr nicht/ das die freundschaft der welt / (der gottlosen menschen) Gottes feindschaft ist? Wer nu der welt freund sein wil / der wirdt zum feind Gottes.

I. Samuel 2. v. 30: Die mich ehren: die wil ich auch ehren: welche aber mich verachten / sollen wider verachtet werden.

II. Im 5. buch Moses / am 32. v. 5/ 6: Sie haben sich verderbet: ihr schandstücken gebüret seinen kindern nicht: es ist

R 2 lii ein

ein verkehrt vnnnd tückisch geschlecht.
Soltet ihr dem Herzē disen danck erzei-
gen / du thorecht vnnnd vnverständig
volck? Ist er nicht dein Vatter? Dein er-
käufter? (der dich auß Egypten erkauft
hat.) Er ist ja / der dich (groß) gemacht
vnd bevestiget hat. Vnd vers. 15. Da aber
Jeschurun fett ward / schlug er hinden
auß: Du bist fett worden / du bist dick
worden du bist mit fett vberzogen. Vnd
er hat Gott fahre lassen / der ihn gemacht
hat vnd hat gering geachtet den fels sei-
nes heyls.

Jesai. 1. v. 2 / 2: Höret ihr himmel / vnd
du erde nimm zu ohren: Dann der Herr
redet / sprechende: Ich hab fürder auß-
gezogen vnd erhöhet / sie aber sind von mir
abgefallen. Ein Ochß kennet seinen
Herrn / vnnnd ein Esel die Krippe seines
besizers: Aber Israel kennet mich nicht /
mein volck vernimpts nicht.

Luc. 17. v. 17 / 18: Jesus antwortet /
vnd sprach: Sind ihren nicht zehen ge-
reynigt worden? wo sind aber die neunet
hat sich sonst keiner funden / der da vmb-
kehret / vnnnd gäbe Gott die ehre / Dann
dieser frembdlinge

wahres Christenthumb. 562

III. Math. 10. v. 37: Wer Vatter vnd Mutter mehr liebet dann mich / der ist meiner nicht werth: vnd wer sohn vnd tochter mehr liebet dann mich / der ist meiner nicht werth.

Luc. 14. v. 26: So iemand zu mir kommet/vnnd hasset nicht seinen Vatter vnd Mutter/vnd Weib vnd Kinder/vnd brüder vnd schwestern/ vnd auch darzu sein eygen leben/ (das ist: Bekennet mich nicht frey herauß/ vnangesehen das sein Vatter, Mutter/ 2c. solches nicht leiden wöllen/ vnnd darfür halten / du hasset sie / weil du ihnen zugefallen mich nicht verleugnen wilt. vnangesehen auch das dir leibs vnnd lebens gefahr darauf stehet:) Der kan nicht mein jünger sein.

Was enstehet auß der gesagten Gegenlieb gegen Gott?

Die Freudigkeit vnd der muht im herzen eines gläubigen menschen / den gebotten Gottes willig vnnd mit freuden zugehorsamen.

Zeugnuß S. Schrift.

Psal 40 v. 9: Zu thun deinen willen / mein Gott / hab ich einen lust / vnd dein

At iii ges

gesetz ist in meinem hertzen.

Col. 3. v. 23: Alles was ihr thut/ das thut von hertzen/ als dem Herren/ vnnnd mit den Menschen.

1. Joh. 5. v. 3: Dann diß ist die liebe Gottes/das wir seine gebott bewahren: vnnnd seine gebott sind/ nicht schwär/ (nemlich denen/ die von Gott geboren sind/ in welcher hertzen Gott seine gesetze schreibt/ das sie einen lust haben/ Gottes gebott zuhalten/ vnnnd auch anfangen dieselben zuhalten.)

**Was streitet mit solcher Frey-
digkeit Gottes gebotte zu-
halten?**

I. Die Faulheit oder Trägheit/ da einer entweder gar keinen/ oder doch schlechten fleiß hat/ den göttlichen gebotten gehorsam zuleisten.

II. Der Zwang/ da einer mit vnwillen/ vñ doch/ entweder auß forcht der straff/ oder auß scham vor andern leuthen bewogen/sich annimpt/ Gottes befehl vnd gebotten nachzukommen.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Math.

wahres Christenthums. 564

I. Math. 25. v. 24/ 25/ 26/ 27: Da trat auch herzu (Der Knecht /) Der das eine talent empfangen hatte/ vnd sprach: Herz ich rüßte / Das du ein harter man bist/ der du schneidest wo du nit gesäet hast/ vnd samlest wo du nicht gestreuet hast: Derwegen weil ich mich forchte / gieng ich hin/ vnnnd verbarge dein talent in die erde. Sihe / da hastu das deine. Sein Her: aber antwortet/ vnd sprach zu ihm: Du schalckhafter vñ sauler Knecht/ rüßtestu das ich schneide da ich nit gesäet habe/ vnd samle da ich nit gestreuet habe: So soltestu mein gelt zu den wechsellern gethan haben / so hette ich / als ich kame / das meine widergenommen mit rücher.

Heb. 12. v. 12. 13. Darumb richtet wider auff die sinckenden hände / vnd die müden knye / (das ist / stercket die gemühter:) vnd machet richtige wegläusen ewern süßen: auf das nit/ was lahm ist/ abgestossen werde (vom weg/) sonder vil mehr gesund werde/ (vnnnd also fort gehen möge auf dem weg der seeligkeit.)

II. 1. Cor. 9. v. 16/ 17: Weh mir/ wenn ich das Euangelium nit predigte. Dann

21 f. v so

so ichs gern thue / so hab ich lohn: (das ist / so werde ich am jüngsten tag von Gott empfangen den lohn / für meine treue arbeit am Evangelio / nemlich die Fron der gerechtigkeit / wie ers erkläret 2. Tim. 4. v. 7/8: Das ist / das lob / das ich mein ampt treulich verrichtet habe / in dem der Herr zu mir sagt: wirt: Ey du frommer vnd getreuer knecht / du bist vber wenigem getreuer gewesen / Ich wil dich vber vil setzen: gehe ein zu deines Herren freude. Math. 25. v. 21/23:) Thu ichs aber vngern / so ist mir die verwaltung doch vertrapet.

1. Petri 5. v. 2: Wäidet die herde Gottes die bey euch ist / vnd habet auff sich auf dieselbe: nit gezwungen / sonder williglich: auch nit vmb schändliches gewins willen / sonder mit genehigem gemüt.

Folget jezund von der findlichen forcht Gottes:

Was ist die findliche forcht Gottes?

Sie ist eine solche tugend / dardurch ein gläubiger mensch / der Gottes barmherz

wahres Christenthumb. 566

barmhertzigkeit vnnnd gerechtigkeit recht
erkennt / vnnnd desselben beleydigung
oder verletzung / als das höchste vbel/
fürchtet vnd verhütet/ einen rechten ernst
vnnnd fleiß hat Gott zugesehen / vnnnd
ihme mit ehrerbietung zugehorsamen.

Zeugnuß H. Schrift.

Psal 4. v. 5: Erzittert (vor der ma-
jestät Gottes/) vnd sündiget nicht (in
dem ihr Gott dem Herren wollet widers-
streben:) redet in erweim hertzen auff es
werem läger / (das ist / bedencket fleiß-
sig was ihr vorhabt / vnd wie es endlich
darob ergehen werde/) vnnnd seyd stille/
(lasset ab mit der verfolgung.)

Psal. 34. v. 10: Fürchtet den Herren/
ihr seyne heiligen: Dann die ihn fürchten/
haben keinen mangel.

Psal 111. v. 10: Die forcht des Herren
ist der weisheit anfang: Wer die befehl
des Herren thut/ bekommt einen gute ver-
stand: desselben lob bleibet ewiglich.

Hebr. 12. v. 28/ 29: Darumb/ dieweil
wir ein unbeweglich reich empfangen
werden / so laßet vns fest halten die
gnade/ vnd durch dieselbe Gott wolge-
fals

selliglich dienen / mit seham vnd forcht:
dann vnser Gott ist ein verzehrend feur.

Was ist diser kindlichen forcht Gottes zuwider?

I. Die Ruehlosigkeit vnnnd mangel der
wahren forcht Gottes.

II. Die heuchlerische forcht / da man sich
nicht zu fürchten hat als wann man wi-
der abergläubische Menschen sayungen
handelt / vnd dieselben nicht hältet.

III. Die knechtische forcht des zorns vñ
gerichts Gottes / vnd das daher entste-
hende griffgramen vnd flucht vor Gott
im gewissen des Menschen

IV. Die forcht der Creaturen / weñ man
sich vor denselbigen mehr schewet vnnnd
entsetzet / als vor Gott selbst.

V. Die fleischliche Sicherheit / oder vera-
hrtigkeit des hertzens / da einer seine
sündē nicht erkeñet / sonder ihme selbst
sicherheit zusagt vor dem zorn vnd ge-
richt Gottes.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Psal. 36. v. 2: Die vbertretung des
gottlosen spricht in meinem hertzen: Es
ist kein forcht Gottes vor seinen augen.
Das

wahres Christenthumb. 568

(Das ist: wann ich das gottlose leben des gottlosen anschawe / so kan ich anders nichts darauff schliessen / dann das kein Gottesforcht bey ihm seye.)

Eph. 4 v. 18/19: Die (Heyden) sind verfinstert am verstand / vñ sind entfremdet von dem leben Gottes / von wegen der vnwissenheit / die in ihnen ist / durch die verherrung ihres hertzen. Welche nach dem sie ruchlos worden sind / (dñ griechische wort bedeutet / das sie keinen schmerzen mehr fühlen in ihrem gewissen / wann sie schon schand vnd laster begen /) haben sie sich ergeben der geyleheit / zutreiben allerley unreinigkeit vñ erfertlich.

II Psal. 53. v. 6: Daselbst erschrecken sie (die Gottes verächter /) über die maß / da kein schrecken ist. Dann Gott zerstreuet die gebeyne deren / die sich wider dich (Zion) lägeren: du machest sie zuschanden / Dann Gott verachtet sie.

Col. 2. v. 20/ 21/ 22: So ihr nu mit Christo abgestorben seyd / den elementen der welt / was laßet ihr euch dann mit dem eusserlichen Gottesdienst beschwären / als lebetet ihr nach in der welt. Sie sagen: Nit rühr es an / nit koste es / nit

nit betaste es. Welches doch alles durch den stätigen gebrauch verzehret wirdt: vnd sind menschen gebott vnd lehre.

III. Rom. 8. v. 15: Dann ihr habt nicht einen knechtlichen geist empfangen/ das ihr euch abermal fürchten müßtet/ (nemlich wie sich vorzeiten die kinder Israel gefürchtet haben/ da sie das Gesez empfangen/ am berg Sinai:) sonder ihr habt einen kindlichen geist empfangen/ durch welchen wir rüffen/ (in vnserm gebett/) Abba/ lieber vatter.

Rom. 4. v. 15: Sintemal das Gesez wircket zorn. Dannwo kein Gesez ist/ da ist auch keine vbertretung.

1. Johan. 4. v. 18: Forcht ist nicht in der liebe/ (nemlich die forcht der höllen/ welches ist eine knechtische forcht. Dann die kindliche forcht kan wol stehen neben der kindlichen liebe: da wir vns nemlich fürchten/ Gott zuerzörnen:) sonder die vollkommene (rechtschaffene) liebe (Gottes) treibet die forcht auß. Dann die forcht hat pein: wer sich aber fürchtet/ der ist nit vollkommen in der liebe. (das ist: wer Gott fürchtet/ nicht als seinen vatter/ sonder als seinen richter/ der kan Gott nicht recht lieben.)

IV. psal.

IV. Psal 118. v. 6: Der Herz ist rath mir / darumb willich mich nicht fürchten: was können wir menschen thun?

Math. 10. v. 28: Fürchtet euch nicht vor denen die den leib tödren / die seel aber nicht können tödren: Fürchtet euch aber vil mehr vor dem / der beyde seel vñ leib verderben kan in der hölle.

1. Petri 3. v. 14: Vnd ob ihr schon leiden müßet vmb gerechtigkeit willen / (vmb einer guten sach willen / da ihr recht habt /) so send ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem (der verfolger) trohen nicht / vñnd lasset euch nicht erschrecken: sonder heiliget Gott den Herren in ewerm hertzen.

V. In Sprüchen Salom. am 28. v. 14: Selig ist der mensch / der sich statts fürchtet / (vor Gott / das er ihn mit beländige:) wer aber sein hertz verhertelt / wirt in vnglück fallen

Rom 2 v. 3 / 4 / 5 / 6: Denckestu aber dieses / o Mensch / der du die jennigen richtest / die solches thun / vñnd thußt eben dasselbige / das du dem vñtheil Gottes entrinnen werdest: Oder verachtestu den reichthumb seiner güt / vñnd gedult / vñnd langmütigkeit: als der du nicht wißest /

sest/ dß dich Gottes gütē zur bekehrung
 lehret? Sonder / nach deiner härtigkeit
 vñnd vnbekehrsamē herzen / heuffestū
 dir selbst den zorn / (die straff Gottes)
 auf den tag deß zorns (an welchem tag
 Gott seinen zorn erzeigē wirdt vber al-
 le gottlosen:) vñnd der offenbarung deß
 gerechten gerichtis Gottes: welcher ver-
 gelten wirdt einem jeglichen nach seinen
 wercken / (das ist / nach dem auß seinen
 wercken erscheinen wirdt / das er ein kind
 vñd diener Gottes / oder aber ein kind
 vñd knecht deß teufels seye.)

**Was bringet dise kindliche
 Furcht Gottes für andere tu-
 genden herfür?**

Dise zwō. Die vaterthänigkeit gegen
 Gott / als einem Herren vñd Vatter / ha-
 me den freywilligen gehorsam in allen
 seinen gebotten zu leisten. vñnd dann
 die wahre standhaftigkeit / vñnd stē-
 fer vorsatz Gottes gebotten zugehor-
 chen.

Zugnuß H. Schrift.

I. Psalm. 72. v. 8 / 9 / 10 / 11: Er (Chri-
 stus) wirdt herrschen von einem meer
 biß

bis ans ander/ vnd von dem fluß an bis
an die ende der erden: (das ist / in der
ganzen welt.) vor ihm werden sich bü-
cken die in den wüsten/ vnnnd seine feinde
werden staub lücken: (das ist/ sie wer-
den vor ihm niederfallen / ihre vnterthä-
nigkeit zu bezeugē.) Die Könige am gro-
ßen meer/ vnnnd in den insulen / werden
geschenck bringen: Die Könige in Sches-
ba vnd Seba werden gaaben zu führen.
Vnd es werden ihn anbätten alle Kö-
nige: alle völder werden im dienen.

Psal. 110. v. 3: Dein volck (die auß-
erwehleten vnd gläubigen) wirdt ganz
willig sein (dir Christo/ zu dienen/) am
tag deines Heers/ (zu der zeit/ wenn du
dein Heer/ nemlich die scharē der Aposto-
eln/ vnd anderer Prediger deß Euan-
gelij/ in die welt außsendē wirst/ durch die
Predig deß Evangelij die außserwehlt-
ten dem teufel abzu jagen / vnnnd wi-
der die gottlosen zustreiten/) in heiligem
schmuck: (das ist / in heiligem fürsaz
dir zu dienen / vnnnd auch in heiligem
leben. Ist ein gleichnuß rede / herge-
nommen von den Priestern: welche hei-
lige fleyder anzogen / wenn sie den euf-
er-

erlichen Gottesdienst verrichten wolten.) Seine kinder werden dir geboren werden/ (das ist/ durch die Predigt des Evangelij werden vil Menschen widergeboren werden/) wie der thaw auß der morgenröthe/ (das ist: Gleich wie der thaw auß der morgenröthe / gleich als auß einer bärmüter/ geborē wirt/ vñ das gras mit vnzählich vil tröpflein begießt/ vnd lieblich befeuchtet: also wirt die Predigt des Evangelij/ als ein himmlischer thaw / vnzählich vil herten der außgewählten begießen vnd befeuchten/ vnd sie also geistlicher weise widergebären. Also vergleicht auch Christus den H. Geist/ in dem er die Menschen widergebirt / einem wasser: weil durch das wasser die erde befeuchtet vnd fruchtbar gemacht wirt. Joh. 3. v. 5.)

II. Math. 10. v. 22: Ihr werdet gehasset werden von jederman / vmb meines nammens willen. Wer aber bis ans ende beharet/ (im glauben vnd bekantnuß Christi/) der wirt selig werden.

In Geschichten am 2. v. 42: Sie (die gläubigen) beharrten aber in der Aposteln lehr / vnd in der gemeinschaft/ vnd im brotbrechen/ vnd im gebätt.

Wahres Christenthums. 574

1. Johan. 2. v. 24: Euch nu belangend / was ihr gehört habt von anfang / das bleibe in euch. So in euch bleibet / was ihr von anfang gehört habt / so werdet auch ihr in dem Sohn vnnnd in dem Vatter bliben.

Was streitet aber mit den gemeldten tugenden?

- I. Der vngehorsam oder verwägerung der herrschafft Gottes / vnnnd des gehorsams derselben gebotten zuleysten.
- II. Die hartnäckigkeit / in bösem fortzuführen.
- III: Die vnbeständigkeit in dem was recht vud gut ist.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Jeremie 44. v. 15 / 16 / 17: Da antworteten dem Jeremia alle männer / die da wol wußten / das ihre weiber andern göttern reicherten / vnnnd alle weiber die mit großem hauffen da standen / desgleichen das ganze volck / die in Egyptenland wohnten / in Pathros vnnnd sprachē: Belangend das wort / d̃ du im nammen des Heren zu vns geredt hast / wollen wir dir nit gehorchen: sonder

wir wollen in alle weg thun alles dasjenige / das auß vnserm munde außgethet / (das ist / das wir reden vnnnd geloben.

Ezech. 3. v. 7: Aber das hauß Israel wil dich nit hören: Dann sie wollen mich selbst nicht hören. Dann das ganze hauß Israel hat steiffe sinnen / vnd harte herten.

Rom. 8. v. 7: Das trachten des fleisches ist eine feindschafft wider Gott: Intemal es dem Gesetze Gottes nicht vnterthan ist: Dann es vermag es auch nicht.

II Im 5. buch Moses / am 10. v. 16: So beschneidet nun die vorhaut ewers herzen / (das ist / thut auß ewerm herten hinweg / was dem willen Gottes zuwider ist:) vnd verhärtet ewern nacken nit mehr.

Jerem. 13. v. 23: Kan auch ein Mohr seine haut ändern / oder ein Warden seine fläcken? So köñet auch ihr guts thun / die ihr gewöhnet sendt böses zuthun.

In geschichten am 28. v. 27: Das hert dieses Volcks ist dick gemacht / vnd sie hören schwärlich mit den ohren / vnnnd schlummern mit ihren augen: Auff das sie

wahres Christenthumb. 576

ſie nicht der mal eines ſehen mit den augen / vnd hören mit den ohren / vnd vernemen mit dem hertzen / vnnnd ſich bekehren / das ich ſie geſund mache.

III. Jerem. 34. v. 8/9/ 10/ 11: Der König Zedekia hatte einen bund gemacht / mit dem ganzen volck das zu Jeruſalem war / das man ihnen die freylassung aufruffen ſolte: nemlich / das ein ieglicher ſeinen knecht / vñ ein ieglicher ſeine magd / ſo hebreer vñ hebreerin were / ſolte freylaſſen / alſo das ſie dieſelben nicht zu dienen zwängen / nemlich keinen Juden / als der ſein bruder were. Vnnnd zwar es hatten gehorchet alle Fürſten / vnd das ganze volck / die in dieſen bund eingangen waren / das ein ieglicher ſolte ſeinen knecht vnnnd ſeine magd freylaſſen alſo das er ſie nicht mehr zu dienen zwänge: Sie hatten gehorchet / vnd hatten ſie freygelaffen. Aber darnach hatten ſie ſich vmgekehrt / vnd hatten die knechte vnd die mägde / die ſie freygelaffen hatten / wider zu ſich gebracht / vnnnd zwungen ſie / das ſie ihre knechte vnd mägde ſein müßten.

In der Offenbarung am 2. v. 21/ 4/ 5:
Vnd du haſt einen laß (nemlich ſchmach
§ l vnd

vnnnd elend vmb meiner willen) getrag-
 gen/vnd hast gedult/ vnd hast vmb mei-
 nes nammens willen gearbeytet/ vnnnd
 bist nicht müde worden. Aber ich habe
 etwas wider dich / nemlich das du de-
 ne erste liebe (gegen mich vnnnd meine
 Gemeinde / die ich dir vertrauet hab)
 verlassen hast: (das ist/ den eyfer/ ernst
 vnd fleiß in deinem seelsorgeramt/ den
 du anfangs gehabt/ fahren hast lassen)
 So gedencke nu / wovon du aufgefal-
 len bist/ vnd bekehre dich / vnnnd thu die
 ersten werck/ (die du zu erst gethan hast/
 im anfang deines beruffs.)

Genug auch von der kindliche
forcht: Was ist nu endlich die
demut gegen Gott?

Die demut ist eine solche tugend/dara-
 durch ein gläubiger Mensch / der sein
 eygen elend/ vnnnd Gottes vnverdiente
 gnad gegen sich erk. ñet / vor Gott sich
 also ernidriget / das er demselbigen
 ganz vnnnd allein alles lob vnnnd ehre/
 deren güter welcher er geneußt/ zumißt
 vnd zuschreibet. In der Schrift wirdt
 sie sonsten auch die Geisliche armut ge-
 genennet.

Zeugo

Zeugnuß H. Schrift.

1. Petri 5. v. 5 / 6: Schmucket euch mit der Demut. Dann Gott widerstehet den hoffertigen: aber den demütigen gibt er gnade. So demütiget euch nu vnter die gewaltige hand Gottes / auff das er euch erhöhe zu seiner zeit.

Genes. 18. v. 27: Da antwortet Abraham / vnd sprach: Ach sihe / ich hab mich vnterrunden zu reden mit dem Herren / wiewol ich staub vñ aschen bin: (Das ist / auß staub vnd aschen gemacht. Also demütigt er sich / in betrachtung seines vrsprungs / vnd seiner natürliche blödigkeit.)

Math. 5. v. 3: Selig sind / die arm sind am geist: (Das ist / an der seelen: die nemlich in ihren hertze fühlen ihr elend / das sie mit der sünde den zorn Gottes verschuldet haben / vnd deroegen in rechter Demut / gnad vnd verzeihung der sünden von Gott begeren.) Dann das himmelreich ist ihr.

Was ist solcher demut

zuwider?

1. Die hoffart / da einer / ohne erkants

nuß seiner eignen schwachheit/ sich selbst allein hoch hältet/ vnnnd andere neben sich verachtet: auch die gaaben/ die er hat/ nicht Gott/ sonder seiner eygnen würdigkeit oder geschicklichkeit zuschreibet/ vnd darauß nur seine eygne ehre sucht.

II. Die ertichte vnnnd gleißnerische demut/ so sich nur in eusserlichen geberden erzeiget: da vnter dessen das hertz durch falschen wahn der heiligkeit sich außblähet vnd stolz ist.

Zeugnuß R. Schrift.

I. 1. Cor. 4. v. 6/7: Auff das ihr an vns lehrnet/ das ihr nicht klug seyd vber dasjenige das geschriben ist / anff das sich nicht einer wider den andern vmb jermands willen außblase: (sich erhebe oder stolziere.) Dann wer vntersheydet dich? Was hastu aber (guts oder löbliches/) das du nicht (von Gott) empfangen habest? So du es aber empfangen hast/ was rühmest du dich dann / als wann du es nicht empfangen hettest?

Galat. 5. v. 26: Lasset vns nicht eitel er ehre geizig sein/also das wir vns vnter einander außfordern/ vnd einander mißgönstig seyen. Gal.

wahres Christenthums. 580

Galat. 6. v. 2 / 3 : Traget einer des andern last/ (Das ist/ ein jeder trage mit gedult die mangel/ die er an seinem nechsten merket: doch vnverhindert die brüderliche strafft vnd vermahnung:) vnnnd erfüllet also das gesetz Christi / (von der brüderlichen liebe.) Dañ so sich jemand laßt duncken / er seye etwas / (vnd solte derwegen nicht gedult tragen mit seinem Nechsten/) so er doch nichts ist / der betreuget sich selbst.

II. Math. 6. v. 16: Wenn ihr fastet/ solt ihr nit saur sehen/ wie die gleißner: Dann sie verfinstern ihre angesichte/ auf das sie vor den Menschen scheinen / Das sie fasten. Amen ich sage euch: Sie haben ihren lohn dahin.

Colos. 2. v. 18: Lasset niemand sich zum richter setzen vber euch/ seines gefallens/ durch demut/ vnd verehrung der Enghel: in dem er sich eyndringet in die dinge die die er nie gesehen hat/ vnnnd ohn ursach aufgeblasen ist von seinem fleischlichen sinn. Vnd v. 23: Welche (Menschen gebott vnnnd lehre) zwar eine schein der weisheit haben/ durch selbsterwehlt gottes dienst/ vnd demut/ vnd dardurch das sie des leibs nicht verschonen: vnnnd
El iij sind

sind doch nichts werth / als die da zur
sättigung des fleischs gehören.

Andacht.

Hilff du einiger/ gerechter/ warckaff-
tiger Gott / der du dich in deinem
wort hast offenbahret / vnd deinen wil-
len zuerkennen geben / das wir dich war-
haftig erkennen / vnnnd deinen willen
gern thun / vnsern glauben / vertrauen
vnnnd hergliche zuversicht allein auf dich
setzen / vns vnter deine gewaltige hand
demütigen / vnnnd in kindlicher forcht
dich ehren / in gewisser hoffnung alles
guts auß deiner milten hand erwarten/
dich herglich vber alle ding lieben / dir
allein anhangē / vns von allen Creaturē
abziehē / vnd eh alles verlassen / dan wie
der deine gebotte thun / vnnnd also dich
allein ehren / vnnnd vnsern vernünftis-
gen Gottesdienst leyssen. Das hilff du
trewer Vatter/vmb deines Sohns wil-
len / durch den H. Geist/ Amen.

**Bissher von dem ersten Gebott
der H. zehen gebotten.**

Wovon handeln die vbrigen
drey gebott der ersten Tafel?

Von der wahren Religion vnd eusserlichem Gottesdienst / oder öffentlichen Bekantnuß des wahren Gottes. Vnd erstlich zwar von den Stücken des eusserlichen Gottesdiensts / darnach auch von der darzu in sonderheit bestimmten zeit.

Welches sind die stücke der
wahren Religion?

Dise zwey: Der feyrliche oder öffentliche eusserliche dienst / vnd die gewöhnliche verehrung Gottes in den gemeinen handlungen des menschlichen lebens.

Welches gebott handelt von
dem feyrlichen öffentlichen
Gottesdienst?

Das andere: Dessen inhalt vnd meinung ist dise: Du sollt den wahren Gott mit keinem ertichten dienst feyren oder dienen / sonder ihn im geist vnd warheit / allein auff die weise wie ers färgeschrieben hat / verehren.

Zeugnuß H. Schrift.

Math. 15. v. 9: Vergeblich ehren sie mich/ dieweil sie lehren solche lehre/ die Menschengebott sind.

Johann. 4. v. 24: Gott ist ein geist/ (das ist/ ein geistlich vn sichtbar wesen:) vnd die ihn anbetten/ die müssen ihn im geist vnd in der warheit anbetten.

Was wirt dann hier gebotten?

Der wahre eusserliche vnd feyrliche Gottesdienst. Dargegen aber wirt verbotten/ alles was demselbigen zuwider ist.

Was ist der wahre Gottesdienst?

Wann Gott kein anderer dienst erzeiget wirt/ als den er selbst in seinem wort fürgeschrieben hat.

Zeugnuß H. Schrift.

2. Chron. 13. v. 10/11: Vns belangend/ so ist der Herr vnser Gott/ den wir nicht verlassen haben. Die Priester aber/ die dem Herzer dienen/ sind die Kinder Ahason/ desgleichen die Leviten sind in ih-

rem geschäfte: vnd zünden dem Herzen
brandopffer an/ alle morgen/ vnd alle ab-
end/ Darzu daz räuchwerck von würne/
vnd legen ordenlich brot auf den reynen
tisch/vnd warten des güldinen leuchters
mit seinen lampen / Das sie dieselbe an-
zünden alle abend. Dann wir halten die
hut des Herren vnser Gottes: Ihr aber
habt ihn verlassen.

Ezech. 20. v. 18 / 19 / 20: Vnd ich
sprach zu ihren kindern in der wüsten: Ihr
solt in ewerer vätter sayungē nicht wale-
deln/ vnd in ihre rechte nicht halten/vnd
an ihren dreckgöttern euch nicht verun-
reinigen. Dann ich bin der Herr/ ewer
Gott: wandelt in meinen sayungen/ vnd
haltet meine rechte/vnd thut nach densel-
ben: vnd heiliget meine sabbath / Das sie
seyen zum zeichen zwischen mir vñ euch:
damit ihr wiisset / das ich der Herr/ ewer
Gott bin.

Was streitet dann mit diesem
wahren Gottesdienst?

1. Die eufferliche vnd öffentliche Ab-
götterey: welche nicht allein begangen
wird/ wenn man irgend einer Creatur/
oder sonst einem ertichteten falschen
Gott/

göttliche ehre vnd dienst erzeiget: sonder
auch / wenn man bilder vnd gleichnuf-
sen / wessen dieselben immer seyn mögen /
zum gebrauch des Gottesdiensts ma-
chet / oder auch die jenigen / so schon ge-
macht sind / duldet vnd behaltet,

Zeugnuß H. Schrift.

Offenbarung am 19. v. 10: Vnnd ich
(Johannes) fiel für ihn (den Engel)
zu seinen füßen / ihn anzubätten. Aber
er sprach zu mir: Sihe zu / thu es nicht:
Dann ich bin dein mit knecht / vnd deiner
brüder / die das zeugniß Jesu haben / (dß
ist / die von Gott befehl haben das sie
von Jesu zeugen / nemlich der Predigern
vnd lehrern des Evangelij.) Bäte Gott
an.

1. Cor. 10. v. 20: Die Heyden / was
sie opffern / das opffern sie den deuffeln /
vnd nit Gott.

Im 2. buch Mose / am 20. v. 23: Ihr
sollet nichts machen neben mir / (welches
ihr / als Gott / mit vnd neben mir verehe-
ret:) silberne vnd güldene götter sollet ihr
euch nicht machen.

Im 5. buch Moses / am 4. v. 15: vnd
folgenden. So bewahret nu ewere seelen:
Dann

Dann ihr habt keine gleichnuß gesehen/
an dem tag da euch der Herr angeredt
hat auff dem berg horeb/ mitten auff dem
feur: Das ihr euch nit verderbet/ vnd ma-
chet euch irgend ein geschnitzte bilde/ ei-
ne gleichnuß einiger bildnuß/ ein gestalt
eines manns oder weibs/ ein gestalt ei-
niges thiers das auff erden ist/ einige
gestalt eines vogels der da flügel hat/ mit
welchen er im himmel fliegt/ ein gestalt
einiges gewürms auff dem land/ ein ges-
talt einiges fischs der ihm wasser ist vn-
ter der Erden. Das du auch nit deine
augen auffhebest gen Himmel/ vnd
anschawest die Sonne/ vnd den Mon/
vnd die Sternen/ das ganze heer des
Himmels/ vnd werdest getriben/ vnd
bückest dich vor ihnen/ vnd dienest ihnen:
welche der Herr dein Gott außgethetet
hat allen den Völkern vnder dem ganze
Himmel.

Esai. 30. v. 22: Vnd ihr werdet (sol-
let) entweihen den vberzug ewerer sil-
bern geschnitzten gözen/ vnd die fleyder
ewerer güldinen gegossenen bilder: Ihr
werdet sie wegstossen/ wie ein weib die
ihre franckheit hat/ vnd zu ihnen sagen/
Auf mit dir,

II. Der selbsterwehlte/ vnd außserhalb
Gottes worts errichtete gottesdienst.

Zeugnuß B. Schrift.

Im 5. buch Moſis am 12. v. 32: Alles
das/ was ich euch gebeu/ Das ſolt Ihr
euch beſchließen zu thun: Du ſolt nichts
dazu thun/vñ ſolt nichts darvon thun.

Coloſ. 2. v. 23: Welche (menſchen ge-
bott vñnd lehre) zwar einen ſchein der
weiſheit habē/ durch ſelbsterwehlte got-
tesdienſt vñd Demut/vñd dardurch das
ſie deß leibs nicht verſchonen: vñd ſind
doch nichts werth/ als die da zur ſätti-
gung deß fleiſches gehören.

Matth. 15. v. 9: Vergeblich ehren ſie
mich/ dieweil ſie lehren ſolche lehre/ die
menſchen gebott ſind.

III. Der aberglaub: wenn mann ento-
weder natürlichen ſachen / oder gewiſſen
Ceremonien vñd geberden von men-
ſchen erdacht/ verborgene geiſtliche kref-
ten vñd wirkungē antichter: vñd deren
thalben ſie zum gottesdienſt gebraucht.

Zeugnuß B. Schrift.

Jerem. 10. v. 2: vñd nachſolgenden.
Also ſpricht der Herr: Ihr ſolt im weg
der

der Heyden nicht lehren gehen / (das ist / die weise des Gottesdiensts der Heyden solt ihr nicht vben:) vnnd solt nit erschrecken vor den zeichen des himmels / (das ist / vor den Sternen / welche Gott an den himel gesetzt hat zu zeichē) weil die Heyden vor denselben erschrecken. Dann der völker sayungen sind eitelkeit. Dann es harret einer einen baum auß dem wald zum werck der heyden des zimmermans / mit dem beyel: Er schmücket es mit silber vnnd gold: sie heften sie (dieselben gönen) mit nägeln vnd hämmern / vnd lassen sie nicht wackelen. Sie sind zwar wie ein palmenbaum / (das ist / sie stehen starck aufgericht /) der von einem ganzen stück gemacht ist: aber sie können nit reden: so muß man sie auch in alle weg tragen / weil sie nit können eynher gehen. Fürchtet euch nit vor ihnen: Dann sie können nicht schaden thun / so haben sie auch keine macht gutes zuthun.

In Geschichten am 19. v. 13: Es vnterrunden sich aber etliche der vmbgeschweyffenden Juden / die da deufels beschwehrer waren / den namen des Herren Jesu zunehmen vber die ienigen / die da böse geister hatten / vnnd sprachen

sprachen: Wir beschwoehren euch bey Jesu/ den Paulus prediget. 2c.

IV. Die Gleisnerey / wenn man Gott seinem dienst nicht von hertzen leyset.

Zeugnuß H. Schrift.

Isai. 29 v. 13 : Diß volck nahet zu mir mit seinem munde/ vñnd ehret mich mit seinen leynen : aber sein hertz thut es ferne von mir / vñnd ihr forcht / darmit sie mich fürchten/ ist nur menschen gebott welches man sie gelehret hat.

Math. 23. v. 27/ 28 : Wehe euch / ihr Schriftgelehrten vñnd Phariseer/ ihr gleisner : weil ihr gleich seyd den getünchten gräbern/ welche auß woenig zwar hüpsch scheinen / aber innwendig sind sie voller todtenbein. vñnd aller vnreynigkeit: Also auch ihr / von aussen zwar (scheinet ihr vor den Menschen gerecht / aber innwendig seyd ihr voller gleisnerey / vñnd ubertrettung des gesetzes.

Zeige mir nu ferners auch an/
warinnen diser wahre eusserliche
vñnd seyrliche Gottesdienst
bestande?

Er bestehet/ theils in rechter handlung
des worts Gottes vñnd der heiligen

Sacramenten: theils aber in dem öffentlichen oder gemeinen Gebät vnd dancksagung gegen Gott.

Wie werden das wort Gottes vnd die heiligen Sacrament recht gehandelt?

Wenn dieselben nach dem fürgeschribenen befehl vnnnd ordnung Christi / der Christlichen gemeinde fürgetragen / bedienet / vnd von derselben angehört vnd empfangen werden.

Zeugnuß H. Schrift.

Math. 28. v. 19 / 20: Gehet hin / vnd machet mir zu Jüngern alle vöcker: vnd tauffet sie auß den namen des Vatters / vnd des Sohns / vnnnd des H. Geistes. Vnd lehret sie halten / alles was ich euch befohlen hab.

1. Cor. 11. v. 23 / 26: Dann ich hab es von dem Herzen empfangen / das ich euch auch gegeben habe: das nemlich der Herr Jesus / in der nacht da er verracht ward / genommen habe das Brot / vnnnd nach dem er danck gesagt / hab ers gebrochen / vnnnd gesagt: Nemmet / esset: das ist mein Leib / der für euch gebrochen wirt. Solches

ches thut zu meiner gedechtnuß. Dessel-
 bigen gleichen auch das Trinckgeschier
 nach dem Nachtmal / vnd habe gesagt:
 dises Trinckgeschier ist das newe Testa-
 ment durch mein Blut. Solches thut/
 so oft ihrs trincket / zu meiner gedechtnuß.
 Dann so oft ihr dises Brot esset/
 vnnnd auß disem trinckgeschier trincket/
 solt ihr des Herzen tod verkündigen/bis
 das er kommet. Derhalben welcher vn-
 würdiglich dises brot isset / oder auß
 dem trinckgeschier des Herzen trincket/
 der wirt schuldig sein an dem leib vnnnd
 blut des Herzen. Es prüffe sich aber der
 Mensch: vnd also esse er von disem brot/
 vnnnd trincke auß disem trinckgeschier.
 Dann welcher unwürdiglich isset vnnnd
 trincket/der isset vnd trincket ihm ein ge-
 richt: darmit/das er nicht vnterscheidet
 den leib des Herzen: (das ist/darmit dß
 er diß brot/ welches ein sacrament oder
 götlich warzäichē ist des leibs des Her-
 zen / nicht vnterscheidet von gemeinem
 brot / welches dise bedeutung vnnnd ge-
 brauch nit hat / sonder issets als ein
 schlecht brot/den bauch darmit zu süßē.)

Was streitet dann hierwider?

I. Die vnterlassung oder versäumung/
vnd verachtung/ oder auch die liederli-
che handlung/ des worts Gottes vnd
der H. Sacramenten.

II. Die verfälschung derselbigen: Wen
man/ auß menschlichem muthwillē oder
guttuncken/ etwas darzu oder darvon
thut.

Zeugnuß B. Schrift.

I. 1. Chorinth. 2. v. 16/17: Dann so ich
das Evangelium predige / so hab ich
dessen keinen rühm: sintemahl mir die
noht obliegt: (nemlich von wegen des be-
fehls Gottes.) Vnd wehe mir / wann
ich dß Evangelium nicht predigte. Dā
so ichs gern thu/ so hab ich lohn: thu ichs
aber vngern / so ist mir die verualtung
doch vertrauet.

Offenbarung am. 3. v. 15/ 16: Ich
weyß deine werck / das du weder kalt
noch warm bist: (das ist/ das du keinen
eifer hast vmb die ehre Gottes/ vñ gleich-
wol dich für einen getrewen lehrer des
worts Gottes außgibst.) Ach dß du kalt
oder warm warest: also nu/ weil du laus
M m bist/

vnd weder kalt noch warm/ so werde ich dich auß speyen auß meinem munde/ (Dz ist / ich werde dich verwerffen / weil ich deine gleichnerey nicht vertragen kan.)

Luc. 10. v. 16: Wer euch höret / Der höret mich: vnd wer euch verwirfft / Der verwirfft mich. Wer aber mich verwirfft Der verwirfft den/ der mich gesandt hat.

II. Im 5. buch Moses/ am 4. v. 2: Ihr solt nichts hinzuthun/ zu dem wort das ich euch gebeut/ ihr solt auch nichts darvon thun: auff das ihr haltet die gebott des Herzen ewers Gottes / welche ich euch gebeute.

In Sprüchen am 30 v. 5/ 6: Alle reden Gottes sind durchleutert: derselbe ist ein schild / denen die auff ihn trawen. Thu nichts zu seinen Worten: auff das er dich nicht straffe/ vnd werdest lägenhaftig ersunden.

**Was verstehstu durch das öf-
fentliche oder gemeine
Gebät?**

Dieses stück des eusserlichen Gottes-
Dienstes / dadurch die gläubigen in ih-
ren versamlungen weil sie Gott die eh-

re der allerhöchsten gute vnnnd macht geben / auch im vertrauen auff den miler Christum / alles nohtwendige gute von ihm begehren / dargegen das böse vnnnd vbel abbitten.

Zeugnuß H. Schrift.

Johan 16. v. 23: Amen amen ich sage euch: Was ihr den Vatter bitten werdet in meinem nammen / das wilt er euch geben.

Philipp. 4. v. 6 / 7:orget nichts (auß mifstrauen an Gottes hülffe:) sonder in allen Dingen lasset ewere Bitten / im Gebätt vnnnd Flehen / mit dancksagen vor Gott kundt werden. So wilt der fride Gottes / welcher allen verstand vbertrifft / ewere hertzen vnnnd ewere sinne betrahen in Christo Jesu.

1. Timoth. 2. v. 1 / 2: So vermahne ich nu / das man vor allen Dingen thue Bitt / Gebäthe / Fürbitte / vnnnd dancksagung / für allerley Menschen: für die Könige vnnnd allerley Obrigkeiten: auff das wir ein ruhiges vnnnd stiller leben führen mögen / in aller gottseligkeit vnd ehrbarkeit.

Was wirt dann im gegentheil
hie verbotten?

I. Die vnterlassung des rechten Gebäts / oder auch die Trägheit vnd verdruß zum Gebätte.

Zeugnuß R. Schrift.

Jacobi 4. v. 2/3: Ihr laßet euch gelüsten / vnd habet doch nichts: Ihr neidet vnd mißgönnet / vnnnd könnet doch nichts erlangen: Ihr streitet vnnnd kriegeret / (das ist / ihr hadert vnd zanket /) vñ habt doch nichts: Darumb dß ihr nicht (von Gott) bittet. Ihr bittet / vnd empfalet doch nicht / darumb dß ihr vbel bittet / nemlich dahin / das ihrs auff ewere wollüste anwendet.

1. Thes. 5. v. 17: Bätet ohne vnterlaß.

Luc. 18. v. 1: Er saget ihnen aber ein gleichnuß / zu diesem zweck gerichtet / das man allezeit bäten / vnnnd nit laß werden solle.

II. Das abgöttische Gebätt / so entweder zu falschen göttern / oder zu irgend einer Creatur / gerichtet wirdt.

Zeug

Zeugnuß H. Schrift.

In Geschichten am 7. v. 43: Ja ihr habt getragen die zelte Moloch/ vnd dñ gestirne ewers Gottes zu Remphan/ die bilder die ihr gemacht habt/ sie anzubätten.

Item am 10. v. 25/ 26: Als aber Petrus hineyn trat / gieng ihm Cornelius entgegen/ vnd fiel zu seinen füßen/vnnd bätet ihn an. Petrus aber richtet ihn auff/ vnnd sprach: Stehe auff/ Ich bin auch selbst ein Mensch.

Offenbarung am 22. v. 8/ 9: Vnnd da ich Johannes diese ding gehöret vnd gesehen hatte/ fiel ich nider/ anzubätten vor den füßen des Engels/ der mir diese ding zeyget. Aber er sprach zu mir: Siehe zu/ thu es nicht: Dañ ich bin dein mit knecht/ vnnd deiner brüder/ der propheeten/ vnd deren die da bewahre die wort dieses buchs.

III. Das gleißnerische Gebätt/ sich dadurch vor den Menschē zuspiegeln: oder dñ nur in vielem plappern vñ murmeln der worten stehet / ohne wahre andacht des hertzens: oder endlich/ dñ auß einem aufgeblassenen vnd stolzen hertzen her-

kommt/ vnd auff seine eygne verdiensſt trawet vnd pochet.

Zeugnuß B. Schrift.

Math. 6. v. 5: vnd folgenden. Wenn du bättest/ ſoltu nicht ſein wie die gleißner: Dann ſie pflegen in den ſynagogen/ vnd an den eckē auff den gaſſen zuſehen wenn ſie bätten/ auff das ſie von den Menſchen geſehen werden. Amen ich ſage euch/ ſie haben ihren lohn dahin. Du aber/ wenn du bättest/ ſo gehe in dein Kämmerlein/ vnd ſchleuß deine thür zu/ vnd bätte zu deinem Vatter der im verborgenē iſt: vnd dein Vatter/ der in das verborgen ſihet/ wirdt dirs vergelten öffentlich. Wenn ihr aber bättet/ ſolt ihr nicht veil plappern/ wie die Heyden: Dann ſie meynen/ ſie werden erhöret/ wenn ſie vil wort machen. Darumb werdet ihnen nit gleich: Dann ewer Vatter weyß/ was ihr bedörffet/ eh dann ihr ihn bittet.

Luc. 18. v. 11/ 12: Der Phariſeer ſtellet ſich/ vnd bättet bey ihm ſelbſten alſo: O Gott/ ich dancke dir/ das ich nicht bin wie die andern leute: Räuber/ vngerechte/ ehebrecher/ oder auch wie diſer zölner. Ich faſte zweymal in der woche/ vnd gib den zehenden von allem das ich hab.

Das

IV. Das vnrechtneffige vnnnd verkehrte Gebätt: so entweder auß einem vnbusfertigen rüchlosen hertzen herfleußt: oder mit mißtrauen der erhörung von Gott behafftet ist: oder sonsten vnerlaubte/ vnnnd mit Gottes willen nicht zusummende sachen/ begehret.

Zeugnuß H. Schrift.

Jesai. 1. v. 15: Vnnnd wenn ihr schon ewere hände außbreitet (mich anzurüffen) verberge ich doch meine augen vor euch: vnnnd ob ihr schon deß gebäts vil machet/ höre ich euch doch nicht: Weil ewere hände voll blüts sind.

Jacobi 1. v. 5/ 6/ 7 / 8: So aber iemand vnter euch mangel hat an weisheit der bitte sie von Gott / der da gibt einfürtiglich jedermann / vnnnd ruckets niemand auff: so wirt sie ihm gegeben werden. Er bitte aber mit glauben / vnnnd zweyfele nicht. Dann wer da zweyfelt/ der ist gleich einer wällen deß meers/ die vom wind getriben vnnnd gewäbt wirdt. Dann ein solcher mensch halte nur nicht darsfür / das er etwas von dem Herzen empfangen werde: als der da ist ein wankelmütiger mann/ vnnnd vnbeständig in

allen seinen wegen.

Math. 20 v. 20/ 21/ 22: Da trat zu Jesu die mütter der söhnen Zebedei / mit ihren söhnen/ bätet an / vnd bate etwas von ihm: (Das ist/ sie gab mit geberden zu verstehen / das sie eine bitte an ihn hette.) Er aber sprach zu ihr: Wz wiltu? Sie sprach zu ihm: Sage/ das dise meine zween söhne sitzen in deinem Reich/ der eine zu deiner rechtē/ der ander aber zu deiner linckē. Aber Jesus antwortet/ vñ sprach: Ihr wisset nit was ihr bittet.

1. Joh. 5. v. 14: Dis ist die freudige zuversicht/ die wir haben zu Gott: dß/ so wir etwas bitten nach seinem willen/ so höret er vns.

Kan nicht irgend eine gewisse form des gemeinen Gebäts verfasst werden?

Die aller beste vñd vollkommenste form zubäthen ist die/ welche vns der Herz Christus selbst fürgeschriben hat: als welche mit wenig Worten alles das zusammen fasset / was zu einem rechtmessigen gebett erfordert wirdt. Daher sie auch des Herzens gebätt genennet wirdt.

Zeugo

Zeugnuß H. Schrift.

Math 6. v. 9/10/11/12/13: Darumb sollet ihr also bitten. Unser Vatter/ der du bist in den himmeln. Dein Name werde geheyliget: Dein Reich komme: Dein wille geschehe/ wie im Himmel/ also auch auff erden: Unser täglich brot gib vns heut: vnnnd vergib vns vnser schulden/ als auch wir vergeben vnsern schuldigern: Vnd führe vns nicht in ver suchung/sonder erlöse vns von dem bösen. Dann dein ist das Reich/ vnnnd die krafft/vñ die herzigkeit/in ewigkeit. Amē

Wie vil stück begreiffst diß

Gebätt in sich?

Vier stück: den Eyngang/ Die bitten so wir von Gott begeren/ Die vrsachen solcher bitten/ vnd den Beschluß.

Was lehret vns Christus im

Eyngang dises Gebätts?

Das wir in kindlicher ehrerbietung vnnnd zuversicht vor Gottes majestät erscheinen sollen/ den selben anzurufen: vnnnd nicht zweyseln/ er wölle/ als vnser lieber Vatter/ vnnnd könne

M m v vns

uns auch helfen / als ein allmächtiger
Herz himmels vnd der erden.

Zeugnuß H. Schrift.

Malach. 1. v. 6: Ein Sohn ehret seinen Vatter vnd ein knecht seinen Herren. Bin ich nun Vatter / wo ist dann meine ehre / (die mir von euch gebürt) Bin ich Herz / wo ist dann meine forcht? spricht der Herz Zebaoth.

Matth. 7. v. 9 / 10 / 11: Welcher ist vnter euch Menschen / so ihn sein Sohn bittet vmb ein brot / der ihm einen stein biete vnd so er ihn bittet vmb einen fisch / der ihm eine schlange biete So dann ihr / die ihr doch arg seyd / könnet dannoch ewern kindern gute gaaben geben: wie vil mehr wirdt ewer Vatter / der im himmel ist / gutes geben / denen die ihn bitten

Was lehret er uns dann von
Gott vnserm himlischen Vater
bitten?

Disk fasset er kurn in sechs unterschiedliche Bitten zusammen. Deren die ersten drey zu nächst vnd ohne mittel auff Gottes ehre: die vbrigen drey auch auff vnseren nuzen vnd notturfft / beydes

des an leib vnnnd seele/ gerichtet sind.

Welches ist die erste Bitte?

Das Gottes Namme geheiligt werde: Das ist/ das vns Gott die gnad vnnnd das vermögen verleihen wölle / Damit wir ihn mit wahren glauben / vnd heiligem wandel des lebens/ ehren vnd preysen mögen.

Zeugnuß B. Schrift.

Jerem. 9. v. 23 / 24: Also spricht der Herz: Ein weiser rühme sich nicht seiner weyßheit / vñ der starcke rühme sich nicht seiner stärke/ desgleichē ein reicher rühme sich nicht seines reichthums: sonder wer sich rühmen will / der rühme sich dessen / das er klüglich handelt / vnnnd mich kennet / das ich der Herz bin / der gutthätigkeit / recht vnd gerechtigkeit vobet auff erden: dan an disen dingen hab ich eingefallen/ spricht der Herz.

Math. 5. v. 16: Also lasset ewer liecht leuchten vor den Menschen/ das sie ewere gute werck sehen / vnd ewern Vater/ der im himmel ist/ preisen.

Psal. 71. v. 5 / 6 / 7 / 8: Du bist meine

ne zuversicht / Herz Herz / meine hoffnung von meiner jugend an. Auff dich hab ich mich gestützet von mutterleib an / von meiner mutter leib an bistu mein erzetter : von dir ist mein lob stätiglich. Ich bin vor vielen wie ein runder: aber du bist meine starcke zuflucht. Laß meinen mund mit deinem lob erfüllet werden / den ganzen tag mit deinem preiß.

Warvon ist die ander Bitt?

Von der zukunfft des Reichs Gottes: da wir nemlich bitten / dß Gott seine kirche / vnd alle derselben glider / mit seinem Geist vnd wort / allhier auff erden regieren vnd erhalten / vñnd also je länger je mehr / zu dem Reich der ewigē herligkeit / leyten vnd führen wölle.

Zeugnuß H. Schrift.

Math. 6. v. 33: Trachtet aber am ersten nach dem Reich Gottes / vnd nach seiner gerechtigkeit: so wirt auch diß alles (was zur leibes auffenthaltung von nöthen ist) zugegeben werden.

Marc. 1. v. 14 / 15: Jesus kam in Galileam / vñnd predigte das Evangelium des Reichs Gottes / vñ sprach: die zeit ist
ers

wahres Christenthumb. 604

erfüllet/ vnd das Reich Gottes ist herzu kommen: Befehet euch/ vnd glaubet dem Evangelio.

Psal. 143. v. 10: Herz/ dein guter Geist lehre mich auf richtigem lande.

Philip. 3. v. 20: Unser wandel ist im himmel/ (das ist/ wir leben als vor Gottes angesicht/ vñ trachten nach der künfftigen herzigkeit im himmel:) von dannen wir auch warten des heylands/ nemlich des Herzen Jesu Christi.

Was wil die dritte Bitt?

Dß vns Gott die gnad verleyhē wöle/ damit wir seinem göttlichen willen vnd gebotten/ mit so bereytwilligem gehorsam gehorchen mögen/ als die heiligen Engel im himmel dieselben thun vnd aufrichten.

Zeugnuß B. Schrift.

Psal. 143. v. 10: Lehre mich deinen willen thun: Dann du bist mein Gott.

Math. 7. v. 21: Es wirt nicht ein ieglicher/ der zu mir saget/ Herz/ Herz/ in das himmelreich eingehen: sonder der den willen thut meines Vatters/ der im himmel ist,

psal.

psal. 103. v. 20 / 21: Lobet den Herzen / ihr seine Engel / ihr starcken helden / die ihr seinen befehl aufrichtet / in dem ihr gehorchet der stimme seines worts. Lobet den Herzen / alle seine heerscharen: ihr seine diener / die ihr seinen willen thut.

Worvon handelt die vierdie Bitt?

Von dem täglichen Brot: das ist / von unterhaltung dieses zeitlichen lebens / vnnnd was zu demselbigen von nöthen ist.

Zeugnuß H. Schrift.

In Sprüchen am 30. v. 7/8/9: Jhoel) Ding bitte ich von dir / (Herz /) die wölelestu mir nicht wägen / eh dann ich sterbe. Eytelkeit vnnnd lügen thu ferne von mir: Armut vnnnd reichthum gib mir nit: sonder nehre mich mit dem bescheidenen theil meiner speise. Auff das ich nit / wann ich zu satt wurde / verleugne / vnnnd sage: Wer ist der Herr? Auff das ich auch nit / wann ich verarme / stäle / vnnnd den namen meines Gottes antaste.

1. Timoth. 6. v. 6/7/8/9: Es ist aber

wahres Christenthumb. 606

ber ein grosses gewerb / wenn einer gott
selig ist / vnnnd lasset ihm genügen. Dann
wir haben nichts in die welt gebracht:
Darumb offenbar ist / wir werden auch
nichts können hinauß bringen. Wenn wir
aber nahrung vnd decke haben / so sollen
wir vns genügen lassen. Die aber reich
werden wollen / die fallen in versuchung
vnnnd stricke / vnnnd in vil thörichte vnnnd
schädliche lüste / welche die Menschen
versencken ins verdärben vnnnd verdam-
nis. Dann der geiz ist eine wurzel aller
bösen stücke.

Was begeren wir in der fünfften Bitt?

Die vergebung der sünden: das ist/
die Rechtfertigung zur ewigen seligkeit/
vnnnd deren lebendige vnnnd kräftige
empfindung in vnsern hertzen: deren vn-
sehlbares zeugnis ist / wenn auch wir
von hertzen bereitwillig sind / vnseren
Rechtsen / so vns beleydiget haben / zu
verzeihen.

Zeugnuß H. Schrift.

Psal. 25. v. 7: Gedencke nicht der
sünden meiner jugend / vnnnd meiner v
bere

bertretungen: gedencke aber meiner nach deiner gutthätigkeit / vmb deiner gütewillen / o Herr.

Psal. 51. v. 3 / 4: O Gott / sey mir gnädig / nach deiner gütē: tilge meine vbertretungē / nach deiner groffen barmherzigkeit. Wäsche mich wol von meiner missethat / vñ reynige mich von meiner sünde. Vnd v. 11. Verbirge dein angesicht vor meinen sünden / vnd tilge alle meine missethaten.

Math. 6. v 14 / 15: Dann so ihr den Menschen ihre fehle vergebet / so wirdt ewer himmlischer Vatter auch euch vergeben: Wo ihr aber den Menschen ihre fehle nicht vergebet / so wirdt auch ewer Vatter ewere fehle nicht vergeben.

Was ist die Meynung der sexten Bitt?

Das vns Gott in aller versuchung / durch seinen h. Geist vnterhalten wölle / auff das wir nicht in sünde fallen: sonder vns von des Satans hinderlistigen vñ bösen anreizungen / als vrsachen der sünden / erlösen vñ befreyē.

Zeugnuß H. Schrift.

Psal. 51. v. 12/ 13/ 14: Schaffe mir/
o Gott/ ein rein hertz/ vnnnd erneure in
mir einen festen geist. Verwirff mich nit
von deinem angesicht / vnd nim deinen
heiligen Geist nit von mir. Gib mir wi-
der die freude ob deinem heyl/ vnnnd der
freudige geist enthalte mich / (das ich
nemlich nit versincke in verzweyfelung/
oder mich ergebe in ein gottloses lebē.)

1. Corinth. 10. v. 13: Es hat euch
nach keine/ dan menschliche versuchung
erhaschet. Aber Gott ist getrew / der
euch nit wirdt lassen versuchet werden
vber ewer vermögen: sonder wirt sampt
der versuchung auch die entrinnung
verschaffen/ auff das ihrs könnet ertra-
gen.

Rom. 16. v. 20: Aber der Gott
des fridens wirt den Satan vnter ewere
füße zertretten in kurtzem.

Bishero die Bitten in des Her-
zen Gebätt. Was werden nu auch für
Ursachen vnd Beweißthumb

hinzu gesetzt?

Dise drey: dieweil sein / vnser hymo-
lio

lischen Vatters/ seye das Reich/ vnd die
kraft/ vnd die Herzigkeit. Das ist: die
weil er/ als vnser Herz vnd König/ vnd
der alle ding in seiner macht hat/ vns al-
les gutes geben wölle vnd könne: vnnnd
das dardurch allein sein heiliger nam-
me/ in alle ewigkeit / gepreyssen wer-
de.

Zeugung B. Schrift.

Rom 10. v. 11/12: Die schrift spricht:
Ein ieglicher der an ihn glaubt/ wird
nicht zu schanden werden. Dañ es ist hie
kein vnterscheid zwischen Juden vnnnd
Griechen. Sintemal es ist aller zumal
eben ein Herz/ der da reich ist gegen alle/
die ihu anruffen.

2. Petri 2. v. 9: Der Herr weysst die
götteligen auß der versuchung zu erret-
ten: die vngerechten aber zu behalten auf
den tag des gerichtes / das sie gepeinigt
werden.

Psal. 115. v. 1: Nicht vns/ Herz/ nicht
vns/ sonder deinem nammen gib ehre/
von wegen deiner gütē / von wegen de-
iner warheit..

Wie wirdt dann endlich diß
Gebätt beschloffen?

Mit dem wörtllein/ Amen: welches so
viel herß/ als/ Das soll wahr vnd gewiß
sein. Dieweil Gott vnser gebätt/ welches
wir in Christi nammen zu ihm thun / ge-
wiß vnd warhafftig erhören will.

Zeugnuß H. Schrift.

Johann. 16. v. 23: Amen amen ich
sage euch: Was ihr den Vater bitten
werdet in meinem nammen / das wirt er
euch geben.

2. Corinth. 1. v. 20: Dann wie vil
der verheissungen Gottes sind / die sind
in ihm (Jesu Christo /) vnd sind amen
in ihm/ Gott zu ehren durch vns.

Genug biß daher von dem ge-
meinen Gebätt zu Gott. Was sa-
gestu iezunder von der
dancksagung?

Die gemeine dancksagung ist auch ein
stück des öffentlichen gottesdiensts/ dar-
durch Gott das lob der warheit vnd ge-
rechtigkeit gegeben / vnd er für die em-
pfangnen oder verheissenen guthaten/

In der Christlichen gemeinde öffentlich
geprisen wirdt.

Zeugnuß B. Schrift.

Psal. 50. v. 14 / 15 : Opffere Gott
Danc / vnd bezahle dem höchsten deine
gelübde . vnnnd ruff mich an am tag der
noht / so wil ich dich erretten / vnnnd du
solt mich preisen.

Luc. 1 v. 68 : vnnnd nachfolgenden.
Gelobet sey der Herz/der Gott Israels:
Dann er hat besucht (in gnaden) vnnnd
erlöset sein volck / vnnnd hat vns auffge-
richtet ein horn des heyls / (das ist / ei-
nen starcken heyland. /) in dem hause
David deines dieners. Gleich wie er ge-
redt hat durch den mund seiner heiligen
Propheten / die von der welt an gewesen
sind : Nemlich die errettung von vnsern
feinden / vnd von der hand aller die vns
hassen. In dem er barmherzigkeit geü-
bet mit vnsern vädtern / vnd gedacht hat
an seinen heiligen bund : an den end-
den er geschworen hat vnserm Vatter A-
braham / nemlich das er vns geben wölle
le / das wir erlöset auß der hand vnserer
feinden / ihm dienen ohne forcht (der
höllen) in heiligkeit vnnnd gerechtigkeit
vor

vor ihm/ alle die tag vnser lebens.

Hebr. 13. v. 15: So lasset vns nu durch ihn (Jesum) Gott opffern das lobopffer allezeit / das ist / die frucht der leffzen/ die seinem nammen danck sagen.

**Was streitet mit solcher
Dancksagung?**

I. Die vndanckbarkeit: wenn man Gott nicht allein für seine gutthaten nicht lobet / sonder wol auch im gegentheil mit worten oder werckē schändet oder schmähet.

II/ Die heuchlerische danckbarkeit / so allein in eusserlichen worten bestehet: da das hertz vnter dessen vndanckbar / das ist/vngleubig vnd aufgeblasen vor Gott ist.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Luc. 17. v. 17 / 18: Jesus aber antwortet / vnnnd sprach: Sind Ihnen nicht zehen gereynigt worden? wo sind aber die neune? hat sich sonst keiner funden/ der da umbkehrete / vnnnd gäbe Gott die ehre/ Dann dieser frembdling.

Im 5. buch Moses/am 32. v. 5/6: Sie haben sich verderbet / ihr schandflecken

gebüret seinen kindern nicht: Es ist ein
verkehrt vnd rüchisch geschlecht. Solt ir
dem Herzen disen danck erzeigen / du
thorrecht vnd vnuerstendig volck? Ist er
nicht dein vatter? dein erkaufter? er ist
ja/der dich gemacht vnd befestiget hat.

2. Luce 18. v. 11. Der Phariseer stellet
sich/ vnnd bittet bey ihm selbst also: O
Gott / ich dancke dir/ das ich nicht bin
wie die andern leuthe/räuber/vngerechte/
ehebreyher/ oder auch wie diser zöll-
ner.

Esai. 1 v. 15. Vnnd wann ihr schon
ermere hände außbreitet / verbirge ich
doch meine augen vor euch: vnd ob ihr
schon des gebetts vil machet / höre ich
euch doch nicht: weil ermere hände voll
blüts sind.

Was ist fehrners bey disem an-
dern Gebott / den äußerlichen Gottes-
dienst betreffend/ zuerinnern?

Von dem Göttlichen fasten/ vnd den
rechtmässigen getübden: welche beyde/
vnd ob sie wol keine stücke des Gottes-
diensta/vnd also an vnd für sich selbst
nicht

Wahres Christenthumbs. 614

nicht gebotten oder nohtwendig seind:
so werden sie doch inn heiliger schrift/
als freye äusserliche mittel vnnnd behelff
des wahren Gottedienst / gerühmet vñ
erlaubet.

Was heisset die schrift ein Gött- liches fasten?

Ein solche enthaltung von aller speiß
vnd tranck / vnd andern sache so zu des
leibes vnderhaltung gehören / die nur
eine gewisse zeitlang wehret / auff das
dem Herzen sein dienst desto engerer
vnd andächtiger von vns erzeiget wer-
den möge.

Zeugnuß H. Schrift.

Daniel 9. v. 3. Vnd ich lehrte mein
angeficht zu Gott dem Herzen / ihn zu
ersuchen mit betten vnd flehen: mit fas-
ten/vnd im sack/vnd in der äschen.

Joel 1. v. 14. Heiligt eine fasten/rüf-
set ein verbott (oder verbottstag) auß:
versamlet die elisten / vnd alle einwoh-
ner des landts / ins haus des Herzen
ewers Gottes/vnd schreyet zum Herrē.

In geschichten am 13. v. 23. Da sie
aber dem Herzen Christo den öffenlich-

chen dienst leyseten/ vnd fasteten/ sprach
der heilige Geist: Söndert mir Barna-
bam vnnnd Saulum auß zu dem werck/
darzu ich sie berüffen habe. Da fasteten
sie/ vnd bäteten/ vnnnd lägten die hände
auff sie/ vnd lieffen sie ziehen.

1 Thorinth. 7. v. 5: Enziehe sich nicht
eins (auß den ehelichen) Dem andern/
es sey dann auß beyder bewilligung/ ei-
ne zeitlang / auff das ihr dem fasten vnd
bätten abwartet.

Was streitet dann mit einem solchen fasten?

I. Das gleißnerische Fasten / so vnter
einem falschen schein der andacht vnnnd
Gottesdiensts geschicht: oder auch nur
ein verbott vnnnd enthaltung etlicher ge-
wissen speisen vnnnd zeitlichen nothdurfft
ist/ es sey für vnnnd für/ oder zu gewissen
zeiten/ der meynung/ dardurch Gott zu
dienen / vnnnd ihme etwas abzuverdie-
nen.

Zeugnuß H. Schrift.

Jesai. 58. v. 3 / 4 / 5: (Die heuchler
sprachen:) Warumb fasten wir / vnd du
sihst es es nicht an? warumb quelen wir
vn.

unsere seel / vnnnd du wilt nicht wissen?
 Sihe / wenn ihr fastet / so richtet ihr auß
 was euch wolgefällt / vnnnd treibet alle
 ewere arbeit ein. Sihe ihr fastet / das ihr
 hadert vnd zantet / vnd das ihr schlaget
 mit gottloser faust. Ihr fastet nicht / wie
 es die heutige tag (das ist / der betrüb-
 te zustand diser zeit) erfordert: das ihr
 nemlich möchtet / das ewere stimm in der
 höhe (im himmel / bey Gott) gehöret
 wurde. Solte das fasten / das ich erweh-
 le also gerhan sein / das ein Mensch sei-
 ne seel des tages quelet oder das er sei-
 nen kopff krümme wie ein bing oder das
 er einen sack anziehe / vnnnd ihm selbst
 dichen unterstrewet? Wiltu diß ein fa-
 sten nennen / vnnnd einen tag der dem
 Herren angenehm seye.

Matth. 6. v. 16: Wenn ihr aber fastet
 sollet ihr nit saur sehen / wie die gleißner:
 Dann sie verfinstern ihre angesichte / auff
 das sie vor den Menschen scheinen das
 sie fasten. Amen ich sage euch / Sie ha-
 ben ihren lohn dahin.

1. Timoth. 4 v. 1 / 2 / 3: Der Geist
 aber saget deutlich / das in den letzten
 zeiten etliche werden von dem glauben

abfallen / vnnnd anhangen den verführer-
schen geistern/vnnnd den lehrern der teu-
feln: Durch gleißneren der lügenreder/
die am gewissen mit brandmalen ge-
zeichnet seind: vnd verbieten ehlich zu
werden/ vnd gebieten das man sich ent-
halte der speisen / die Gott geschaffen
hat zu genießen mit dancksagung / den
gläubigen/vnnnd denen die die warheit
erkennet haben.

2. Das fressen vnd sauffen/ vnnnd sor-
gen der nahrung vñ wollüsten des leibs
dardurch das gemühte beschweret wirt/
also das es zu betrachtung der geistli-
chen vnnnd Göttlichen sachen sich nicht
aufrichten oder erheben kan.

Zeugnuß B. Schrift.

Luce 8.v.14. Das aber (von dem saaa-
men) vnder die dörnen fiel / seind diese
wann sie das wort Gottes gehört ha-
ben/ so gehen sie hin / vnnnd werden von
den sorgen/vnd reichthumb/ vnnnd wola-
lügen dieses lebens/ ersteckt / vnnnd brin-
gen keine frucht.

Luce 21.v. 34.35. Aber hütet euch/das
eure hertzen nicht etwa beschweret wer-

den

wahres Christenthums. 618

den mit freffen vnnnd sauffen / vnnnd mit sorgen der nahrung/ vnd komme derselbe tag schnell vber euch: Dann wie ein fallstrick wirdt er kommen vber alle/ die auff der ganzen erden wohnen.

Sag nun auch / was ein rechtmässiges gelübd seyer

Ein rechtmässiges gelübt/ ist ein freywillige vnd ernstliche verheissung / welche Gott geschicht / von einer erlaubten vnnnd ihme wolgefälligen sache / die in vnsern mächten stehet / zuthun oder zulassen / den fleiß zum Gottedienst dadurch in vns zuerweckē oder zu erhaltē.

Zeugnuß H. Schrift.

Im 5. büch Moses/am 23. v. 21. 22. 23.
Wann du dem Herren deinem Gott ein gelübdt wirst gelobet haben/ so soltu nicht verziehen dasselbige zubezahlen: dann der Herr dein Gott wirdt es inn alweg von dir fordern/vnd wurde sünd an dir sein. Wirstu aber das geloben vnderwegen lassen/ so wirdt nicht sünd an dir sein. Aber was zu deinen leffzen heraus gangen ist / soltu halten vnnnd thun: wie du dann dem Herren deinem

nem Gott gelobet hast / ein freywilliges
opffer / das du mit deinem munde geredt
hast.

Math. 19 v. 12: Dannes sind verschnittene / die auß mütterleib also geboren sind: vnd sind verschnittene / die von den Menschen verschnittē sind: vnd sind verschnittene / die sich selbst verschnitten haben / (das ist / die freywillig deß ehstands vnd ehelichen wercks enthalten / eben als wenn sie verschnitten weren /) vmb deß himmelreichs willen / (auff das sie nemlich desto geschickter weren / vnd desto mehr zeit heiten / zur betrachtung der himmlischen güter / die vns im wort Gottes fürgetragen werden. Siehe 1. Corinth 7. v. 5 / 32: vnd folgenden) Wer es fassen mag / der fasse es: (das ist / wen die gaab der keuschheit / außserhalb dem ehstand zuleben / gegeben ist / der gebrauche ihr vnd nimm kein weib.)

Welches sind dann vnrecht
mäßige Gelübde?

I. Die abgöttischen gelübde / so entweder falschen vnd ertichten göttern / oder den Creaturen / als ein gottesdienst / geschehen.

Vn

II. Vnerlaubte vnnnd gottlose gelübde/
von solchen sachen die vnehrllich / vnnnd
von Gott in seinem geseze verbotten
sind.

III. Vnmögliche gelübde / welche zu
leysten nicht in vnsern freyen mächten
stehet.

IV. Heuchlerische gelübde / so auß einem
falschen watz / n eines verdienstis bey Gott
herfließen.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Jerem. 44. v. 25 / 26: Belangend
euch vnnnd ewere weiber / so haben diese
zwar mit ewerim munde geredt / ihr aber
habts mit ewern händen vollbracht / in
dem ihr sagt: Wir wöllen vnser gelüb-
de in allweg halten / die wir gelobet ha-
ben / das wir räuchern wöllen dem werck
deß himmels / vnnnd das wir im irack-
opfer gießen wöllen. Wolan sie verzich-
ten ewere gelübde in alle weg. Darumb
so höret nu deß Herren wort / ihr alle auß
Juda / 2c.

II. Im 5. buch Moses am 23. v. 18: Du
solt keinen huren lohn / noch hündigeldt /
in das hauß deß Herren deines Gottes

N n v bringe

bringen / für einig gelübde. Dann dise beyde seind dem Herren demnem Gott ein greuel.

In geschichten am 23. v. 12. Da es aber tag worden war / schlugen sich etliche Juden zusammen / vnd verschwören sich / vnd sprachen / das sie weder essen noch trincken wolten / biß das sie Paulum getödtet herten.

3. Matth. v. 10. 11. Da sprachen seine Jünger zu ihm (Jesu:) stehet die sache eines Manns mit seinem weib also / (das er sich nemlich außershalb des ehbruchs nicht von ihr scheiden darff) so ist es nit guet ehlich werden. Er aber sprich zu ihnen: disen handel fasset nicht ieder man / das ist: nicht ein ieder ist tüchtig zum ledigen stand / das er / außershalb der ehe / keusch vnd mit gutem gewissen leben möge. Siehe 1. Corinth. 7 v. 7. sonder denen es gegeben ist von Gott.

4. Matth 15. v. 5. 6. Ihr (Phariseer) sagt: wer zum vatter oder zur mütter spricht / womit dir von mir möchte geholffen werden / das soll ein gaab oder opffer sein / vnd also seinen vatter oder seine mütter mit nichten ehret / der soll vnge-

strafft

strafft bleiben. Vnnd hab also Gottes gebott außgehoben / vmb ewiger sagnung willen.

Luce 18. v. 12. Ich faste zweymal (rühmet der stolze Pariseer von seinen gesühden) in der wochen / vnd gebe den zehenden von allem das ich hab.

Vnd also biß dahero genug von dem andern gebott der heiligen zehen gebotten.

Andacht.

Hilff du treuer vnd gerechter Gott / der du vns zu deinem ebenbild geschaffen hast / daß in vns warhafftig leuchte das erkandnuß deines Göttlichen wessens vnd willens / auff daß wir dir im geist vnd in der warheit dienen: dich nicht nach vnserer fleischen vernunft / mit erdichtem vnd abgöttischem dienst / sonder allein nach deinem wort vnd befehl verehren / anruffen vnnnd preisen: auch vnser stündliches fleisch je lenger je mehr casteyen vnd bezwingen / damit wir dir in rechter gerechtigkeit vnd hei-

ligkeit / die dir gefällig ist / vnsern frey-
willigen vnnnd vernünftigen Gottes
dienst erweisen mögen/ Amen.

Warum handelt das dritte Gebott?

Das wir Menschen / auch inn allem
vnserm täglichen leben vnnnd wandel/
Gott verehren sollen.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Corinth. 10. v. 31. Ihr esset nun oder
trincket / oder thut etwas anders / so
thut alles zu Gottes ehre.

Colos. 3 v. 17. Vnd alles was jr thut/
mit worten oder mit wercken / das thut
alles in dem namen des Herren Jesu/
(das ist/ auß Glauben an Jesum) vnd
dancket Gott / nemblich dem Vatter/
durch ihn/ (als den Mittler.)

Was wirdt dann insonderheit hier gebettent?

Erstlich / der rechtmessige vnd ehrer-
bietige gebrauch des Göttlichen Na-
mens: Zum andern: Die freye vnd auff-
richtige bekandnuß der warheit.

Was

Was ist der rechte vnnnd ehre-
bietige gebrauch des Göttlichen
Namens?

Wann man Gott vnnnd dessen eigens-
schaften / allein inn wichtigen sachen/
vnd zwar mit höchster ehrerbietung des
Herrzens nennet. Dargegen ist ein
mißbrauch vnnnd vergebliche führung
des Namens Gottes/wann mit leicht-
fertigen oder falschen / vnd Gott schmä-
lichen Worten oder Wercken / die Gött-
liche Ehre verletzet wirdt: Welches man
gemeintlich die Gotteslästerung nen-
net.

Zeugnuß H. Schrift.

Im fünfften Buch Mosi am 28. v. 58
59. Wo du dich nicht befeiffigen wirst
zuthun alle Wort dises Gesages/die in
disem Buch geschriben seind / also das
du fürchtest diesen herrlichen vnnnd er-
schrocklichen Namen / den Herzen dei-
nen Gott: so wirdt er wunderbar ma-
chen deine plagen / vnd die plagen dei-
nes samens.

Psalm 86. v. 11. 12. Herz / halte mein
Herz zusammen / das ich deinen Na-
men fürchte. Ich will dir dancken Herz
mein Gott / von ganzem Herzen / vnd
will deinen Namen preysen ewiglich.

Im dritten Buch Moses am 24. v. 15.
16. Ein jeder / wann er seinem Gott
wirt gestücht haben / so soll er seine sün-
de tragen: das ist / wer des Herren Na-
men lästert / soll in alle weg getödtet wer-
den.

Rom. 2. v. 23. 24. Schendest du Gott
durch vbertretung des Gesetzes / der du
dich des Gesetzes rühmest: Dann ewert
halben wirdt Gottes namen gelästert
vnder den Heyden.

Wie wirdt Gottes Namen in
gemeinen Menschlichen leben ehro
erbietig gebraucht?

Zum theil inn absönderung der vns
vergönten vnd erlaubten dingen zu vn-
serm gebrauch: zum theil in einem recht-
messigen eydschwür.

Wie

Wie dan in absonderung der dingen zu vnserm erlaubten gebrauch?

Also das die Dinge / Deren gebrauch vns von Gott vergönnet ist / zu einem guten gebrauch geheiliget werde durch das gebett: inn dem wir Gott täglich bitten / das er vns seine gaaben segnen / vnd wol gedeyen lassen wölle / auch ime für dieselbigen zugleich dancken. Versündigen sich demnach die ienigen gar schwerlich / welche deren auch sonst erlaubten Dingen / jedoch ohne anruffung Gottes / vnd dancksagung für dieselbigen / sich gebrauchen.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Timoth. 4. v. 4. 5. Dann ein jede Creatur Gottes ist gut / vnd ist nichts verwerfflich / so es mit dancksagung empfangen wirdt: dann es wirdt geheiliget (also das es mit gutem gewissen / als heilig vnd rein / mag genossen werden) durch das wort Gottes / (das ist / durch den glauben an das Zeugnuß des worts Gottes / das nemlich alle speisen vñ des mensche willen erschaffen seyen.

vnd

vnnnd das die gläubigen das recht der Herrschafft vber die erdegewächs vnnnd Thier durch Christum wider bekommen haben: Item das der vnderscheid der speisen nunmehr im neuen Testament auffgehaben vnnnd den reinen alles rein sey: vnd durch das Gebett.

Im fünfften büch Moses am 8. v 10. vnnnd folgenden. Wann du dann wirst gessen haben/vnnnd satt worden sein: so solt du den Herren deinen Gott loben/ für das gute Land/ das er dir wirdt gegeben haben. Hüte dich / das du deß Herren deines Gottes nicht vergessest: damit / das du nicht haltest seine Gebott/vnd seine rechte/vnd seine sayungen / die ich dir heut gebeute. Auff das nit/wenn du wirst gessen haben / vnnnd satt worden sein / vnnnd schöne häuser wirst gebawet haben/vnd darinnen wohnest: vnd deine rinder vnd deine schaffe sich werden gemehret haben / auch Silber vnd Gold dir wirdt gemehret worden sein: Summa / alles was du hast/ wirdt gemehret worden sein: daß dann dein hertz sich nicht erhebe / vnd vergessest deß Herren deines Gottes/der dich

auff

Wahres Christenthums. 629

auff Egyptenland geführt hat/ auff dem
Diensthaus.

Was ist ein rechtmässiger Eyd-
schwüre

Es ist ein anruffung Gottes / das er
in wichtigen vnd erlaubten / aber doch
zweyfelhafftigen sachen / als der einige
herzkündiger der außgesagten warheit
zeugnuß geben wölle.

Zeugnuß B. Schrift.

Im 5. Buch Moſis am 6. v. 13. Den
Herren deinen Gott soltu fürchten/ vnd
ihm dienen: vnd bey seinem namen solt
du schwören / (wann es nemblich die not-
turfft erfordert.)

Jerem 4. v. 2. Schwere/ so wahr der
Herz lebt (so wahr ist das ienige das ich
sage) mit warheit/recht vnnnd gerechtig-
keit: so werden sich die Heyden (bewes-
get durch dein exempel / in dem sie wer-
ben sehen/das dich Gott segnet) in ihm
segnen/ vnd sich seiner rühmen.

2 Corinth 1. v. 23 Ich ruffe Gott zu
zeugen an auff meine seele das ich erwer-
verschonet habe / vnnnd deshalb nicht
wider gehn Corinthum kommen bin.

D o

Was

Was ist einẽ rechtmæssigen eydschwur zuwider?

1. Die verweigerung eines billichen eydschwurs / auch auff erfordern der Obrigkeit / inn solchen sachen / die sonst durch keine genugsame beweisstrum mögen entscheiden werden.

2. Der meined: wann man durch den namen Gottes falsch schworet / vnd also Gott zum zeugen anrufft / andere dar durch vorsenlicher wissentlicher weise zu betriegen.

3. Ein falscher eyd: wenn man das seelige / was vermittelst eydschwurs versprochen vnd bestättiget worden ist / nicht haltet oder leyset.

4. Ein leichtfertiger eyd: wann einer außert halb aller erheischenden notturfft auß leichtfertigkeit vnnnd böser gewonschweret.

5. Ein abgöttischer eyd / vber ein sach /

Die für sich selbst vnbilllich/ oder vnmöglich ist / vnd nicht in vnsern mächten steht.

Zeignuß H. Schrift.

1. Hebreern 6. v. 16. Die Menschen schweren bey einem größern dann sie seind / vnd der eyd / der zur befestigung gebraucht wirdt / inachtet bey ihnen ein ende aller zwoytracht.

2. Im dritten büch Moses am 12. v. 12. Ihr sollet auch nicht fälschlich schwören bey meinem namen: also wurdest du entheiligen den namen deines Gottes. Ich bin der Herr.

3. Matth. 5. v. 23. Du solt nicht eydsbrüchig werden / sonder solt dem Herzen deine eydschwür halten.

4. Matth. 5. v. 37. Erwer rede sey / ja ja / nein nein /: was aber drüber ist / das ist vom bösen.

5. Im andern büch Moses am 23. v. 13.

Deß namens anderer Götter sollet ihr nicht meldung thun/ er soll nicht gehört werden in deinem munde/ (weder inn eydschweren / noch sonst in dem täglichen gespräch. Sihe psalm. 16. v. 4.

Matth. 5. v. 34. 35. 36. Ich sage euch/ Das ihr allerdings nicht schweren solt: (Das ist/weder gerad/nach frumb/ Dañ die Juden meinten / wann sie inn ihrem eydschweren nicht gerad zugienge / vñ Gott nenneten / sonder frumme vmb/ schweiffe brauchten/ also nemblich/ das sie an Gottes statt etwas anders nenneten: so were solches kein eydschwur/ vñ hetten sie derwegen Gottes Gebott nicht vbertreten) weder bey dem Himmel/ dann er ist Gottes stül: noch bey der erden / dann sie ist seiner füßen schemel: noch bey Jerusale/ dann sie ist deß grossen Königs Statt. Auch soltu nicht bey deinem haupt schweren: dann du vermagst nicht ein einiges haar weiß oder schwarz zu machen.

6. Matth. 14. v. 6. 7. 8. 9 Da aber deß Herodis geburtstag begangen ward / da tanzte die Tochter deß Herodis vor ihnen. Vñ es gesiel dem Herodi: daruñ

verhieß er ihr mit einem eyd/er wolte ihr geben / was sie heischen wurde. Sie aber / als sie zuuor von ihrer Mütter abgerichtet war/ sprach: Gib mir her auff eine schüssel das haupt Iohannis des Täuffers. Vnd der König ward traurig: doch vmb des eyds willen / vnd deren die mit ihm zu tisch saßen / befahl ers ihro zu geben.

Biß daher von dem rechten gebrauch des Namens Gottes.

Was ist nun fehrners von der freyen bekandnuß der warheit zu halten?

Die freye vnnnd aufrichtige bekandnuß der warheit / ist eine verehrung des Göttlichen namens / welsche geschicht/ wann wir die auß Gottes wort erkante warheit / so oft vnd es die notturfft erfordert / öffentlich vnd deutlich vor den Menschen bekennen.

Zeignuß B. Schrift.

Matth. 10. v. 32. Ein jeglicher nun/ der mich bekennen wirdt vor den Men-

Do iii schen/

schen / Den will ich auch bekennen vor
meinem vatter / Der im himmel ist.

1. Petri 3. v. 15. Seidt aber allezeit
bereit zur verandtwortung bey jeders
man / Der rechen schafft von euch erso
dert der hoffnung / Die in euch ist: vñ das
selbe mit sanfftmutigkeit vñnd forche
(Gottes.)

Was streitet mit solcher be- fandnuß?

1. Die verläugnung der warheit: wel-
che entweder auß menschlicher schwach-
heit herühret / wann nemblich ein mēsch
durch geschwinden schrecken der gefahr
erschlagen / Die warheit zwar mit dem
mund verleugnet / aber gleichwol noch
im hertzen behaltet / also das er sich her-
nach widerumb bekehret: nach dem ex-
empel Petri: Oder solche verleugnung
der warheit geschicht auß mürwillen vñ
versatz: wann nemblich die jenige / so der
warheit in seinem gewissen vberzeuget
ist dieselb auch eine zeitlang bekennet
hat / hernacher von derselben abweicht /
vñnd die nicht allein mit dem munde ver

laug

laugnet / sonder auch noch Darüber mit
ganzem vorsatz Des Herzen widerseht
tet / vnd Deshalben nimmermehr zur be-
kehrung gelangen: welches man sonst
den abfält nennet.

Zeugnuß H. Schrifft.

Matth. 26. v. 69. Vnd folgenden.
Petrus aber saß draussen im hoff / vnd
es trat zu ihm ein magd / vnd sprach:
auch du warst mit dem Jesu auß Ga-
lileas Er aber leugnet vor ihnen allen/
vnd sprach: Ich weiß nicht was du sa-
gest. Als er aber hinaus gieng inn den
vorhoff / sahe ihn andere / vnd sprach zu
denen die daselbst warē: Auch diser war
mit dem Jesu von Nazareth. Vnd er
leugnete abermahl / vnd schwär darzu/
sprechende: Ich kenne den Menschen
nicht. Vnd vber ein kleine weile traten
hinzu die daselbst stünden / vnd sprac-
hen zu Petro: warlich du bist auch ei-
ner von denen / dann deine spraach ma-
chet dich offenbar. Da hüb er an sich zu
verfluchen vnd zu schweren / sprechende:
ich kenne den Menschen nit. Vñ alsbald

kräet

fräet der han. Da gedachte Petrus an die wort Jesu: Da er zu ihm sagte: ehe Der han fräen wirdt / wirstu mich drey mal verläugnen. Vnd er gieng hinauf / vnd weinet bitterlich.

Matth. 10. v. 33. Wer mich aber verläugnen wirdt vor den Menschen / den will auch ich verläugnen / vor meinem Vatter / der im Himmel ist.

Hebreorum 6. v. 4. 5. 6. Dann es ist vnmöglich / das man die / so einmal erleuchtet worden seind vnnnd geschmeckt haben / die Himlische gaabe / vnd theilhaftig worden seind des Heilige Geistes / vnnnd geschmeckt haben das gute wort Gottes / vnnnd die kräften der zukünftigen welt / wenn sie abgefallen seind / widerumb ernewere zur bekehrung: als die inen selbst den sohn Gottes widerumb creuzigen / vnnnd öffentlich zum gespött machen.

2. Die verhälung der warheit / was die ehre Gottes derselben bekandnuß erfordert.

3. Die vnzeitige Bekandnuß / so oh-

ⁿe alle noht vnd erforderung des ampts/
^auß vnbedacht vnnnd frevel geschicht.

Zeugnuß H. Schrift.

2. Marti 8. v. 38: Wer sich mein vnnnd meiner worten schämet / bey diesem ehre brecherischen vnnnd sündigen geschlecht: Des wirt sich auch des Menschen sohn schämen / wenn er kommen wirdt in der herzigkeit seines Vatters / mit den heiligen Engeln.

Johann. 12. v. 42 / 43: Es glaubten auch auß den Obersten vil an ihn / (das ist / sie glaubten / das Christus von Gott gesandt were / vnd den weg der warheit recht lehrete:) aber von wegen der Pharisæer bekanten sie es nicht / auß das sie nicht in den bann gethan wurden. Dann sie hatten lieber die ehre bey den Menschē als die ehre bey Gott.

3. Matth. 7. v. 6. Ihr solt das heilige nicht den hunden geben / vnd ewere perlen solt ihr nicht für die säw werffen: auß das sie dieselbigen nicht etwan zertreten mit ihren füßen / vnnnd sich wunden / vnd euch zerzeissen.

Genug von dem dritten Gebott.

Andacht.

Hilff du gerechter vnd starcker eiferiger Gott/ der du die sünde nicht vngestraftt lasset/ Das wir herzlich bedenckē die grossen gutthaten / Die du vns von jugend auff erzeiger hast biß auff diese stund / vnd vns noch füllest vnnnd vberschüttertest mit mancherley segenz: auff das wir vns an deinem heiligen namen nit vergreiffen / Denselben weder mit Worten noch wercken entunehren vnnnd entheiligen: sonder in kindlicher forcht mit grösser ehrerbietung / Deinen N. namen führen / bey demselben Gottseligklich schweren / dich vor aller welt bekennen/ deine warheit außbreiten/ vñ dir danc sagen in ewigkeit/ Amen.

Wauon gebeutet das vierte gebott der heiligen zehen Gebotten?

Von der besonders bestimpten zeit zu der übung des öffentlichen Gottadienstes. Vnd ist die meynung: Du solt den Sabbath/ das ist/ zum wenigsten einen tag vnder den sibem in der woche/ dem

Herzen deinem Gott heiligen/ vnd denselben keines wegs entheiligen.

Zeugnuß H. Schrift.

Im 2. büch Moses am 31. v. 16. 17. So sollen nun die kind Israel dē sabbath halten/ also das sie den Sabbath halten bey ihren nachkommenen/ nach ewigem bund. Er ist zwischen mir den Kinder Israels ein zeichen in ewigkeit: dieroeil der Herr in sechs tagen den himmel vnd die erde gemacht hat / am sibenden tag aber hat er gerühet vnd sich erquicket. (Ist ein gleichnus vom Menschen genommen/ welche sich nach langwiriger arbeit wider durch die ruhe erquicken/ vnnnd ihre kräfte erholen.)

Jesai. 56. v. 2. Selig ist der mensch der solches thut / vnnnd deß Menschen kind der es begreift: der den Sabbath bewahret/ das er ihn nicht entheiligt/ vnnnd seine hand bewahret / das er kein arges thut.

Was ist die heyligung des Sabbaths?

Die feyrlliche begängnuß des tags/so zu der übung des öffentlichen Gottesdiensts wöchentlich bestimmet vnd verordnet ist: an welchem gläubige leuthe von den eusserlichen gemeinen wercken ihres beruffs feyren / vnd dargegen in der öffentlichen versammlung der Christlichen gemeinde zusammen kommen / der vbung des Gottesdiensts abzuwarten.

Zeugnuß H. Schrift.

In geschichten am 20. v. 1. Am ersten tag der wochen / (welchen wir den Sonntag zunennen pflegen) da die Jünger zusammen kommen waren das brodt zu brechen / (nemblich das brodt des heiligen nachmals: das ist / wie wir jetzt reden / das heilig nachtmal zu halten. Dañ das dises nicht von einem gemeinen brodtbrechen oder gasterey zu verstehen sey / sonder von des Herzen nachtmal / erscheint gnugsam darauß / das Paulus allda gepredigt / vnd das sich eine grosse

mange

menge volcks versamblet hatte / also das sie nicht wol raum vnd blan hatten zu sitzen : sintemal der iüngling Eutychus in ein fenster sitzen mußte. Predigte ihnen Paulus / weil er des andern tags außreisen wolte / vnd erstreckte die rede biß zu mitternacht.

In geschichten am 13. v. 14. 15. Sie aber (Paulus vnd die vmb ihn waren) durchzogen das land / vnnnd kamen von pergen gehn Antiochiam im land Pissidia: vnd giengen in die Synagog (oder versammlung) am Sabbathtage / vnnnd saßen sich. Nach verlesung aber des Gesetzes vnnnd der Propheten / sandten die obersten der Synagog zu ihnen vnd ließen ihnen sagen: Ihr männer lieben brüder / so ihr ein vermahnungs rede habt an das volck / so redet.

Was wirdt dann in diesem Gebott verbottene

1. Die gemeinen vnd täglichen wercke unsers beruffs / wann die / außserhalb des vnvermeidenlichen nothfalls / am

Sabbath fürgenommen werden / vnnnd
der Gottesdienst dardurch verhindert
wirdt.

Zeugnuß H. Schrift.

Im 2. büch Moſis am 31. v. 14. 15. So
haltet den Sabbath / dieweil er auch et
was heiligs iſt. Die ihn entheiligen/
deren jeder ſoll inn allweg getödt wer
den: dann ein jeder / der am ſelben ein
arbeit thun wirdt / dieſelbe Seel ſoll ab
gehaben werden auß dem mittel ihrer
völcker. Sechs tage ſoll man arbeiten:
aber ſe am ſiebenden tage / iſt der Saba
bath die heilige ruhe deß Herzen. Ein
jeder / der ein arbeit thut am Sabbath
tag / ſoll in alle weg getödet werden.

Nehem. 13. v. 15. 16. 17. Zur ſelben zeit
ſahe ich in Juda / das etliche die kältern
traten am Sabbath / vnd garben herein
brachten / mit welchen ſie die Seele be
luden: deßgleichen auch weintrauben/
vnd ſeygen / vnd allerley laſt: vnnnd das
ſie es gehn Jeruſalem brachten / am Sab
bathtag. Da bezeugete ich ſie deß tags /

Da sie die futerung verkaufften. Es woeneten auch Tyrer drinnen / Die brachten visch hinein / vnd allerley waar vnd verkaufftens am Sabbath der Juden / vnd dasselbe zu Jerusalem. Da schalte ich die Herzen in Juda / vnd sprach zu ihnen: Was ist diß böse ding das ihr thet / vnd entheiliget den Sabbath / 16.

Matth. 12. v. 10. 11. 12. Vnd sihe da war ein Mensch / der hatte ein verdorrete hand : Vnd sie fragten Jesum vnd sprachen : Ist es auch erlaubt am Sabbath zu heilen auff das sie ihn anklagen möchten. Er aber sprach zu ihnen: Welcher ist auß euch / der ein Schaaß hat / so ime dasselbe am Sabbath in ein grub fallet / der es nicht ergreiffe vnd auffricht? Wievil besser ist nun ein Mensch dan ein Schaaß? Darumb mag man wol am Sabbath guts thun.

2. Die Gottlose entweihung des Sabbaths / wenn man der rühe desselbigen mißbraucht zu sünden vnd mühtwillen des fleisches.

3. Die heuchlerische vnd allein außersliche haltung des Sabbaths / ohne alle wahre Gottsforcht vnnnd innerlichen Gottesdienst des hernens.

4. Die einsetzung vnnnd haltung der fest vnd feyrtagen / zu ehren der Creaturen / wer die immer seyen.

Zeugnuß R. Schrift.

2. Jesai. 58. v. 13. 14. So du deinen fuß am Sabbath abhalten wirst / das du nicht thust was dir gefällt an meinem heiligen tage / vnnnd so du den Sabbath einen wollust nennen wirst / vnd den H. tag des Herzen herzlich nennen wirst / vnd so du ihn wirst in ehren halten / also das du nicht thuest deine wege / (das ist / die wercke die dich güt sein duncken) vnnnd nicht außrichtest was dir gefalli / noch etwas (vnbilliches) redest. Als dan wirstu dich belustigen am Herzen / vnnnd ich will dich vber die höhen der erden schweben machen / vnd will dich speisen mit dem erbe deines vatters Jacobs: Dann des Herzen mund hats geredt.

3. Jesai. 1. v. 12. 13. 14. Wann ihr herein

(in den Tempel) kommet/ zuerscheinen vor meinem angesicht: wer hat solches gefordert von ewerer hand/ das ihr meine vorhöfe zerirettet? (Als spreche er: Ich hab euch solche heuchlerey nicht befohlen.) Bringet nu mehr vergebliche speißopffer. Das rauchwerck ist mir ein greuel: am newmonden vnd Sabbath/ da ihr die gemeinde zusamen brüffet/ kan ich die vngerechtigkeit nicht ertragen: Des gleichen am verbottstag. Meine seele hasset ewere newmonden/ vnnnd ewere feste/ sie seind mir oberlegen: ich hab mich müd daran getragen.

4. Im 2. büch moysis am 35. v. 2. Sechstag soll man arbeiten / aber je am sibenden tag / soll auch ein heiliger tag sein/ ein Sabbath der ruhe des Herzen.

Ezechiel 20. v. 20. Heiliget meine Sabbath/ das sie seyen zum zeichen zwischē mir vnd euch: damit ihr wiisset / das ich der Herz/ewer Gott bin.

Offenbar. am 1. v. 10. Ich ward im Geist entzuckt an des Herzen tag/ (das ist/ an dem tag/ an welchem Christus der Herz von den todten auffstanden ist:

welcher

welllicher bey vns genennet wirdt der
Sonntag.

Andacht.

Hilff du trewer Gott / vnnnd gib vns
deine gnade / das wir deine Sab-
bath vnd feyrtage heiliglich zubringen/
dein wort hören/ vnnnd deine wolthaten
drauß erkennen / die H. Sacrament inn
rechtem gebrauch empfangen / vnd vns
mit liebe zusamment verbinden / inn frid
vnd eingkeit leben / vnnnd dich im Geist
vnd der warheit anrüssen/ vnnnd für alle
deine wolthaten herzlich dancken: auch
vnsers gannes leben dahin richten / das
wir von bösen wercken feyren/ vnd dich
durch deinen Geist in vns würcken las-
sen / damit wir der sünden täglich ab-
sterben/ vnd der gerechtigkeit leben / biß
wir nach disem leben den ewigen Sab-
bath vnd ruh in dir haben vnd behalten
mögen / Amen.

Biß daher / ist von der liebe gegen
Gott gesagt worden/ wie dieselb in der
ersten tassel der zehen gebotten / durch
vier vnderschiedliche gebott ist befohlen
worden.

Volget

**Folget nun ferner von der
liebe der Menschen. Was ist dann
dieselbige?**

Die liebe gegen den Menschen ist/
wann ein gläubiger Mensch nach Gott/
auch die Menschen von hertzen wol-
meynet / vnd alle mögliche dienste den-
selben erweist.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Johann 5. v. 1. 2. Ein jeder / der da
glaubet / das Jesus sey Christus / der ver-
heissene Heyland der welt / der ist auß
Gott geboren. Ein jeder aber / der da
liebet den / der geboren hat / der liebet
auch den der auß ihm geboren ist. Da-
ran erkennen wir / das wir die Kinder
Gottes lieben / wann wir Gott lieben /
vnd seine gebott bewahren.

**Gegen wem erzeigt sich dise
liebe?**

Zuforderst gegen sich selbst / vnd
dann auch gegen dem nächsten.

Wie

Wie liebet sich der Mensch selbst ben recht?

Wann er ihme selbst alle schuldige
gebür vnnnd notturfft / an leib vnnnd seel/
verschafft / vnd widerfahren laßt.

Zeugnuß H. Schrift.

Rom. 13. v. 14. Ziehet den Herzen Jesu
sum Christum an / (Das ist / das heilige
leben Christi /) vnd wartet deß fleisches/
(deß leibs) doch nicht also das ihr die
bösen lüste vollbringer.

Ephes. 5. v. 28. 29. Die Männer sol-
len ihre weiber lieben / als ihre eigne lei-
be: wer sein weib liebet / der liebet sich
selbst. Dann niemand hat jemal sein
eigen fleisch gehasset / sonder ernehret vñ
erhaltet es.

Wirdt von diser liebe gegen sich selbst auch etwas gebotten?

Sieweil dieselbige den menschen von
natur eingepflanzt ist so wirdt diesel-
be nicht außdrucklich von Gott gebot-
ten / sonder den vbrigen gebotten allen

in der andern tafel des Gesetzes / gleichsam zum muster fürgestellt / vnd zu fundament vndergelegt.

Zeugnuß H. Schrift.

Matth. 7. v. 12. Alles das ihr wöllet das euch die Menschen thun sollen / das thut auch ihr ihnen. Dann diß ist das gesan (das ist die summa oder inhalt des Gesetzes / nemlich der andern tafel / die da handelt von der liebe des nächsten) vnd die Propheten / (welche als außleger / das Gesetz Moses erkläret haben.

Was ist dann die liebe gegen dem nächsten.

Dardurch wir andere Menschen / gleich als vns selbst / vmb Gottes willen / lieben.

Zeugnuß H. Schrift.

Im 3. buch Moses am 19. v. 18. Du solt deinen nächsten lieben / wie dich selbst. Ich bin der Herr.

Matth. 22. v. 37. Das ander gebott ist dem (ersten von der liebe Gottes) gleich/ (das ist/ es begreiffet gleicher weise vil in sich: wie jenes alle gebott der ersten / also dises alle gebott der andern taffel der zehen gebotten:) du solt deinen nächsten lieben als dich selbst.

Rom. 12. v. 10. Mit brüderlicher liebe habt einander herzlich lieb. Einer komme dem andern mit ehrtvörung zuvor.

1. Johan. 3. v. 23. So ist nun diß sein (Gottes) gebott/ das wir glauben an den namen seines Sohns Jesu Christi/ vnd vns vnder einandern lieben/ wie er/ (Christus) vns ein gebott gegeben hat. Siehe Johan. 13. v. 34. vnd 15. v. 12.

Wie werden die gebott der andern taffel vnderscheidend?

Das erste vnder denselben handelt von der liebe vnd denen diensten / die vnderere vnd obere einander zu erzeigen schuldig seind: die vbrigen stünfe aber/ von denen diensten der liebe / die ein jeder allen seinen neben menschen leyssen solle.

Wels

Welches ist dann die meynung
des fünfften gebotts

Du solt deines nächsten / der dir für-
gesetzt ist / würde vnd ansehen / auff alle
gebüliche weise vnd weg erhalten / vnd
dasselbe nit mindern: Er aber solle auch
hinwiderumb sein ampt fleissig thun
vnd aufrichten.

Rom. 13. v. 1. So gebet nun jeders
man / was ihr schuldig seidt: Schoß/
dem der schoß gebüret: zoll / dem der
zoll gebüret: forcht / dem die forcht ge-
büret: ehre / dem die ehre gebüret.

Wie mögen die dienste der liebe
so in disem gebott befohlen werdē/
füglich abgetheilt wer-
den?

Nach den dreyen ständen vnder den
Menschen: nemlich dem stand der re-
gierung / der haushaltung / vnd des ge-
meinen lebens der menschen vnder ein-
andern.

Zwischen

Zwischen welchen personen er-
zeiget sich der stand der regie-
rung?

Zwischen der Oberkeit vnd Vnder-
thanen.

Was erfordert der Oberkeit
Ampt?

Das sie soll eine wächterein / vnd re-
cherin oder handthaberin sein / bey der
tafflen der zehen gebotten / so wol was
den rechten Gottesdienst / als was die
menschliche gerechtigkeit anbelangen:
also das sie die verbrecher vnd beiräuber
der heilsamen ordnungen vnnnd gemei-
nen fridens / im zaum halte / vnnnd nach
gebür ihrer mißhanglung straffe: Die
gehorsamen aber / vnd die ihr schuldiges
ampt thun belohnen / vnd wider vnbi-
lichen gewalt / auch durch öffentlichen
Krieg / wo es die noht erfordert be-
schütze.

Zeugnuß H. Schrift.

Im 5. büch Moses am 17. v. 18. 19. 20.

Es soll geschehen / wenn er (der König) sitzen wirdt auff seinem Königlichen stül / so soll er ihm ein abschrift dieses gesetzes auff ein büch schreiben / auß dem das da sein wirdt bey den priestern / den leviten: vnnnd dieselbe soll bey ihm sein / vnd er soll darinn lesen alle sein lebtage: auff das er lehre fürchten den Herren seinen Gott / das er halte alle wort dieses gesetzes / vnnnd diese sayungen / das er sie thue. Dasß sich sein hertz nicht erhebe vber seine brüder / vnd das er nicht abweiche von dem gebott / weder zur rechten noch zur lincken: auff das er seine tag verlängere in seinem Königreich / er vnd seine kinder / mitten in Israel.

Josue 1. v. 8. 9. Es soll das büch dieses gesetzes nicht von deinem munde kommen / sonder du solt es betrachten tag vnd nacht: auff das du dich befeisest zu thun nach allem das darinnen geschriben stehet. Dann alsdann wirstu deine weg schleunig machen / vnnnd alsdann wirstu glücklich handeln. Hab ich dir nicht dieses gebotten? So halte dich nun fest vnd dapffer. laß dir nicht graven / vnnnd entseze dich nicht: Dann

der Herz dein Gott ist mit dir auff allen wegen/auff welchen du wandlen wirst.

Rom. 13. v. 3. 4. Dann die regenten seind nicht den guten wercken / sonder den bösen / zu fürchten. Wilt du dich aber nicht fürchten vor der Oberkeits wolan so thue das gute / so wirst du lob von derselbigen haben. Dann sie ist Gottes dienerin / dir zu gutem. Thust du aber böses / so fürchte dich: Dann sie regt das schwert nicht umb sonst. Dann sie ist Gottes dienerin / eine rächerin zur straff vber den/der das böse thut.

1. Pet. 2 v. 14. Zur raach zwar vber die vbelthäter/aber zu lob den fromen.

Wie vergreiffst sich dann die Obrigkeit wider ihr ampt

- I. Mit vnachtsamkeit vnd versaumnuß der wahren vnverfälschten Religion/ oder auch mit einführung / der falschen vnd neuen lehrern.
- II. Mit versaumnuß der gerechtigkeit/ vnd mit Tyranney oder vndertrückung ihrer vnderthanen.

Zeugnuß B. Schrift.

1. 2. Der Königen am 12. v. 23. Vnd Joas that/ was dem Herzen wolgefiel/ die ganze zeit ober / in welcher ihn der Priester Jojada lehret. Nur allein/ das sie die höhen nicht weg thaten: das volck opferte vnd räucherte noch auff den höhen.

1. Der Königen am 12. v. 28. 29. 30. Vnd der König (Jeroboam) hielt einen raht / vnd machte zwey guldene kälber/ vnd sprach zu ihnen/ (dem volck:) Es ist auch zu vil/ hinauff gehn Jerusalem zu gehen: Sihe / diß sind deine Götter/ (das ist/ anbildungen oder zeichen deines Gottes) Israel/ die dich auß Egyptenland herauß geführet haben. Vnd er setzet das eine (kalb) zu Bethel/ das ander aber setzet er gen Dan. Vnd diß gerieth zünden (zur abgötterey:) dann das volck gieng hin (anfänglich) für das eine kalb anzubetten / biß gehn Dann/2c.

Jesai

2. Jesai. 1. v. 23. Deine fürsten seind
eigenwillig / vnd diebs gesellen (in dem
sie geschenck nemmen von denen / welli-
che die armen vndertrucken / vnd deren
sach billichen:) sie haben allzumal ge-
schenck lieb / vnd trachten nach gaaben:
dem waisen schaffen sie nicht recht / vnd
der wittwen sohne kompt nicht für sie

Mich. 3. v. 1. 2. 3. Höret doch ihr
häupter in Jacob / vnnnd ihr fürsten im
hause Israel. ist ihm nicht also / das euch
gebüret das recht zu wissen? Aber sie
hassen das gute / vnnnd lieben das arge.
Sie reißen ihnen die haut ab / vnnnd das
fleisch von ihren beinen. Sie seind sol-
che leuthe / sage ich / die da essen das
fleisch meines volcks / vnd ziehen ihnen
die hau ab / vnd zerbrechen ihr gebeine /
vnd zerlegens wie in ein hasen / vnd wie
fleisch in einem kessel.

Was ist nun hinwiderumb der
vnderthanen ampt?

Daß sie ihre Oberkeiten / hohe vnnnd
nidere / als Gottes diener in hoher acht
vnd ehren halten / vnnnd denen ihren ge-

Wahres Christenthums. 656

Gehorsam beweisen / in allem dem was nicht mit Gottes gebotten streitet.

Zeugnuß H. Schrift.

Rom. 13. v. 1. Jederman sey vnderthan den oben schwebenden Oberkeiten. Dann es ist keine Oberkeit / ohne von Gott: Wo aber Oberkeiten seind / die seind von Gott verordnet. Vnd v. 5. 6. Derwegen ist von nöthen / das man vnderthan sey: nicht allein von wegen der straff / sonder auch von wegen des gewissens / nemblich dieweil es Gott befohlen hat / der Oberkeit zu gehorsamen: welchem befehl niemand mit gutem gewissen widerstreben kan.) Dann darumb gebet ihr auch schoß: sintemal sie Gottes diener seind / die eben disem abwarten / (nemblich dem dienst Gottes / in straffung der bösen / vnd beschützung der frommen.)

1. Petri 2. v. 13. 14. So seid nun vnderthan aller menschlichen ordnung / (das ist / allen menschen die auch von Gott geordnet seind zu vorstehern) vñ des Herzens willen / (als der sie geordnet vnd euch sürgesetz hat:) es sey dem Rō-

nig.

nig / als dem höchsten: oder den landtpflegern / als denen die von ihm gesant werden.

In geschichten am 4.v.18.19. Vnd sie die eltesten vnd schriftgelehrten zu Jerusalem/rüfften den Aposteln/vnnd geboten ihnen / das sie sich gantz vnnd garnichts verlauten lieffen/ noch lehrten vñ dem namen Jesu. Petrus aber vnd Johannes antworteten/ vnd sprachen zu ihnen: richtet ihr selbst / obs vor Gott recht sey / das wir euch mehr gehorchen/ dann Gott.

Wie versündigen sich die vnder thanen wider ihr ampt?

I. Mit vngehorsam in ehrlichen vnnd billichen / vnd dargegen mit gehorsam in vnehrlichen vnd vnbillichen oder vnzimlichen sachen: es treffe gleich den Gotsdienst/ oder burgerliche regierung an.

II. Mit auffruhr vñ widersetzung: auch entschlagung der burgerlichen beschwerden/ ob gleich dieselben hart / wann sie

nur mit gutem gewissen können ertragen werden.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Im 5. buch Moſis am 17. v. 12. 13. Der mann aber der truglich handeln wirt/ das er dem priester nicht gehorchet / der da stehet daselbst zu dienen dem Herren deinem Gott/oder dem richter: derselbe mann soll sterben. Also soltu das böse aus Israel thun: das es dz ganze volck höre/vnnd sich fürchte/vnnd nicht mehr truglich handle.

Daniel 3. v. 7. Zur selbigen zeit/ als alle vöcker hörten den schall der hörner der pfeiffen/der harpffen/der geigen/der psalteren / vnd allerley sentenspil : da fielen nider alle die vöcker / nationen vnd zungen / vnd betteten das guldene bild an/ welches der König Nabucadnezar hatte machen vnd zurichten lassen/ auff das mans anbettete / vnnd solches für den wahren Gott hielte.

2. Cronic. 24. v. 21. Aber sie (das volck) machten ein meuterey wider ihn/ (den priester Sachariam/) vnd steinigten ihn / nach dem gebort des Königs (Joas) im hofe am hauß des Herzen.

2. Rom. 13. v. 2. Wer sich der Oberkeit widersetzet/der widerstreibet der ordnung Gottes. Die aber widerstreben/ die werden vber sich ein vrtheil empfangen.

Jerem. 27. v. 8. Das volck aber/ vnd das Königreich/ welche dem König zu Babel/ Nabucadnezar nicht dienen wollen/ vnd den ienigen/ der seinen hals nit wirdt vnder das ioch des Königs zu Babel geben: dasselb volck will ich mit dem schwert/ vnd mit dem hunger/ vnd mit der pestilenz heimsuchen/ spricht der Herz/ biß das ich sie durch ihre hand auffreibe.

Genug von dem stand der regierüg.

**Zwischen was für Personen erhaltet sich der Stand der haus-
haltung?**

Erslich zwischen den Eheleuthen:
zum andern/ zwischen den Eltern vnd

wahres Christenthums. 660

Kindern: vnd zum Dritten/zwischen Herren Knechten.

Was ist der ehelichen ampt?

Das sie einander alle liebe vnnnd gutwilligkeit erzeigen sollen: also das / der mann zwar Dem weib mit vernunft beywohne/vnd es regiere / auch mit der arbeit seines ehrlichen beruffs seine nahrung trewlich erwerbe: Das weib aber dem mann mit aller bescheidenheit gehorche/vnd demselben/inn verualtung vnd erhaltung deß hauswesens/ ein getreue gehülffe sey.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Corinth. 7. v.3. 4. Der mann leyne dem weib die schuldige freundschaft desselbigen gleichen das weib dem man. Das weib hat nicht macht vber iren leib sonder der Mann: desselbigen gleichen auch der mann hat nicht macht vber seinen leib/ sonder das weib.

Ephes. 5. v. 28. Die männer sollen ire weiber lieben/als ihre eigne leibe. Wer sein weib liebet/der liebet sich selbs.

1. Petri 3. v. 7. Ihr männer / wohnet bey ewern weibern mit vernunft/ vñd gebet dem weiblichen geschirz / als dem schwachern/ seine ehre/ als die ihr mitere be seidt der gnade des lebens : auf das ewere gebette nit verhindert werden.

Psalm. 128. v. 2. Du wirst dich ehren deiner hände arbeit: selig bistu/ vñd hast es gut.

Ephes. 5 v. 22. Ihr weiber seidt vñd derthan ewern männern / als dem Herren: dann der man ist des weibes haupt.

Im 1. buch Mosi am 2. v. 18. Es hatte aber Gott der Herz gesagt: Es ist nicht gut/ das der mensch allein sey/ ich will ihm ein gehülffen machen/ die vmb ihn seye.

Vñd am 3. cap. v. 16. Zum weibe aber sprach Gott: ich will dir vil schmerzen schafen/ wann du schwanger wirst: mit schmerzen wirstu deine kinder gebären. Vñd dein begird soll zu deinem mann gericht sein/ das ist: du must dich in deines mans kopff schicken / vñd er soll vber dich herrschen.

Wie

Wie versündigen sich dann die
Eheleute wider ihr ampt?

I. In gemein vnnnd zu beyden theilen/
wann sie ihrer haushaltung nicht fleiß-
ig abwarten: sonder eintweder mit mies-
siggang das ihr verzehren/ oder sonst
ihr haus vbel versehen.

II. Insonderheit/handelt der mann wi-
der sein ampt/ mit vngestimmigkeit vnd
verbitterung gegen seinem weib: das
weib aber / mit anmassung der herz-
schafft vber ihren mann.

Zeugnuß H. Schrift.

I. In Sprüchen am 6. v 9. 10. 11. Wie
lang wilt du ligen / du faulere Wann
wilt du auffstehen von deinem schlaffe
ja sprichst du / ich muß noch ein wenig
schlafen / ich muß noch ein wenig
schlummern / vnnnd muß auch noch ein
wenig die hände in einandern schlagen
auff das ich ruhe. Wolan so wirdt
deine armut daher kommen / wie ein
wandersmann / vnnnd dein mangel wie
ein gewabneter.

Thessal.

2. Thes. 3. v. 11. 12. Wir hören / das etliche vnder euch vnordenlich wandlē / vnd arbeiten nicht / sonder treiben süßwitz. Solchen aber gebieten wir / vnnnd ermahnen sie durch vnsern Herren Jesum Christum / das sie mit stillem wesen arbeiten vnd ihr eigen brodt essen.

11. Colos. 3. v. 19. Ihr Männer liebet ewere weiber : vnnnd seid nit bitter (das ist / zornmütig / murrisch oder vnfreundlich) gegen sie.

1. Timoth. 2 v. 12. Einem weib aber gestatte ich nit das sie lehre: auch nicht das sie vber den Mann herrsche / sonder ich befihl / das sie sich still verhalte.

Volget von den Eltern vnd Kindern.

Was ist der eltern ampt?

Das sie ihre Kinder in der forcht des Herren aufferziehen / vnd ihnen die notturfft zum geistlichen vnd leiblichen leben verschaffen.

Zeugnuß B. Schrift.

Ephes. 6. v. 4. Ihr vätter / ziehet ewere kinder auff in der zucht vnd vermahnung des Herren.

2. Corint. 12. v. 14. Dann es sollen nit die Kinder den eltern schätze sammeln / sonder die eltern den Kindern.

Was streitet mit solchem ampt
der eltern gegen ihre Kinder?

I. Dife vnfreundlichkeit / wann einer die von natur den eltern eingepflante lieb vnd zuneigung gegen den seinigen gleichsam von sich ableger / also das er sich gar kein sorg für die seinen ansehet laßt.

II. Die zu grosse gelindigkeit: wann die Eltern ihrer Kinder mißhandlungen vnnnd verbrechen nicht der gebür nach straffen / sonder zu allen derselben thun durch die finger sehen.

III. Die all zu hefftige strenge vñ scherpe gegen den Kindern / dardurch dieselben gleichsam verstockt oder verscheucht gemacht werden.

Zeugnuß H. Schrifft.

I. 1. Timoth. 5. v. 8. So aber jemand den seinen / vnd sonderlich seinen hausgenossen / nicht fürsichung thut / der hat den glauben verläugnet / vnnnd ist ärger dann ein vngläubiger.

2 Timoth. 3. v. 3. In den letzten tagen werden die menschen auch starrig sein/ astorgi genant: in welchen die natürliche lieb gegen den nächsten blutsfreund den erloschen ist / die sich zwischen Eltern vnnnd kindern / geschwoisrigen/ &c. sonsten von natur erzeiget.

II. 1. Samuel 3 v. 13. Ich / spricht der Herr / habs dem Eli angesagt / das ich sein haus richten will ewigklich: vmb der missethat willen/ das er wußte / das sich seine söhne verachtet machtē / durch ihre böse thaten / vnnnd hat sie gleichwol nicht zu ruck gehalten.

I Der Königen 1. v. 6. Vnd sein vater der Dauid / wolte ihn nicht bekümmern bey seiner zeit/ das er hette gesagt: warumb thustu also?

III. Ephes. 6. v. 4. Ihr vätter / reinet ewere kinder nicht zu zorn.

Coloss. 3. v. 21. Ihr vätter/ reinet ewere kinder nicht zu zorn: auff das sie den muht nicht fallen lassen.

Was

Was ist nun hinwiderumb der
Kinder ampts

Das sie ihren elteren alle ehrerbietung
vnd schuldigen gehorsam erzeigen: der
selbigen gebrauchen / mit gedult ver-
tragen vnd zudecken: auch deren erwi-
sene wolthaten / nach vermögen zu wi-
dergelten / sich bekleissen.

Zeugnuß H. Schrift.

Ephes. 6. v. 1. 2. 3. Ihr Kinder / seide
euern eltern gehorsam / in dem Herren/
das ist: also das ihr nichts handelt wi-
der den Herren / dann diß ist billich. ehre
dein vatter vnnnd mutter: welches das
erste gebott ist / verstehe inn der andern
tafel. Dann in der ersten tafel hat das
ander gebott auch ein besondere ver-
heissung. Das verheissung hat: nembs-
lich diß / auff das dirs wolgehe / vnnnd
du lang lebest auff erden.

In Sprichen am 23. v. 22. Gehorhe
deinem vatter / dann derselbe hat dich
gezeuget: vnnnd verachte deine mutter
nicht / wann sie alt worden ist.

Im 1. büch Moses am 45. v. 2. 10. 11.
 Eilet nun vñnd ziehet hinab zu meinem
 vatter (Jacob) vñd spricht zu ihm: also
 spricht dein sohn Joseph / Gott hat mich
 zum herren gesetzt dem ganzen Egyptē.
 Zueuch herab zu mir / saume dich nit: dan
 du solt wohnen im land Gosen / vñnd
 solt nahe bey mir sein / du vñd deine kin-
 der / vñd deine kindskinder: des gleichen
 dein klein vihe / vñd dein groß vihe / vñd
 alles was du hast. Vñd ich will dich da
 selbst erhalten / dann die thewörung wirt
 noch fünff iahr wehren: auff das du nit
 verarmest / sampt deinem hause / vñd al-
 lem das du hast.

**Wie versündigen sich dann die
 kinder hierwider?**

- I. Wann sie ihren eltern die gebürliche
 ehre nicht anthun / sonder dieselben noch
 wol darzu verachten vñd verspotten.
- II. Wann sie denselben ungehorsam /
 vñd halssternig seind / also das sie deren
 züchtigung nicht mehr leiden noch er-
 dulden wöllen.
- III. Wann sie sich vñdanker gegen ih-

ren eltern erweisen: vnd ihnen nit allein
nit gûts thun / da sie es doch wol kô-
den/sonder auch demselben fluechen/ô-
der gar schand an sie legen.

Zeugnuß H. Schrift.

I. In sprächen am 30. v. 17. Ein aug
das den vatter verspottet/vnd verachtet
der mütter zugehören: das werden
die rappen am bach außhacken/ vnd die
jungen adler werden es fressen.

Im 1. büch Moses am 9. v. 22. Vnd
als Ham/Canaans vatter / seines vater
ters (des Noach) blöße sahe/zeigte ers
an seinen beyden brüdern draussen. Vñ
v. 24. 25. Als aber Noach von seinem
wein erwachet war/vnd erfahren hatte/
was ihm sein jüngster sohn geihan hat-
te/sprach er: verflucht sey Canaan/ vnd
sey der geringste knecht seiner brüder.

II. 2. Timoth. 3. v. 2. In den letzten
tagen / werden die menschen den eltern
vngehorsam sein.

Im 5. büch Moses am 21. v. 18. 19. 20
Wan jemand einen eigenwilligen vñd

widerspenstigen sohn haben wirdt / der da nicht gehorchet der stimm seines vatters / vnd der stimm seiner mutter / vnd wann sie ihn züchtigen / er ihnen nit gehorchen will: so sollen ihn sein vatter vnd seine mutter greiffen / vnd sollen ihn hinaus führen zu den eltesten seiner statt / vnd an das thor seines ohrts / vnd sollen zu den eltesten seiner statt sagen: diser vnser sohn ist eigenwillig vnd widerspenstig / er gehorchet vnserer stimme nicht: er ist ein schlechter vnd trunckener bolz. So sollen ihn alle leuth seiner statt mit steinen werffen / das er sterbe: vnd solt also das böse auß deinem mittel thun / auff das es das gang 3 israel sehe / vnd sich fürchte.

III. 1. Timoth. 5. v. 4. So aber eine witwe kinder oder kindskinder hat / so laß dieselben zuvor lehren an ihrem eignen hause Gottseligkeit üben / vnd den eltern gleiches vergelten. Dann diß ist ehrlich / vnd angenehm vor Gott dem Herren.

In Sprüchen am 28. v. v. 24. Wer seinen vatter / oder seine mutter beraubt

Wahres Christenthums. 670

bet / vñnd spricht / es ist keine vbertretung: der ist des verderbers gesell / das ist: er wirdt sampt dem verderber oder Mörder / dem Hencker zu theil werden.

Marci 7. v. 11. Ihr Phariseer saget: Wann einer zum vatter oder zur mutter spricht / es soll forban / das ist / ein gaabe / werden / womit dir von mir möchte geholffen werden / der soll vngesstraft bleiben. Also laßt ihn hinsort nichts thun seinem vatter / oder seiner mutter: vñnd hebet das wort Gottes auff durch ewere sagung / die ihr gesetz habt.

Im 2. buch Moyses am 21. v. 17. Wer seinem vatter / oder seiner mutter fluchet der soll in allweg getödtet werden.

Was ist allhier bey der eltern
vñnd kindern ampt zuerin-
nern:

Das / was von den eltern vñ kindern

gesagt

sagt worden / solches auch auff seine gleichmässige weise von dem ampt der vormünder vnd waisen / der pflegvögte vnd pflegfinder / der lehrmeister vnd lehrfinder / 2c. zuverstehn sey: so sehn nemlich jene disen an statt der eltern / dise aber ienen an statt der kinder seind / vnd sein sollen.

Zeugnuß H. Schrift.

Im andern buch Moses am 22. v. 22. 23. 24. Ihr sollt keine witwe oder waisen vnderdrücken. Wirstu ihn einiger weise vnderdrücken: fürwar / so er nur ein wenig zu mir schreyen wirdt / so werde ich sein geschrey gewißlich erhören: vnd es wirdt mein zorn anbrennen / vnd ich will euch mit dem schwert erwürgen. Also werden ewere weiber witwen / vnd ewere kinder waisen werden.

Job. 29. v. 15. 16. Ich war dem blinden an statt der augen / vnd dem lahmen war ich an statt der füßen Ich war dem dürfftigen ein vatter: vnd welche sache ich nit wußte / die erforschet ich.

Job 31. v. 16. 17. 18. Hab ich den dürf-

tigen

tigen ihre begird versagt/ vnd die augen
der wittwen lassen verschmachten: hab
ich meinen biß allein gegessen / vnnnd
hat der waise nicht auch daruon gessen/
so straffe mich Gott. Ja er ist von mei-
ner jugend an bey mir auffgewachsen/
als bey einem vatter: vnnnd von meiner
mütter leib an hab ich die wittwe geleit-
et.

Folget sehnerns von dē dritten haus-
stand / zwischen herzen vnd knechten.

Was ist der hausherren ampt?

Das sie ihrer knechten dienste sich
der gebür vnd mäßigklich gebrauchen/
vnd dieselben/als Menschen/auch zim-
lich vnd freundlich halten.

Zeugnuß B. Schrift.

Colos. 3. v. 26. Ihr herzen/was recht
vnd gleich (oder der billigkeit gemess) ist
das beweiset den knechten: als die ihr
wisset / das auch ihr einen herren habt
im himmel.

Was ist demselbigen zuwider?

- I. Die h rtigkeit vnnnd vnfreundliche-
keit gegen den knechten.
- II. Die vbervorthellung oder verwer-
gerung deß billichen vnnnd schuldigen
lohns.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Ephes. 6. v. 9. Vnd ihr herzen thut
auch dasselbige/ nemblich was gut/ vnd
recht/ auch billich ist/ gegen sie/ (Die kne-
chte) vnd lasset das dr wen: Dieweil ihr
wi set/ das auch ewer selbst Herz im him-
mel ist / vnd das bey ihm kein aufneme-
mung deß angesichts ist / das ist / er ist
keinem darumb günstig / weil er reich/
gwalting oder herzlich ist: er verstoset auch
keinen darumb/ weil er arm/ ellend vnd
veracht ist.

Colos. 3. v. 25. Welcher aber jemand
vnrecht thut / der wirdt empfahen was
er vnrecht gethan hat : Dann es ist bey
Gott keine aufnemmung deß anges-
ichts.

Wahres Christenthums. 974

II. Im 1. buch Moses am 31. v. 6. 7. Du wisset ihr / das ich (Jacob) auß aller meiner krafft erwerb vatter Laban gedienet hab. Aber erwer vatter hat mich geteuschet / vnd hat meinen lohn zehnen mal (das ist / zum öffternmal) verendert.

Im 5. buch Moses am 24. v. 14. Du solt nicht verwortheilen den tagelöhner / der arm vnd dürfftig ist / er sey von deinen brüdern / oder von deinen frembdlingen / die in deinem land seind / in deinen thoren: sonder du solt ihm seinen lohn geben an seinem tag / da er den lon verdienet hat / das die sonn nicht vndergehe vber ihn / dann er ist arm / vnnnd erhebt seine Seele zu demselbigen seinem lohn / das ist / er hoffet darauff / vnd schonet sich darnach: auff das er nicht den Herren wider dich anruffe / vnnnd seye sünd an dir.

Was ist hinwiderumb der knechten ampt?

Das sie mit sorgfeligher ehrerbietung / ihrer herren rechtmässigen befehlen gehorchen / vnd denselben mit gutwilligem vnd trewen hertzen ihre dienst leisten

Zeuge

Zeugnuß H. Schrift.

Ephes. 6. v. 5. 6. 7. 8. Ihr knechte / seid
 gehorsam ewern herzen nach dem fleisch
 (daß ist / sovil den leib anlangt:) mit
 forcht vnd zittern / in einfaltigkeit ewers
 herzens / als Christo. Nicht mit augen-
 dienst / als den Menschen zugefallen be-
 geren: sonder als die knechte Christi / al-
 so das ihr den willen Gottes (der da
 will das ihr knecht seyet / vnd ewern he-
 ren diener) thut von herzen: vnd mit gu-
 tem willen dienet dem herzen / vnd nicht
 dem menschen. Siweil ihr wißet / das
 ein jeglicher / was er gûts thun wirdt /
 dasselbe (das ist / desselben vergeltung)
 wirdt er von dem Herzen empfahen / er
 sey ein knecht / oder ein freyer.

Was ist dann demselben zu-
wider?

- I. Der augendienst: wann einer vor des
 Herzen / augen ein hurtiger vnd fleissiger
 wann aber kein auffseher vorhanden /
 ein fauler nichts wertiger knecht ist.
- II. Die vngedult vnd rourzen wider
 seines herzen beselch.

III. Ein vntrewes hertz in verrichtung
seines herzen sachen.

Zeugnuß B. Schrift.

I. Coloss. 3. 22. 23. 24. Ihr knecht/ seide
gehorsam in allen dingen (verstehe/ die
nicht wider Gott vand die erbarkheit
seind) ewern herzen nach dem fleisch/
nicht mit augendiensten/ als die den
menschen zugefallen begeren/ sonder
mit einfeltigkeit des hertzens/ also das
ihr Gott förchtet. Alles was ihr thut/
das thut von herzen/ als dem Herren/
vnd nicht den menschen: als die ir wiß
set/ das ihr von dem Herren empfahen
werdet die vergeltung des erbes: Dann
ihr dienet dem Herren Christo.

II. 1. Petri 2. 18. Ihr knechte seide vnder
than mit aller forcht den herzen: nicht
allein den gütigen vnd billichen/ sonder
auch den halsstärigen/ (das ist/ den
selgamen köpfen/ welchen niemandts
bald recht thun kan.

III. Tit. 2. v. 9. 10. Die knecht ermahne/
das sie ihren herzen vnderthenig seyen/
in allen dingen (die nicht wider Gott

(seind)

seind) gefellig seyen : nicht widerbellen:
 nichts entwenden/sonder alle gute trew
 erzeigen. Auff das sie die lehre Gottes
 vnseres heylands zieren in allen stücken.
 Bishero von dem hausstand.

Welches ist nun der dritte stand
 der menschen/Darinn sich obere vnd
 vndere befinden.

Der erzeiget sich zwischen alten vnnnd
 jungen leuthen / auch in dem gemeinen
 leben der menschen.

Welche werden hiedurch die al-
 ten vnd jungen verstandens

Alte leuth werden hie genennet/ nicht
 so sehr die alters vnd iahren halben/ als
 die an verstand vnd furtrefflichen gaabē
 andern vorgehen; besonders die/ so der
 Christlichen kirchen vorstehen / welches
 im gegentheil auch von den jungen zu
 verstehen ist.

Zeugnuß B. Schrift.

In Sprüchen am 16. v. 31. Graue
 haar/das ist : ein recht ehrliches alter/

seind

seind ein zierliche Fron: auff dem wege
der gerechtigkeit werden sie gefunden.

Was ist der alten ampt?

Das sie mit heilsamen vermahnun-
gen/vnd gutem wandel des lebens/ die
jungen zur Gottsforcht vnnnd aller ehr-
barkeit anweisen.

Zeugnuß H. Schrift.

Tit. 2. v. 2.3. Das die alten nüchter
seyen/erbar/mässig/gesund im glauben/
in der liebe/ inn der gedult. Desselben
gleichen das die alten weiber sich kley-
den wie den heiligen zimmet/ nicht lä-
sterin seyen/ nicht vilem wein ergeben/
sonder lehrerin des guten/ oder der tu-
gendt.

Ibidem/ v. 7. inn allen stucken aber/
erzeige dich selbst/ als ein fürbilde guter
wercken.

1. Timoth. 4. v 12. Niemand verach-
te deine jugendt/ sonder sey ein fürbild
den rechtgläubigen/im wort:das ist: in
der lehr des worts Gottes/im wandel/
in der liebe/im Geist/im glauben/vnd in
der keuschheit.

Wie versündigen sie sich dar- wider?

Matth. 18. v. 6. 7. Wer aber ärgert
dieser Kleinen einen/ (Das ist/ etwas redt
oder thut / dardurch der ander bewegt
oder gereizt wirdt zu sündigen/) Die an
mich glauben/ Dem were besser/ Das ein
mülstein an seinen hals gehenckt wurde
vnd er wurde versenckt in die tieffe des
meers (Dann das er soll verdampt wer-
den.) Wee der welt / Der ärgernussen
halben. Dann es müssen zwar ärger-
nussen kömen: (nemblich/ weil es Gott
gefellt/ durch die ärgernussen den glau-
ben der seinen zu üben / vnd die gleiß-
neren der Gottlosen zu entdencken:)
doch wee dem menschen / Durch welche
ärgernuß kommet.

Welches ist aber der jungen ampt?

Das sie den alten ihre schuldige ehr-
erbietung erzeigen/ derselben heilsamen
erinnerungen gehorchen/vnd deren Gott
seeligen vnd erbaren sitten ihnen nach-
thun.

Zeuge

Zeugnuß H. Schrift.

Im 3. büch Mosis am 19. v. 32. Vor einem grawen haar (das ist / vor einem alten mann) soltu aufstehen / vnd solt ehr beweisen dem angesicht des alten / vnd solt dich fürchten vor deinem Gott: Ich bin der Herr.

1. Corinth. 11. v. 1. Werdet meine nachfolger; gleich wie ich Christi nachfolger bin.

Tit. 2. v. 5. 6. Das sie (die alten weiber) die jungen weiber lehren züchtig sein / ihre männer lieben / ihre kinder lieben / mäßig sein / keusch / haußlich / gütig / ihren männern vnderthan: auff das nicht das wort Gottes verlästert werde / desselbigen gleichē ermahne die jünglinge / das sie messig seyen.

Hebreer 13. v. 7. Gedencet an ewere führer / die das wort Gottes zu euch geredt haben: vnd volget ihrem Glauben nach / inn dem ihr betrachtet / den außgang ihres wandels.

Wie versündigen sich dann die jungen / wider solch ihr ampt?

I. Mit verachtung alter leuthen/vnnd wann sie gegen denselben sich mit ehrethetig erzeigen.

II. mit einer verkehrten nachfolg: wann sie das den altē nachthun/welches eintweder ihrer person nicht gezimmet/auch nicht möglich ist: oder das an sich selbst böß vnd sündhaft ist.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Jesaj. 3. v. 5. Vnd das volck wirdt betrenget werden: einer wirdt sich wider den andern auffleinen/ vnd ein ieglicher wider seinen nächsten: Der jünger wirdt stolzieren wider den alten/ vnnd ein loser mann wider den ehrlichen.

2. Der Königen 2. v. 23. Vnd als er (Elisa) auff dem wege hinauff gieng/ kamen kleine knaben zur statt heraus/ die verspotteten ihn/ vnnd sprachen zu ihm: kahlkopff komm herauff/ kahlkopff komm herauff.

II. Johan. 13. v. 36. 37. 38. Da spricht Simon Petrus zu ihm: Herz wo gehst du hin? Jesus antwortet ihm: Da ich hine

Wahres Christenthums. 682

gehe / kanstu mit dissmal nit volgen: aber
du wirst mir hernachmals volgen. Pe-
trus spricht zu ihm: Herz / warumb kan
ich dir dissmal nicht volgen? Ich will
mein leben für dich lassens. Jesus andt-
wortet im: Soltestu dein leben für mich
lassens? Amen amen ich sage dir. Der han
wirdt nicht kräen / bist du mich dreymal
wirst verleugnet haben.

Rom: 12. v. 2. Stellet euch nicht
diser welt gleich / Das ist / den welt kin-
dern welche nur nach wolust diser welt
trachten / vnd nichts nach Gottes wort
fragen: sonder verendert euch durch ver-
enderungen ewers sinnes: auff das ihr
prüffet / welches da sey der gute / vnnnd
wolgefellige / vnnnd vollkommene wille
Gottes.

3. Johann. v. 11. Mein geliebter / vol-
ge nicht dem bösen nach / sonder dem
guten. Wer gutes thut / der ist auß Gott:
wer aber böses thut / der hat Gott nicht
gesehen / Das ist: Gottes gebott nicht ge-
halten.

Genug von dem fünfften Gebott /
vnnnd den diensten der lieb / so sich zwie-
schen obern vnd vndern erzeigen.

Ano

Andacht.

HERR Jesu Christe/ der du deinem
 himlischen vatter bist gehorsam ge-
 wesen biß in den todt/ hast dich auch nit
 geschämet/ deiner Mütter vnd pfleg-
 vatter gehorsam zu erzeigen: hilff durch
 deinen heiligen Geist/ das wir vns auch
 zu allem billichen gehorsam gewöhnen:
 schaff inn vns ein bereitwilliges hertz/
 das wir inn aller demut ehre erzeigen/
 denen die ehr gebirt/ ihnen gehorchen/
 vnd treulich dienen/ vnd also allent-
 halben vnser ampt verrichten/ das wir
 dir als anserm obersten Herzen vnd Kö-
 nig/ zuvorderst deinen schuldigen dienst
 mit herzlichem gehorsam erzeigen/ A-
 men.

Was volget nun weiters?

Von denen wercken der liebe/ welche
 ein jeglicher mensch dem andern/ wer
 der auch seye/ zuerweisen schuldig ist.
 Welche in einer summa zu sagen/ seind:
 das man des nächsten vbel nach bestem
 vermögen abwenden/ vnd dargegē sein
 gutes befürdern solle.

Wie

Wie geschicht aber solches?

Nicht allein mit der that vnnnd im werck / darvon in nechstfolgenden vier gebotten gehandelt wirdt: sonder auch mit dem hertzen vnd willen/darvon das letzte Gebott handelt.

Wie mancherley ist solches gute oder böse?

Zweyerley: etliches innerlich/ an dem seel vnd leib des menschen: etliches aber äußerlich / welches man gemeinlich dz gute oder böse glück nennet.

Welches seind die innerlichen güter des nächsten?

Das leben/darvon das septe: vnd die zucht / darvon das sibende Gebott ge-
beutet.

Was ist dann die meynung des sechsten gebotts?

Das wir des nächsten leben nach vnserm vermögen erhalten: vnnnd deßhalb

ben vns von aller vnbillichen verletzung
desselben enthalten: Dargegen aber ihn/
so vil an vns ist/ schützen/ vnd ihme be-
hülfflich sein sollen.

zeugnus H. Schrift.

Ephes. 4. v. 1. 2. 3. So ermahne nun
euch ich gebundner in dem Herren: (von
wegen der bekandnus des Herren Chri-
sti/ das ihr also wandlet vnd lebet / wie
sichs gebürt ewerm beruff. mit welchem
ir beruffen seidt/ zu der seligmachenden
erkandtnus Gottes: nemlich mit al-
ler demut vnd sanfftmuht/ mit langmü-
tigkeit/ also das ihr einandern duldet in
der liebe: vnd befeisset euch zubewar-
ren die einigkeit des Geists (oder ge-
mühts) durch das band des fridens.

Was werden hie für dienste der
liebe gebotten?

Die dienste der freundlichkeit / vnd
der dapperkeit.

Was ist die freundlichkeit?

Eine solche tugendt / dardurch einer
dem

wahres Christenthums. 686

dem andern / auß wahrer lieb vnd wol-
meynung/ behülfflich ist/ vnd alle ehrlie-
che vnnnd mögliche dienste erweist/ Des
nächsten leben vnnnd wolffahrt zuerhals-
ten : ob er auch gleich von demselbigen
beleidiget worden were.

zeugnis H. Schrift.

In Sprüchen am 3. v. 27. 28. Wegen
re dich nicht / den dürfftigen gutes zu-
thun / wann es in deiner hand vermögen
ist/ solliches zuthun. Sprich nicht zu
deinem nächsten/gehe hin/ vnnnd komme
wider / morgens will ich dir geben : so
du es doch bey dir hast.

Jacob. 2. v. 15. 16. So aber dein brü-
der oder Schwester blos weren/ vnd man-
gel hetten / an der täglichen nahrung:
vnd jemand vnder euch spreche zu ihnen/
gehet hin im friden/ roermet euch/ vnnnd
setzget euch / gebet ihnen aber nichts
vns zu des leibes notturst dienet: was
hulffe das.

Ephes. 4. v. 32. Seidt aber vnder
 einandern freundtlich/vnd herzlich/vñ
 vergebet einer dem andern / gleich wie
 auch Gott euch vergeben hat durch sei-
 nen lieben sohn Christum vnsern Her-
 ren.

**Was wirdt dann / als diser tu-
 gent zuwider/ verbottene**

I. Die vnfreundtlichkeit vnd vnarmo-
 herzigkeit gegen armen vñ elenden
 leuthen: besonders aber gegen den jeni-
 gen/ so vns beleydiget haben.

Zeugnuß H. Schrift.

In Sprüchen am 21. v. 13. Wer sei-
 ne ohren verstopfft vor dem schreien des
 armen/ der wirdt auch selbst ruffen/vnd
 nicht erhöret werden.

Jacob am 2. v. 13. Dann es wirdt
 ein vnarmherzig gericht vber den gehn
 der nit barmherzigkeit geübet hat. Aber
 die barmherzigkeit rühmet sich wider
 das gericht/ das ist: Der da barmherz-
 igkeit geübet hat / der kan sich rühmen/

das

wahres Christenthums. 688

Das Das gericht der verdamnus / nicht
über ihn gehn werde.

Matth. 18. 32. 33. 34. 35. Da fordert
ihn sein Herz für sich / vnd sprach zu im:
Du böser Knecht / jene ganze schuld hab
ich dir nachgelassen / dieweil du mich
batest: soltest dann nicht auch du dich
erbarmen über deinen mitknecht / wie
auch ich mich über dich erbarmet habe
Vnd sein Herz ward zornig / vnd vber-
antwortet ihn den peinigern / bis das
er bezahlte alles / was er ihm schuldig
war. Also wirdt auch mein Himmeli-
scher vatter euch thun / so ihr nicht ver-
gebet von hertzen / ein jeglicher seinem
bruder seine missethat.

II. Der haß des nächsten: daraus der
feiß entstehet / einem andern schaden zu
thun.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Johan. 3. v. 15. Ein jeder der seinen
bruder hasset / der ist ein todtschläger. Ir
wisset aber / Das kein todtschläger das
ewige leben besitzen wirdt.

Matth.

Matth. 5. v. 21 22. Ihr habt gehört/
 Das von den alten gesagt ist: Du soll nit
 tödten / wer aber tödtet / (nemblich mit
 der faust oder hand) der soll des gericht-
 tes schuldig sein / (das ist: Der allein soll
 für gericht gestellet / vñnd zum todt ver-
 urtheilt werden) Ich aber sage euch:
 ein jeder der mit seinem bruder (das ist:
 mit einem andern / er sey wer er wölle:
 Dann inn Adam seind wir alle brüder)
 liederlich zürnet / der ist des gericht-
 schuldig. Wer aber zu seinem bruder
 sagt Racha / (das heist sovil / als ein
 loser mensch / hinder dem nichts ist) der
 ist des rahs schuldig. Wer aber sagt/
 du narz / der ist des höllischen ferors
 schuldig.

III. Der böse argwoon / oder mißtrawen
 gegen dem nächsten.

Zeugnuß H. Schrift.

Luce 7. v. 39. Da aber der Phariseer
 Das sahe / (was die arme sündlerin ge-
 gen Christo thate /) der ihn geladen hat-
 te / sprach er bey sich selbst / vñnd saget/
 wann diser ein Prophet were / so wüßte
 er ja / wer vñnd welch ein weib das ist / Die
 ihn

Ihn anrühret: Dann sie ist eine sünderin.

1. Timoth. 6. v. 4. 5. Aus welchen entspringet neyd/hader/lästerung/böse argwöhn: Schulgezäncke solcher menschen/ die zerrütete sinne haben /vnd der warheit beraubet seind: die da meynen/ die Gottseligkeit sey ein gewerb.

III. Die stolze verachtung anderer leuten.

Zeugnuß H. Schrift.

In Sprüchen am 11. v. 12. Wer seinen nächsten verachtet(vnd daher schmehet vnd lästert) ist nicht weisig: aber ein verständiger mensch schweiget still.

Matth. 18. v. 10. Sehet zu/ das ihr nit jemand von disen kleinen verachtet: dan ich sage euch / ihre engel sehen allezeit im himmel das angesicht meines vatters / der im himmel ist.

V. Allerhand feindschafft/hader/ neyd/ zorn/zanck/ zwoyracht / mißgunst / vnbilligkeiten/ schmachwort/ vnd dergleichen läster.

zeug.

Zeugnuß B. Schrift.

Galat. 5. v. 15. So ihr euch aber vnder einander beisset vnd fresset : so sehet zu/ das ihr von einander verzehret werden. Vnd v. 20. 21. Offenbar seind die werck des fleisches : feindschafft/hader/neid/zorn/zanck/zwytracht/ mißgunst/todtschlag/2c. Vnd v. 26. Lasset vns nicht ehrgeizig sein/ also das wir vnder einander auffordern / vnd einandern mißgünstig sein.

Ephes. 4. v. 31. Alle bitterkeit/ vnd grimm/vnd zorn/ vnd geschrey/ vnd lästerung/ werde voneuch hinweg gethan/ sampt aller bößheit.

VI Endtlich allerhand vngerechte todtschlag vnd mörderen.

Zeugnuß B. Schrift.

Im i. buch Moses am 9. v. 6. Wer menschen blut vergeußt / des blut solle durch menschen(nemlich durch die oberkeit) vergossen werden. Sintemal Gott den menschen nach seinem ebenbild gemacht hat.

Im 4. buch Moses am 35. v. 31. Ir solt kein lößgelt nemmen für die seel des todtschlägers/ der des todts schuldig sein

sein wirdt/ sonder er soll in alle weg ge-
todtet werden.

Was ist die Tapfferkeit für ein Tugendt.

Dardurch einer mit tapfferm vnd vn-
erschrocknem muht/ sich auch in gefäh-
rlichkeit zubegeben kein bedencen trägt/
wo es die notturfft erfordert/ Des näch-
sten leben vnd wolffahrt zu beschützen.

Zeugnuß R. Schrift.

Im 1. buch Moses am 14. v 14. 15. 16.
Als nun Abram gehöret hette / das sein
bruder, (bruders sohn) gefangen war:
wapnet er seine abgerichte/ nemblich sei-
ne heimgeborne knechte / Dreyhundert
vnd achtzehen / vnd jagen ihnen nach
biß gehn Dann. Allda theilet sich / vnd
vberfiel sie Des nachts / er vnd seine kne-
chte / vnd schlug sie : vnd iaget sie biß gen
Heba / die zur lincken der statt Dama-
scus ligt. Vnd brachte alle haab wider:
darzu den Loth seinen bruder (bruders
sohn) mit seiner haabe bracht er auch
wider / Des gleichen das volck vnd die
weiber.

Was

Was streitet mit solcher Dapfferkeit.

- I. Die vermessenheit : wann sich einer selbst / auß sich hem muht in vnnötige gefährlichkeiten vnd lebens gefahr steck-
et.
- II. Die forchtsamkeit : da einer auch die nothwendigen geschrligkeiten scheuhet / vnd sich inn alle weg denselbigen ent-
zeucht.

Zeugnis H. Schrifft.

- I. In Sprüchen am 26. v. 8. Als wann ein stein an ein böler bände : also ist der / der einem narren ehr anthut (das ist / er richtet ihm selber gefahr zu. Dann der narz wirdt dardurch vrsach nemmen / das er die stein seiner bößheit abschiesse. Vnd v. 27. Wer eine gräbe grabt / der wirdt in dieselbe fallen : vnd wer einen stein werfzet / auff denselben wirdt er widerkehren.
- II. Im buch der Richter am 1. v. 3. So laß nun außrüssen vor den ohren deß volcks / vnd sagen: Wer blöð vnd verzagt ist / der kehre vmb / vnd hebe sich bald

bald gegen dem berg Gilead. Da kehre
te auß dem volck vmb/ zwey vnd zwene
zig tausendt.

Matth. 10. v. 28. Fürchtet euch nit
vor denen / die den leib tödten / die seel
aber nicht können tödten.

Bis her von dem sechsten gebott.

Andacht.

Herr Gott/ lieber vatter/ der du bist
gedultig/ sanfftimütig/ vnd von groß
ser güte/ schaff durch deinen H. Geist
auch solche liebevolle herzen inn vns /
das wir fridlich/ sanfftimütig barmher
zig vnnnd freundlich gegen jederman:
vnsern nächsten nutz / wolthat vnd gu
te förderung suchen / vnd seinen vnder
gang vnnnd schaden wenden: vnnnd vns
vor haß/ neyd/ zorn vnd rachgeyrigkeit
hüten / auch vnsern feinden guts thun
mögen / damit wir als fridsame kine

der bey dir/ als dem wahren es

wigen fridē/ ewigliche

wonne haben/ vnd

besitzen mös

gen / A

men.

Was

Was will nun das sibende?

Es gebeutet den fleiß / zucht vnd ehre-
barkeit in alle weg zubewahren: vnnnd
verbeutet dargegen alle schweifende vn-
zucht / sampt deren anlaß / vrsach vnnnd
gelegenheiten.

Zeugnuß H. Schrift.

Tit. 2. v. 11. 12. Dann es ist erschie-
nen die heilsame gnade Gottes allerley
menschen: die vns vnderweiset / das wir
verleugnen sollen die gottlosigkeit / vnd
die weltlichen lüste / vnd messig / gerecht /
vnd gottseliglich leben in diser welt.

Warinn besteht solche zucht.

In den wercken der maßigkeit: nemo-
lich in nüchternheit / vnd keuschheit.

Was ist die nüchternheit.

Eine solche tugend / die da weist res-
chte gebür vnnnd maß zuhalten in speis
vnd tranck / vnd in der bekleidung.

Zeugnuß H. Schrift.

In Sprüchen am 23. v. 31. Beschau
we den wein nicht / wann er sich roht er
zeiget / wann er im becher seine farb gie-
bet /

Wahres Christenthumb. 696

bet / wann er gang starck Daher gehet /
das ist / wann seine bläslein strack vber
sich fahren : Dann entlich beisset er wie
ein schlang / vnd sticht wie ein basilisk.
So werden deine augen nach frembden
weibern sehen / vnd dein hertz wirdt ver-
kehrte ding reden : vnd wirst sein wie ei-
ner der mitten im meer schlafft oben auf
dem mastbaum.

Was ist diser tugent zuwider.

I. Das verthätsche wesen in speiß vnd
tranc / oder fleydung.

II. Die faulheit oder trägheit.

Zeugnuß B. Schrift.

I. In Sprüchen am 23. v. 20. 21. Sey
nicht vnder den weinsaußern / vnd vn-
der den schlemmern. Dann die saußer
vnd schlemer verarmen. Vnd v. 29. 30.
Wein widerfährt weertwem widerfaren
wunden ohn vrsach? Wem widerfähret
röte der augen? Dis widerfähret denen /
die lang beim wein sitzen : die da kōmen
zu versuchen was eingeschenckt ist.

II. In Sprüchen am 26. v. 1. 14. 15. Der
faule spricht: Es ist ein grimmiger löwe
auff dem wege / oder es ist ein löwe auff
dem

dem felde. Wie sich die thür wendet auff
ihrem angel/ also wendet sich ein fauler
auff seinem bethe. Ein fauler verbirgt
seine hand in der schüssel/ vnd wirdt im
saur/ Das er sie zum munde bringet.

**Was ist aber keuschheit für ein
tugend?**

Dardurch sich einer aller gebür vnd
ehrbartkeit bekeisset / was die fleischliche
mollüsten vnd die zucht des leibs an be-
trifft: es sey im ehestand/oder außserh alb
desselbigen.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Thessal. 4. v. 3. 4. 5. Dann diß ist
der wille Gottes/ewere heyligung: Das
ihr enthaltet von der hureren/ vnd ein ieg-
licher vnder euch wisse sein gefes (Das
ist/ seinen leib/ welcher ist ein werckzeug
der seele) zubehalten in heiligung vnd eh-
ren: nicht in der lustflucht / wie die he-
den/ die Gott nicht erkennen.

**Was streitet wider die keusch-
heit.**

- I. Allherhand huren vnd ehebruch.
- II. Die unreinigkeit vnd schandbare-
keit in worten.

Die

III. Die geylheit zu geberden.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Im 5. buch Moſis am 23. v. 17. Es ſoll kein hür ſein von den töchtern Iſrael: vnd ſoll kein ſchandbub ſein von den ſöhnen Iſrael.

Im 5. buch Moſis am 22. v. 22. Wenn jemand erfunden wirdt / der bey einem weib liget die einen eheman hat / ſo ſollen ſie beyd ſterben / der mann der beim gelegen iſt / vnd das weib. Also ſolt du das böſe auß Iſrael thun.

II. Ephes. 5. v. 2. 3. Härerey aber / vnd alle vnreinigkeit / oder geiz / laſſet nicht vnder euch auch nur genennet werden / wie den heiligen wol anſtehet. Auch ſchandbare wort vnd narrenthedung / oder leichtfertige ſchimpffrede: welche ding euch nicht zimmen / ſonder vilmehr danckſagung & das ihr Gott danckſaget für ſeine ſtete wolthaten.

III. 2 Pet. 2. v. 14. Sie (die falſchen lehrer) haben augen die voll ehebruchs ſind vnd von der ſünde nicht ablaſſen: ſie laſſen aas den vnſteiffen ſeelen: ſie haben ein hertz das in allerley geiz geübet iſt.
Corinth.

1. Corinth. 7. v. 9. So sie sich aber nit enthalten können / so sollen sie zur ehe greiffen. Dann es ist besser zu ehe greiffen / als in vnkeuschheit brunst leiden.

Also ist von den innlerlichen güttern des gemüts vnd des leibs im sechsten gebott gehandelt worden.

Andacht.

Berleihe O heiliger vnnnd keuscher Gott / das des vnstetigen vnzüchtigen Sathans wercke gehindert vnd zerstört werden: bewahre unsere leiber inn zucht vnnnd keuschheit / vnnnd behüte alle Christliche Eheleute / sampt ihren Kindern vnd gesinde / vor sünde vnd schanden: auff das wir allenthalben ein Gott seliges leben / inn aller keuschheit / zucht vñ ehrbarkeit führen / vñ dich in wahrer heiligkeit anruffen vnd preisen mögen / Amen.

**Wovon gebieten die folgenden
zwey gebotte**

Von dē äußerlichē güttern des glücks / das achte zwar / von haab vnnnd güttern: das neunte aber / von dem guten namen des nächsten.

Was

Was ist die neyhung des achten gebotts?

Du solt dem nächsten sein haab vnd gut/ vnd dessen rechten gebrauch / sovil an dir ist/ erhalten helffen : vnd demselben daran keinen schaden zufügen.

Zeugnuß H. Schrift.

Ephes. 4. Wer gestolen hat / der steele nicht mehr: sonder arbeite vil mehr/ vnd wercke mit den händen etwas guts/ auf das er habe mitzutheilen dem dürfftigē.

Was werden dann für sonderliche tugenden hier gebotten.

Die gerechtigkeit in burgerlichen handlungen vnd contracten / vnd die freygebigkeit.

Was ist die gerechtigkeit in burgerlichen handlungen.

Wann einer durch erlaubt mittel/ vnd rechtmässiger weise/ sein haab vnd gut/ zu seiner notturfft erwirbet / durch burgerliche contracten : als kauffen vnd verkauffen/ vnd dergleichen.

Zeugnuß H. Schrift.

Im 3. buch Moses am 25. v. 14. Wann
S s du

Du deinem nächsten etwas wirst verkauffen/oder wann deinem nächsten etwas wirst abkauffen: so solt ihr einander nicht über vortheilen.

Was ist wider solche gerechtigkeit.

1. Diebstal vnd rauberey: Da einer/es sey heimlich/oder öffentlich vnd mit gewalt/ des nächsten gut er zu sich reißt.

Zeugnus H. Schrift.

1. Im 2. buch Moßs am 22. v. 1. 2. 3. 4.
So jemand einen ochsen/ oder ein kleine vihe stilet/vnd schlachtets oder verkauffets/ der soll fünf ochsen widergeben für den gestolnen ochsen/vnd vier stücke kleines vihes/für das gestolne kleine vihe. So ein Dieb ergriffen wirdt/ in dem er einbricht/ vnd wirdt drob geschlagen das er stirbt: so hat iener kein blutschuld Ist aber die sonn über ihm (dem Dieb/in dem er geschlagen worden das er gestorben ist) auffgangen: so hat iener blutschuld. Der Dieb aber/ soll inn allerweg widerstatten. Hat er nichts/ so soll man ihn verkauffen vmb seinen Diebstal. Zins
des

Der man aber noch bey ihm den diebstal lebendig/ es sey ein ochs oder esel / oder klein vieh: so soll ers zweysaltig widergeben.

Was ist nun die freygebigkeit?

Eine solche tugend / wann nothwendige vñnd nützliche vñncosten zimlicher massen geschehen: entgegen etwas mit billigkeit an sich zubringen vñnd zu erwerben/oder etwas von dem vnserigen andern guten leuthen zuverehren/vñnd mit zutheilen.

Zeugnuß H. Schrift.

In Sprüchen am 12. v. 11. Wer seinen acker bauet / der wirdt brodts satt werden: wer aber vñndtigen sachen nachget/der ist nicht reich. Vñd cap. 2 / v. 23. Hab fleissig acht auff deine schaffe/ vñd nimb dich deiner herde an: Dann gut weret nit ewigklich.

Was wirdt in der Schrift sonderlich für ein freygebigkeit gerühmet?

Die Almusen: wann man auß herzlichem mitleiden gegen den armen/womit man kan/handreichung thut.

Luce

Luce 12. v. 33. Verkauft was ihr habt
vnd gebt allmusen.

Was streitet nun wider die frey- gebigkeit

I. Auff der einen seitten der geiz / vnnnd
vilfeltige kargheit / besonders was die
elenden vnd dürfftigen anbelangt.

II. Auff der andern seitten aber / Die ver-
thältigkeit / vnd vnerbare oder vnnötige
verschwendung der güter / darmit einer
ihme selbst / vnd dem nächsten / hernach
her hette behülflich sein mögen.

Zeugnuß H. Schrift.

I. 1. Timoth. 6. v. 10. Der geiz ist eine
wurzel alles bösen: dessen als ihrer et-
liche begirig gewesen / seind sie vom glau-
ben irz gegangen / vnnnd haben sich selbst
durchstochen mit vilen schmerzen.

II. Johann. 3. v. 17. Wer aber diser
welt güter hat / vnd sihet seinen brüder
mangel leiden / vnnnd schleust sein hertz
vor ihm zu / wie bleibet die liebe Gottes
in ihm?

Sovil auch von dem achten gebott.

An

Andacht.

Gib du gerechter vñnd miltreicher
Gott/das wir von hertzen erkennen
das wir alle vnser norturfft vñnd auff-
enthalt / allein von deiner vätterlichen
hand her haben / vñnd vns derhalben
auch dancckbarlich gegen dir erzeigen:
vñnd vmb Deinet willen / hin widerumb
gegen vnserm nächsten getrew vñnd auch
barmhertzig seyen/gerne geben/ vñnd ime
in der noht mit vnserer hülffe nach ver-
mögen zuspringen: auch vns hüten/das
wir ander leuthen das ihre / weder mit
gewalt noch heimlich / mit betrug oder
schein deß rechten/begeren abzunemen/
vñnd an vns zubringen: sonder vns inn
vnserm beruff also verhalten / vñnd flei-
sig arbeiten / das wir dem durfftigen
auch etwas mitzutheilen haben / Amen.

Was will das neunte gebott?

Das wir vnfers nächsten ehr vñnd gu-
ten namen / nach vnserm besten vermö-
gen/handhaben vñnd fürderen:vñnd dem
selben durch liegen vñnd falsche zeugnus
mit nichten verlegen sollen.

Es iij

zeug

Zeugnuß B. Schrift.

Ephes. 4. v. 17. Darumb leget die lügen ab/ vnd redet die warheit / ein ieglicher mit seinem nächsten: sintemal wir vnder einander glider seind.

Welche tugenden werden hiezu rinn fürnemblich gebottene?

Die warhafftigkeit / vnd auffrichtigkeit oder redlichkeit.

Was ist die warhafftigkeit?

Ein solche tugend/ dardurch die warheit einer sache / die zu wissen von dñen ist/ fleißig erforschet/ vnd wann die erkundigt worden/ frey bekennet vnd außgesagt wirdt / wo es die noht erfordert.

Zeugnuß B. Schrift.

Im 2. buch Moyses am 18. v. 21. Sihe dich vmb vnder dem ganzen volck nach tapfferen/ Gotts fürchtigen/ warhafftigen geizhässigen männern: vnd setze die vber sie.

Psal. 15. v. 2. Der vollkommen (das ist auffrichtig/ ohne heuchlerey) einher gehet/ vnd gerechtigkeit übet: vnd der die warheit redet von hertzen.

Zachar.

wahres Christenthumb. 606

Zachar. 8. v. 16. Diß aber ist es / das ihr thun sollt: redet die warheit / ein jeder mit seinem nächsten: richtet recht / vnd schaffet friede in ewern thoren.

Was wirdt dann / als der war-
haftigkeit zu wider / verboten?

- I. Allerley lügen / falsche zeugnus / gleiß-
nerey / verhelung / böse nachreden / 2c.
wann man nicht allein öffentlich saget /
was falsch ist: sonder auch die warheit
einen andern dardurch zu betrogen / ver-
helet vnd verschweiget.
- II. Die nachlässigkeit die warheit zu er-
kundigen: item die widersechtung ders-
selbigen / vnd die halsstarrigkeit in seiner
vorgesakten falschen meynung zu ver-
harren.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Im 3. buch Moiss am 19. v. 11. Ihr
solt nicht steelen: ihr sollt auch nicht lie-
gen / noch fälschlich handeln / einer mit
dem andern.

psal.

Psal. 15. v. 3. Der mit seiner zungen nicht verleumbdet: der seinem nächstten kein arges thut / vnd der seinen nachpar nicht schmähet.

Luce 18. v. 7. Er (Christus) sagte auch zu etlichen / die sich auff sich selbst verließen / das sie gerecht waren / vnd vernichtigen die andern.

Was ist die aufrichtigkeit für ein tugend.

Dardurch einer dasjenige / was gut vnd löblich ist / es sey an wem es wölle / von hertzen / erkennet vnd lobet: auch ander leuthen reden vnd thun / besonders die / so zweifelhaftig / vnd auff vngleiche meinung können gezogen werden / zum besten auffnimpt vnd aufleget.

Zeugnuß H. Schrift.

1. Corinth. 13. v. 7. Die liebe fremet sich nicht ab der vngerechtigkeit: sie frewet sich aber ab der warheit. Sie vertritt alles / sie glaubt alles / sie hoffet alles / sie duldet alles.

Was streitet wider solche aufrichtigkeit?

Das

wahres Christenthumb. 708

- I. Das fresele vrtheilen vber ander leu-
then reden oder thun.
- II. Die verlästerung oder betriegliche
verkerung eines andern wort vñ werck.

Zeugnuß B. Schrift.

I. Matth. 7. v. 1. Richter nicht/so wer-
det jr auch nicht gericht/ Dann mit wel-
cherley gericht ihr richtet/werdet ihr ge-
richtet werden: vnd mit welcherley maß
ihr messet / wirt euch wider eingemessen
werden. Was sihestu aber den splitter
in deines brüders aug: Des balcken as-
ber/der in deinem aug ist / wirstu nicht
geroar? Oder wie darffstu sagen zu dei-
nem bruder/ halt / ich will dir den split-
ter auß deinem aug ziehen/Du gleißner/
zeuch zum ersten den balcken auß deinẽ
aug/darnach besihe/ wie du den splitter
auß deines bruders aug bringest.

II. Im 3. buch Mos. am 19. v. 16. Du
solt nicht wandlen mit verleumbdung
vor deinen völkern (Das ist: Du solt dei-
nem nächsten seine wort vnd werck nit
obel auflegen.

Andacht.

Du gerechter vñnd warhafftiger
Es v Gott/

Gott/der du bundt vnnd zusag haltest/
vnd bist aller luge vnd falschheit feind:
gib vns auch deine gnad / Das wir vns
aller warheit vnnd redligkeit befeissen/
kein falsch zeugnus reden / niemanden
seine wort verkehren / affiereden noch
lestern/auch nicht vnverhört oder lieder-
lich verdammen. sonder alles liegen vnd
triegen / als eigene wercke des teufels/
vermeiden : auch vnsern nächsten ehr
vnnd glimpff / nach vnserm vermögen
retten vnd fördern mögen.

Bißdaher ist gesagt worden / wie wir
vnsern nächsten wolffahrt mit der that
befürderen/ vnd seinen schaden abwen-
den sollen/ in den vier vorgehenden ge-
botten.

Was will nun das zehende vnd letzte Gebotts

Das wir auch mit dem hertzen oder
willen vnsern nächsten alles gutes gön-
nen/vnd auch mit vnsern gedanken ime
nicht schaden sollen. In dem es eine
richtigkeit vnnd ordnung des willens/
vnd innerlichen bewegungen des hert-
zens erfordert : vnnd dargegen alle böse
be-

wahres Christenthums. 710

begirten / vnnnd vnordenliche affecten
verbeutet.

Zeugnuß B. Schrift.

Rom. 12. v. 10. Mit brüderlicher liebe
habt einandern herzlich lieb. Einer
komme dem andern mit ehrerbietung
zu vor. Seidt nicht träg / was den fleiß
anlaget: seidt brünstig im Geist / dienet
dem Herren. Seidt frölich in der hoff-
nung: gedultig in der trübsal. Halret an
am gebett.

Wie mancherley sind die bewe- gungen des hertzens?

Zweyerley: etliche dardurch man et-
was begeret oder scheuhet: etliche aber/
dardurch man etwas sich gefallen oder
nicht gefallen laßt.

Welches seind die begerenden bewegungen oder begirten / so hierinn gebotten wer- den?

Die erzeigen sich eintweder in guten/
oder in bösen sachen.

Wel-

Welche in guten?

- I. Freud oder fröligkeit / wann ein mensch etwas gutes genossen hat / oder noch geneuſt.
- II. Hoffnung / etwas gutes ins künfftig zugenieſſen.

Zeugnuß H. Schrift.

- I. In Sprüchen am 1. v. 22. Ein frölich hertz arzet wol (iſt wie ein gute arznei) aber ein zerſchlagner geiſt / vertröcknet das gebeine.
- II. Psalm. 56. v. 5. Auff Gott will ich hoffen / vnd mich nit fürchten: was ſolte mir fleiſch (das iſt / blöde vnd ſterbliche menſchen) thun.

Welche begierden erzeigen ſich inn böſen ſachen?

- I. Trarigkeit vnd mitleiden / auß empfindung deß vergangen oder gegenwertigen vbelſ oder vnſals / an vns ſelbſten / oder an vnſerm nächſten.
- II. Forcht deß zukünfftigen vbelſ.

Zeugnuß H. Schrift.

- I. In ſprüchen am 12. v. 25. Trarigkeit im hertzen / krümmet: aber ein freuntlich wort erſteroet es. Vnd cap. 15. v. 13. Ein

wahres Christenthumb. 712

Ein frölich hertz / machet ein frölich
angsiht/ aber wann das hertz betümmert
ist/so ist auch der muht zerschlagen.

II. Im 1. buch Moßis am 3. v. 9. 10. Got
der Herz rieß Adam/ vnd sprach zu im:
wo bist du? Er sprach : ich höre deine
stimm im garten/ vnd fürchte mich/ Da-
rumb das ich nacket bin :Derhalben ver-
stecke ich mich.

Was werden dann hier für vn-
rechtmessige begirden verboten?

I. Die vnempfindlichkeit vnnnd ver-
stockung / wann einer sich gar nichts/
weder guts noch böses / ansechten laßt.

Zeugnuß H. Schrift.

I Matth. 11. v. 17. 18. Wem soll ich aber
diß geschlecht vergleichen? Es ist den
Knäblein gleich / die auff den märkten
sitzen / vnd ihren gesellen zuschreyen/ vñ
sprechen : Wir haben euch zu tanz ge-
püffen/aber ihr habt nicht gedantz : wir
haben euch flaglieder gepüffen / aber ihr
habt nicht an die brust geschlagen.

Zeugnuß H. Schrift.

Rom. 7. v. 7. 8. Ich hette nicht ge-
wußt/das die lüst sünde sey / wann das
gesag

gesagt nit hette gesagt: laß dich nicht gelüsten. Da nam aber die sünde vrsach am gebott / vnnnd wirckte in mir allerley lüste.

III. Die vermeidung der gesellschaft frommer / vnnnd dargegen die gemeinschaft böser leuthen: besonders aber diese trawolzigkeit / wann einer den andern vnder dem schein der freundschaft zubetriegem / vnd schand zubringen sich vnderstehet.

Zeugnuß H. Schrift.

In Sprüchen am 13. v. 20. Wer mit dem weisen umghehet / Der wirdt weise werden; wer aber der narren gsell ist / Der wirdt zermalmet werden.

Jac. 4. v. 4. Wisset ihr nicht / Das die freundschaft der welt / Gottes feindschaft ist. Wer nur der welt freund sein will / der wirdt zum feind Gottes.

Genug von den begerenden bewegungen oder begiriden dess hertzens.

Welches ist die andere art der bewegungen?

Dardurch ihme einer wolgefallen vñ belieben laßt / was gut vnd recht ist: vnd dar

Dargegen ein mißfallen vnnnd abschern
trägt / ab dem was böß vnd vnrecht ist.

Welches seind die bewegungen
des wolgefallens?

I. Die sanfftmüt vnd gelindigkeit des
herzens / dardurch einer sich vber dem/
was recht vnnnd billich ist / wol zufriden
gibt.

II. Der gute eyfer: welcher ist ein h. flis-
ger fleiß / das jenige / was ihm gut vnd
angenehm ist / gantz vnd vnverlezt zu er-
halten.

Zeugnuß H. Schrift.

I. Matth. 11. v. 29. Nemet mein ioch
auff euch / vnd lehrnet von mir: Dann ich
bin sanfftmütig / vnd von hertzen demü-
tig: (das ist: ich trage mein creutz mit
sanfftmüt vnd gedult) so werdet ihr ruh
finden ewern seelen. Dann mein ioch ist
süß / vnd mein last vnd burde ist ring.

II. Psalm 69. v. 10. Der eyfer vmb dein
haus hat mich gestessen.

2. Corinth. 11. v. 1. Ich eyfere vmb
euch / mit götlichem eyfer.

Galat. 4. v. 18. Eyferen vmb das gu-
te / ist gut allezeit.

Was

Was werden dargegen für böse
bewegungen verbotten?

1. Die rāuhe vñ hārtigkeit des hertzens.

Zeugnis H. Schrift.

1. Job. 6.v. 13.14. Ist dann kein ver-
thedigung bey mir? oder ist die warheit
von mir verlaget? Wider den/ dessen gut-
thetigkeit gegen seinē freund zerschmol-
zen ist / vñ der die forcht des allmäch-
tigen verlassen hat.

Welches seind aber die bewög-
ungen des mißfallens?

1. Der zorn/ dardurch einer dem / was
vnrecht vñ vnbillich ist/ nicht zufriden
sein kan.

Zeugnis H. Schrift.

1. Marc. 3.v. 5. Vñ der (Christus) sa-
he (die Phariseer vñ Schriftgelehrten)
an mit zorn/ vñ ward betrübet vber die
verhertung ihres hertzens.

Ephes. 4.v. 26. Zürnet ihr? so sün-
diget nicht: Lasset die sonnen nicht vn-
dergehn vber ewerm zorn: das ist/ wider
stehet dem zorn auff der stett/ vñ versö-
net euch alsbald mit ewerm nächsten.

Wie

Wie versündiget man sich inn
diesen bewegungen des hertzens?

I. Mit zornmüdigkeit vnnnd bitterkeit:
wann man den zorn lang haltet / vnnnd
dem nachhenger.

II. Mit sonderbarer vnd vnrechtmessi-
ger raachgirtigkeit / sampt dero anhang-
enden bösen affecten vnd begirden.

zeugnus H. Schrifft.

I. Ephes. 4. v. 31. Alle bitterkeit vnnnd
grimm / vnnnd zorn / vnnnd geschrey / vnnnd lä-
sterung / werde von euch hinweg gethan
samt aller bößheit.

II. Rom. 12. v. 19. Rechet euch selbst
nicht / ihr geliebten : sonder gebet raum
dem zorn Gottes. Dann es stehet ge-
schriben: Die raach ist mein / ich will ver-
gelten / spricht der Herz. So nun deinen
feind hungert / so speise ihn : dürstet ihn /
so träncke ihn. Dann so du diß thust / so
wirstu ferwige kolen auff sein haupt
samlen. Laß dich nicht das böse über-
winden / sonder überwinde das böse mit
gutem.

Sovil von dem letzten gebott / der H.
zehn gebotten.

Ano

Andacht.

Du heiliger vnnnd gerechter Gott/
 genädiger lieber vatter / wir bekens
 nen vor deiner Göttlichen mayestat/
 das wir nicht allein mit vilfältigen bö
 sen thaten vnd wercken / deinen gerech
 ten zorn wider vns gereizet / vnd deine
 straffen wol verdienet haben : sonder
 auch / das wir von natur in sünden emp
 fangen / vnd geboren / vnnnd durch die
 erbünde also verderbet seyen / das wir
 zu allem guten von vns selbst vntüch
 tig / vnd dargegen zu allem bösen genei
 get. Deroregen bitten wir dich herzu
 lich / du wollest vns durch deines H.
 Geystes gnade wider geben / vnd ein
 rein hertz in vns schaffen / damit wir dir
 inn rechtgeschaffner heiligkeit / die tage
 vnsers lebens hie auff erden dienen mö
 gen / biß wir dich dermal eins inn voll
 kommener seligkeit loben vnnnd preisen.

Das verleihe vns / o himmelischer
 vatter / vmb deines geliebten
 sohns / vnsers Herren

Jesus Christi
 willen /

A M E N.























